The Day After...

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: ...his Death 2
Kapitel 2: ..lost Control.. 10
Kapitel 3: ...hornity 11
Kapitel 4: ..Daydreamz 18
Kapitel 5: ..his scream 19
Kapitel 6: ....newbegin. 21
Kapitel 7: ...standing at his Grave.. 28
Kapitel 8: ....dancing with obstacles 33
Kapitel 9: ...this cruel night 39
Kapitel 10: ...Strawberry Kisses 40
Kapitel 11: ..again, and again.. 46
Kapitel 12: ...another realtionship 47
Kapitel 13: ...forgiving. 54
Kapitel 14: ...new perspectives 60
Kapitel 15: ...romance 66
Kapitel 16: ..madly meeting 72
Kapitel 17: ...the question 73
Kapitel 18: ..the excited night.. 79
Kapitel 19: ..beginning end 84

Kapitel 1: ...his Death

Hizaki starrte auf die gemeißelten Lettern des schwarzen Grabsteins.
Der warme Spätsommerwind wehte ihm durch das ausnahmsweise nicht gelockte Haar.
Er konnte es immer noch nicht fassen, Jasmine You, sein längjähriger Freund, sein Bandkollege, und gleichzeitig sein bitterster Rivale war tot.
Seit einigen Wochen sprach kaum noch einer ein richtiges Wort, und auch wenn sie wieder im Studio waren, machten sie keine richtige Musik.
Kamijo war kaum wieder zu erkennen, und Hizaki litt darunter, auch wenn er es nicht zeigte.
Ihm stand Jasmine wohl doch näher als dem Rest der Band..ihm versetzte das wieder und wieder tiefe STiche in den Magen, doch er hielt sich zurück.

Kamijo saß in seiner Küche und sah unentwegt auf die rauchende Kippe in seiner Hand. Er schämte sich so dafür, nicht den Anstand gehabt zu haben, auf diesen gottverdammten Friedhof zu gehen, aber er wusste genau, dass er, wenn er vor dem Grab seines geliebten Bandkollegen und unendlichen treuen Freundes stand, die Tränen nicht mehr zurück halten könnte, so wie es auch in den letzten Tagen gewesen ist.
Seit Jasmine's Tod hat er jeden Tag sein Grab besucht. Und jeden Tag war er zu schwach, die Tränen zurück zu halten. Ihm war klar, dass er seinen Bandkollegen wohl große Sorgen bereitete, aber das war ihm egal.
Er drückte seine Zigarette aus, stand auf und ging in sein Schlafzimmer, um sich in sein Bett fallen zu lassen.
Am liebsten würde er da einfach liegen bleiben und nie wieder aufstehen. Die Studio-Aufnahmen, zu denen er morgen musste, waren ihm völlig egal, immerhin arbeiteten sie alle sowieso nicht mehr richtig und ohne einen Bassisten war das alles eh völlig sinnlos.

Hizaki drehte sich auf dem Absatz um, ihm wurde übel, wenn er weiter so sehr daran dachte.
Vielleicht sollte er endlich malwieder bei Kamijo vorbei schauen, und richtig mit ihm reden?
Er wusste sowieso nicht, wo er sonst hinsollte. Kamijos Wohnung lag sogar auf dem Weg.
Er versuchte noch, seine Augenringe ein wenig mit make-up zu verdecken, und seine Haare zu richten, dann zupfte er seine schwarze Bluse zurecht, und klingelte.

Eigentlich hatte Kamijo vorgehabt, auf seinem Bett liegen zu bleiben, bis er irgendwann einschlief, aber das Klingeln der Tür zwang ihn dummerweise dazu, doch noch aufzustehen.
Er war so garnicht in der Stimmung für Besucher und überlegte auf dem Weg in den Flur schon, einfach umzukehren und so zu tun, als wäre er nicht da, doch dann entschied er sich, warum auch immer, dagegen.
Er öffnete also die Tür und war ein wenig erstaunt, wen er da vorfand.
"Hizaki...?", sagte er nur verwundert und blickte den besorgt aussehenden Gitarristen

fragend an.

"hey..wollte mal vorbei schauen, um zu gucken wie's dir geht..du siehst so käsig aus..hab ich dich bei was wichtigem gestört?" fragte Hizaki unsicher, und musterte interessiert den Teppich.
"Na danke schön.", antwortete Kamijo nur genervt und fügte ein kurzes "Nein, du störst nicht." hinzu, denn er wollte Hizaki jetzt nicht einfach so weg schicken, auch wenn er noch so wenig Lust auf Gesellschaft hatte.
Kamijo wirkte ja nicht gerade erfreut ihn zu sehen...
Klasse gemacht, Hizaki! Scholt er sich innerlich, und bereute sein Klingeln.
"Komm doch rein, wenn du möchtest.", bat Kamijo den schüchternen Gitarristen herein, als ihm auffiel, wie unüberzeugend seine Antwort geklungen hatte.
Ein bisschen komisch war es ja schon, dass Hizaki jetzt so plötzlich vor seiner Tür auftauchte und dann noch so merkwürdig drauf war, aber seit einigen Wochen war niemand mehr so, wie er mal war und von "merkwürdig" war gar keine Rede.
Teru grinste nicht mehr, so wie er es sonst ständig tat, Yuuki war einfach nur total still, sodass man es gar nicht bemerkte, wenn er sich im Raum befand und Hizaki... Hizaki war nun total eingeschüchtert und distanziert. Bestimmt wollte er bloß nichts falsches machen, aber es kam trotzdem sehr merkwürdig rüber.
Kamijo wollte nicht länger über dieses Thema nachdenken und trat schnell zur Seite, um Hizaki herein zu bitten.
Hizaki zog sich noch nicht seine Schuhe aus, er wollte unter keinen Umständen aufdringlich wirken.
Wie seltsam...sie waren doch schon so lange befreundet, und doch behandelten sie sich wie einfache Arbeitskollegen.
Bedrückend, dachte Hizaki.

"Bitte entschuldige diesen Kommentar, ich will damit eigentlich nur sagen, dass ich mir Sorgen um dich mache..du redest kaum noch, mit keinem von uns...
Kapsele dich bitte nicht so ab, mir macht das Angst, und dem Rest auch."
sagte er mit trauriger Miene, und kniete sich auf den Boden.
Hizaki nahm es fast schon als Schlag ins Gesicht wahr, dass Kamijo ihn so anfunkelte.
Er konnte sein höfliches Verhalten natürlich nicht sichtbar machen, indem er einfach wieder verschwand.
Hizaki spürte wie seine Wangen warm wurden.
Trotz Kamijos tödlichem Blick strahlte er wieder diese unbeschreibliche Eleganz aus, die so westlich war, und gleichzeitg so traditionell.
Seine Bewegungen waren wie immer fließend und elegant, und das war das, was Hizaki schon vom ersten Moment an an ihm bewundert hatte.

Kamijo wusste nicht so genau, was er daraufhin antworten sollte.
Auf einmal wurde ihm ganz übel. Wie konnte er nur so egoistisch sein? Plötzlich konnte er sein vorheriges Denken gar nicht mehr verstehen, immerhin trauerten doch alle gleich viel um Jasmine, da musste er nicht so tun, als hätte er den aller größten Verlust erlitte, denn das war Blödsinn... oder?
Nein, wohl eher nicht... Aus der gesamten Band hatte er immer noch das beste Verhältniss zu ihm gehabt und das in vielerlei Hinsicht, auch wenn das nun wieder sehr egoistisch klang.
Trotzdem wurde ihm bei seinen eigenen Gedanken schlecht. Seit wann hatte er sich

bloß so verändert?
Aber wenigstens einer ist gleich geblieben, dachte er sich stumm. Als Kamijo Hizaki sah, wie er sich mit so fließenden Bewegungen auf den Boden kniete, bekam er furchtbare Schuldgefühle. Das war ja klar gewesen, dass er seine vorherige Einstellung nicht lange hätte aufrecht erhalten können.
Er hatte so ein brennendes Bedürfnis, sich bei Hizaki zu entschuldigen, aber er wusste nicht, wie er die Worte formulieren sollte.
Schweigen war jedoch auch keine gute Lösung, sonst würde er den armen Hizaki, der sich doch so große Mühe zu machen schien, noch vergraulen.

Hizaki sah ihn fragend an.
Kamijo sah aus, als würde er fieberhaft nachdenken, er wartete geduldig darauf, dass er seinen Mund aufmachte.
Hizaki zwirbelte, ohne es groß zu merken wieder eine Haarsträhne um seinen Finger, und sah zu, wie Kamijo wie eine etwas nervöse Raubkatze
hin und her lief.
Hizaki spekulierte besser gar nicht erst, was Kamio genau dachte.
Pessimistisch wie er war, würde sich sicherlich nur schreckliches in seinem Kopf abspielen.
Um die drückende Stille etwas aufzulockern, machte er nun den Mund auf, und fragte:" Soll ich vielleicht Kaffee machen?" und sah ihn noch fragender an.
Bitte gib jetzt keine giftige Antwort, Bitte, Bitte, Bitte..
Flehte er in Gedanken, und kaute auf seiner Unterlippe.
Wenn jemand außenstehendes zusehen würde, hätte dieser jemand wahrscheinlich den Eindruck,die nervöseste Person der Welt zu sehen, er hatte einen Rotschimmer im Gesicht, zwirbelte sein Haar, und seine Unterlippe war auch schon völlig zerbissen, und keiner von beiden schien es richtig zu merken.

"Ähm... Ja, das wäre nett von dir...", meinte er und stoppte seine Beine, die wie von selbst angefangen haben, den Raum auf und ab zu schreiten. "Könntest du mich für einen Moment entschuldigen?", fragte er dann und wartete gar nicht erst auf Hizakis Antwort. Er stürmte wie ein geisteskranker aufs Klo und hoffte, dass das nun nicht ein wenig merkwürdig rüber gekommen ist.
Wieso verdammt nochmal fiel es ihm denn so schwer, sich zu entschuldigen?! Es war doch nur Hizaki! Er würde es nach jahrelanger Freundschaft sicherlich nicht schlimm finden, wenn er sich ein wenig versprach und bescheuert vor sich hin haspelte.
Trotzdem bekam er kein einziges Wort heraus. Er stellte sich vor den Spiegel und ging alle möglichen Formen einer Entschuldigung durch, von einem einfachen "Tut mir leid", bis zu einer stundenlangen Vortrag-mäßigen Entschuldigung, der man eigentlich kein einziges Wort entnehmen konnte, ohne hundertprozentig genau zu zu hören.
Irgendwann kam er sich ziemlich kindisch vor und ging einfach raus, um sein Glück zu versuchen.
Er sah, wie Hizaki gedankenverloren vor der Kaffeemaschine stand und darauf wartete, dass das Wasser heiß wurde.
Er stellte sich neben ihn und versuchte erneut, richtige Worte zu finden.
"Hizaki, ich... Ich wollte mich entschuldigen, das war ziemlich unhöflich und unsensibel von mir, dich vorhin so vor den Kopf zu schlagen. Ich hoffe, du nimmst es mir nicht allzu übel.", sprudelte es aus Kamijos Mund, wobei er sich ziemlich bescheuert vorkam.

Hizaki hatte Kamijo nur auf die Toilette rauschen sehen, das hatte ihn etwas gewundert.
Hatte er ihn bei Porno-gucken erwischt oder sowas?!
Er hatte verdutzt mit den Schultern gezuckt, und nun stand er an der Kaffeemaschine, wo Kamijo ihn vollplapperte.
Er blinzelte mehrere Male überrascht, und sah ihn an.
Nach langer Zeit, zauberte sich wieder ein Lächeln über sein Gesicht, über seine stürmische Art, und er hielt sich die Hand vor den Mund, während er leise kicherte.[er hatte sich das irgendwie angewöhnt, in seiner Prinzessinen-Rolle hatte er eben so zu sein]
"Schon gut! Ich hab es ja nicht persönlich genommen..mach dir keine Gedanken, okay?" er lächelte, und sah ihn wieder ganz klar an:
"uns bleibt nichts anderes, als nach vorne zu schauen..denn in unserer Musik wird Jas für immer weiter leben..für immer, Kamijo!"
Wieder lächelte er traurig, eigentlich hatte er nicht über Jasmine sprechen wollen, aber sie hatten das nie getan, man konnte es ja nicht ewig vertuschen..

Als er Hizakis Kichern hörte, war Kamijo mehr, als erleichtert. Jetzt war es endlich wieder der Gute alte Hizaki, der vor ihm stand.
Es deprimierte ihn zwar etwas, wie direkt Hizaki nun anfing, von Jasmine zu reden, aber es war wohl unvermeidlich.
"Ja...", antwortete Kamijo nur und seine Stimmung war nun wieder am Tiefpunkt. Wie gerne hätte er sich Hizaki um den Hals geworfen und sich mal so richtig bei ihm ausgeheult... Ihm erzählt, wie sehr es schmerzte, daran zu denken, dass er nie wieder mit Jasmine reden konnte... Nie wieder sein Lachen hören würde... Aber wie erbärmlich war das denn?
Nein, er würde sicherlich nicht das verweichlichte Kleinkind spielen. Jasmine hätte auch nicht gewollt, dass er seinetwegen weinte, also musste er das auch aushalten!
Es musste ja alles irgendwie weitergehen... Sobald jeder den Schock überwunden hat, konnte sich Versailles nach einem neuen Bassisten umsuchen, egal, wie hart das nun klang.
Aber leichter gesagt, als getan... WIe konnte er Jasmine einfach so vergessen und ihn ersetzen?! Das konnte er wirklich nicht.

Hizaki schloss die Augen ein kleines Stück, und biss sich auf die Lippen.
" ich frag mich..wie es so ohne ihn richtig weiter gehen soll..bei den Proben hat es ja manchmal geklappt, aber das ..ist einfach nicht das selbe."
Er dachte daran, wie er schon bei HIZAKI grace project immer mit ihm rumgealbert hatte..er war so liebenswürdig gewesen..
Genauso, wie er Kamijo immer liebenswürdig fand.
Und diese zwei Menschen, die er immer so sehr geliebt und bewundert hatte,
sie hatten ihn irgendwie zurück gelassen.
Doch jetzt...konnte er ihnen nicht einmal mehr neidisch zu sehen..
Als er daran dachte, lief ihm eine Träne über die Wange, er bemerkte es erst, als sie sein Kinn hinabtropfte.
"Oh-ähm..tschuldige..ich ..mir geht's gut." sagte er, und wischte sich übers Gesicht.

"Weiß auch nicht.", entgegnete Kamijo betrübt und schaute zu Boden.

Erst, als Hizaki wieder etwas von sich gab und der Sänger ein leises Schniefen hörte, schaute er auf und als er sah, wie der Blonde sich nervös im Gesicht herum wischte, bemerkte er, dass er wohl angefangen hat, zu weinen.
Er ging zu ihm rüber und schloss ihn tröstend in seine Arme.
"Ist schon gut... Du kannst ruhig weinen, wenn du möchtest." Er srich ihm leicht über den Rücken und spürte, wie er zu zittern begonnen hatte.
Armer Hizaki... Die ganze Sache schien ihn ziemlich fertig zu machen.
Aber wenigstens war er nicht so egoistisch und blöd, so wie ich, dachte sich Kamijo nur und vergrub sein Gesicht in Hizakis weichen Haaren.

Hizaki genoss die Umarmung, ihn durchströmte ein Gefühl von beschützender Nähe.
Nun war es ihm auch egal, wenn er jetzt weinen durfte, dann tat er das auch.
Er schüttelte sich heftig, seine Nase lief, und er hatte das Gefühl, dass niemals zuvor so viel Wasser aus seinen Augen gelaufen war.
Schließlich schlang er seine Arme um Kamijos Rücken, und legte seinen Kopf auf seine Schulter.
Er blickte aus dem Küchenfenster, und sah, dass die Sonne bereits untergegangen war..es musste spät sein...

Kamijo hielt Hizaki noch eine ganze Weile in seinen Armen, bis er merkte, dass er sich wieder ein wenig beruhigt hatte.
Er sah auf die Küchenuhr und anschließend aus dem Fenster hinter ihm.
"Es ist bereits dunkel... Ich denke nicht, dass es eine gute Idee wäre, dich jetzt noch alleine nach hause zu schicken. Willst du vielleicht diese Nacht hier bleiben?", fragte er Hizaki und hoffte, das überrumpelte den immer noch schniefenden Hizaki nicht zu sehr.
Er hätte ihn zwar genauso gut nach hause begleiten können, aber er würde es viel zu deprimierend finden, am Ende alleine zurück zu gehen, außerdem hatte er das Gefühl, dass, wenn er heute nacht alleine sein würde, er einen erneuten Heulkrampf kriegen würde und er wollte um jeden Preis vermeiden, je wieder wegen Jasmine zu weinen.

Hizaki war überrascht von Kamijos Angebot, aber er lehnte nicht ab.
Nach einer kurzen Weile nickte er labil und fragte:" mache ich denn auch nicht zu viele Umstände? Ich möchte dir nicht im Weg sein.."
Er fand die Vorstellung nicht schlecht.
~Wenn er allein zuhause wäre, würde er nur wieder vor sich hin deprimieren.
Kamijo lenkte ihn ein bisschen ab, auch wenn er ihn gleichzeitig sehr stark mit seinem Kummer konfrontierte.
Etwas in ihm war auch aufgeregt, er hatte niemals länger als 3 Stunden bei Kamijo verbracht, es war sicher intressant, bei ihm zu übernachten..

"Nein, mach dir keine Sorgen, das ist schon in Ordnung. Ich würde mich über ein wenig Gesellschaft sehr freuen.", sagte er und schenkte Hizaki ein kleines Lächeln, das erste Lächeln seit Wochen.
Der Wasserkocher, den Hizaki vorhin angeschaltet hat, war bereits fertig und das Wasser darin war nicht mehr heiß, sondern lauwarm, aber es wäre nur Zeitverscheundung, das DIng jetzt nochmal anzuschmeißen, also machte Kamijo sich und Hizaki, der sich in eine kleine Ecke der Küche verzogen hat, einen Kaffee.

Hizaki war jetzt kaum noch nach Kaffee..er war jetzt etwas erschöpft, und gleichzeitig erleichtert, nach der Heulerei fühlte er sich 3 Kilo leichter.
Er lief in Kamijos Schlafzimmer, und rollte seinen und einen Gäste Futon aus. Dann schüttelte er die Bettdecke auf, und setzte sich dann auf den Gäste Futon.
Ein intressantes Zimmer..er sah sich um, und erblickte nur einen Wandscharnk, eine Nachttisch Lampe, einen Fernseher und besagtes Bett.
Als Kamijo mit den Tassen reinkam lächelte er etwas peinlich berührt, und pattete auf den Futon..
Vielleicht konnten sie ja noch irgendeinen Film schauen, und dann schlafen..

Als Kamijo in sein Schlafzimmer eintrat, setzte er sich auf Hizakis Bitte hin neben ihn auf den Futon, stellte die Tassen zwischen die Futons auf den Boden und saß erstmal eine ganze Weile still da.
Es war eine ganz andere Atmosphäre, abends mal nicht alleine zu sein und sein Drang, in Tränen auszubrechen, verschwand allmählig.
"Wollen wir noch einen Film gucken oder so? Ich persönlich kann dann immer etwas besser einschlafen."
Das stimmte, Kamijo mochte soeine bedrückende Stille nicht, in der sie sich jetzt zum Besispiel befanden. Da nützte die Gesellschaft auch nichts mehr.

"Ja, diese Idee hatte ich auch gerade.." Lächelte er.
"Hast du DvDs da, oder wollen wir einfach fern schauen?"
Er hatte wenig Ahnung von Filmen, deshalb war es ihm auch relativ egal, was sie sich jetzt ansahen.

Ich hätte schon ein paar Filme da, aber ich denke nicht, dass es eine gute Idee wäre, sie anzuschauen...", meinte Kamijo und schaute etwas verlegen zur Seite.
Das kam jetzt wahrscheinlich so rüber, als hätte Kamijo eine Porno-sammlung in seinem Regal stehen, aber in Wirklichkeit waren es lauter kitschige Liebesschnulzen.
Und da Liebesschnulzen bekanntlicherweise dazu führten, dass man irgendwann anfing zu heulen, wäre das wohl keine so gute Idee.
"Ich würde sagen, wir schauen einfach mal, was so im Fernseher läuft..."

"Okay.." sagte Hizaki.
Der japanische Teil seines Gehirns sagte:es geht dich nicht an, was er für Filme hat, frag nicht, es geht dich nichts an..
Doch sein Mund war schneller:"was hast du denn zu verbergen, hm?!" grinste er, und piekste ihn in den Bauch.
Ja, es klang in der Tat nach perversen Filmen. Na, auch gut, dachte sich Hizaki im Stillen.

Kamijos Wangen wurden warm, als er Hizakis Unterton raushörte und er fing sofort an, zu protestieren: "Nein, nein, es sind nicht SOLCHE Filme!", streitete er hastig ab, aber er hatte nicht den Eindruck, Hizaki überzeugt zu haben.
"Es sind wirklich nicht die Art von Filmen, glaub mir!", maulte er schließlich verzweifelt, weil Hizakis Grinsen einfach nicht von seinem Gesicht verschwinden wollte.

Hizaki bekam immer perverseres Kopfkino.

"Naaaa...dann zeig' es mir doch!" grinste er, und knuffte ihm mit dem Ellnbogen in die Seite.
Jetzt war er aber wirklich neugierig.
Je mehr Kamijo es abstritt, desto mehr machte er sich verdächtig.
Wie bereits erwähnt, von ihm aus, konnten sie auch einen Porno schauen, Hizaki kümmerte es nicht.
Ihm war jetzt nur danach, die Stimmung auf zu lockern.

Es war nicht mehr zum Aushalten...! Hizakis Grinsen wurde immer breiter und Kamijo schien nun so richtig in der Patsche zu sitzen.
Er wollte ihm diesen Liebesfilm-kram nicht zeigen... Wie sollte er ihm denn dann erklären, dass er solche Filme liebte und sie total romantisch fand?! Unmöglich!
Aber andererseits war Hizaki kein Fremder mehr ihm gegenüber, vielleicht würde er es ja nicht sooo schlimm finden?
Im Grunde genommen hatte er doch eh keine andere Wahl. Murrend quälte sich Kamijo auf und ging zu dem Wandschrank neben dem Fenrseher. Er holte eine DVD heraus und hielt sie Hizaki vors Gesicht, ohne ihn selbst dabei anzuschauen.

Hizaki grabschte sich die DVD und las den Titel. "vom Winde verweht?!"
Er wusste jetzt nicht, ob er ihm um den Hals fallen sollte, oder laut los lachen.
Hizaki entschied sich für Variante nummer eins. Und dann fing er an zu lachen.
"sag blos du stehst auch so auf westliche Schmalzen?!"
Das hätte er nie vermutet.
Hizaki wusste, dass er selbst wenig Filme kannte, aber alle Filme, von denen er wusste, dass sie ihm sehr gefielen waren westlich, oder kitschig. Oder beides.

Kamijo war etwas verwirrt über Hizakis Reaktion und bekam kein Wort zu seiner Verteidigung heraus.
"Ja...", sagte er also nur und lief jetzt knallrot an.
"Und ich kann mir nicht vorstellen, dass du das gucken willst.", endete er, verschrenkte die Arme und ließ sich ein wenig beleidigt und schmollend auf sein Futon fallen.
Er wusste von Anfang an, dass das keine gute Idee war, aber dieses Grinsen hätte ihn noch in den Wahnsinn getrieben, auch wenn es eigentlich ziemlich süß ausgesehen hatte...

Hizaki stupste ihn auf die Nase, und meinte:"Aw, nicht schmollen, Prinz! Klar hätte ich Lust einen zu schauen, glaubst du ich verarsch dich?" lachte er, und legte sich neben ihn.
Es war ja schon sehr süß, wie er rot anlief.
Hizaki verstand nicht wirklich, was ihm so peinlich war.
Es war doch nict schlimm, oder? Oder war er einfach nur schwuchtelig..?

Bei dem Wort "Prinz" bekam Kamijo eine angenehme Gänsehaut. Seit wann nannte Hizaki ihn denn einfach so "Prinz"...? Aber egal, ihm gefiel es irgendwie...
"Nein, das nicht, aber... Ach, vergiss es. Wenn du darauf bestehst, von mir aus, aber dann bitte nicht den." Er schaute verächtlich auf die DVD Hülle und schnappte sie Hizaki aus der Hand. Das war einer der Filme, die man nach einem Mal gucken nicht mehr so sehr mochte und er hatte ihn schon mehr, als ein Mal geguckt...

Kapitel 2: ..lost Control..

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: ...hornity

Hizaki sah ihn verzeifelet an, und als er ihn loslies, musste er sich zurück halten, nicht zu heulen.
Er lies sich auf die Seite fallen, und fing an, sich selbst zu reiben.
Er schloss die Augen, und dachte dabei an Kamijo.
"Aaaah..." er stöhnte, und aalte sich in dem Deckensammelsurium.
"aahh..Kami~jo.."
er wurde schneller, und schwitzte stärker.
Dadurch, dass Kamijo ihn jetzt einfach im Stich gelassen hatte, wollte er eigentlich nicht nachdenken-
er konnte es auch gar nicht, aber ihm liefen ein,zwei kleine Tränen über die Wangen.

Ihm lief eine Gänsehaut den Rücken runter, als er hörte, wie leidenschaftlich Hizaki seinen Namen doch stöhnen konnte...
Als er jedoch die Tränen sah, hätte er sich vor den Kopf schlagen können.
Toll gemacht, Kamijo, jetzt hast du ihn doch zum Weinen gebracht...
Gott, wie sehr er sich dafür hasste!! Er hasste es im Allgemeinen, Menschen zum Weinen zu bringen, besonders bei Hizaki tat es ihm nun Leid...
Wieso hat er nicht einfach weitergemacht...? Wie gerne er Hizaki jetzt anfassen wollte, aber er rührte keinen Finger. Er konnte es einfach nicht...
Er hoffte nur, dass er bald fertig war, damit er sich dieses end-geile Gestöhne nicht weiter anhören musste und damit er sein bescheuertes Verhalten irgendwie erklären konnte.
Immerhin war er jetzt wieder halb nüchtern und mit jeder Sekunde kam ihm die Situation absurder und absurder vor.
Hizaki lag da auf einem Futon in Kamijos Schlafzimmer und holte sich selbst einen runter, weil Kamijo zu schwach und blöd dazu war... Wundervoll.

Hizaki versuchte, das Weinen zu unterdrücken, aber er schaffte es nicht.
"Aaahh..aahh...aahh..ah.." er stöhnte immer regelmäßiger, als er schließlich in einem lauten Aufschrei von Kamijos Namen kam, fiel er erschöpft auf die Seite, und atmete schwer.
Ein dünner Schweißfilm bedeckte seine Haut, und er wollte jetzt gar nichts mehr..außer schlafen.
Er war vollgeklebt von seinem eigenen Sperma, aber das war ihm egal.
Er wollte nur noch ins Land der Träume..

Endlich war er fertig... Einige Sekunden länger und Kamijo wäre über ihn hergefallen wie eine hungrige Raubkatze, seine vorherige Unsicherheit ignorierend.
Er sah Hizakis verklebte Hände und den schweißbedeckten, schlanken, wunderschönen Körper und stand mühseelig und immer noch etwas schwankend auf, um ihm ein Handtuch aus dem Badezimmer zu holen. Gott, wie sehr er ihn anfassen wollte...! Wieso nur war er so verdammt schwach gewesen?!
Er warf dem schwer atmenden Hizaki das Handtuch zu und versuchte, nicht auf ihn zu schauen.
"Du kannst auch ein Bad nehmen, wenn du möchtest...", schlug er kleinlaut vor und

glotzte angestrengt auf den Fernseher, der den Film inzwischen ein zweites Mal abspielte.

Hizaki fing das Handtuch nicht...er tastete etwas desorientiert danach, und nahm es dann einfach nur in die Hand.
Was sollte er eigentlich damit machen? Er konnte es nicht recht realisieren, und auch nicht was Kamijo nun mit »Bad«
meinte.
Er lies die Augen zufallen, und 3 Momente später schlief er auch schon.

Zuerst wollte er nachfragen, ob es ihm gut ging, doch als er das gleichmäßige Atmen hörte, merkte er erst, dass Hizaki wohl schon eingeschlafen war.
Er konnte sich ein kleines Lächeln nicht verkneifen und bückte sich etwas vor.
Wie friedlich er doch beim Schlafen aussah... Ganz wie eine Prinzessin.
Er nahm ihm das Handtuch wieder weg, um es achtlos zurück ins Bad zu werfen. Selbst ging er wieder zurück ins Schlafzimmer und deckte Hizaki zu, nicht dass der Arme sich noch erkältete, immerhin war er immer noch unbekleidet...
"Es tut mir leid...", flüsterte Kamijo bedrückt und strich vorsichtig durch Hizakis weiches Haar.
Er hatte das ungute Gefühl, den Gitarristen ziemlich enttäuscht zu haben.
Hoffentlich ist morgen früh wieder alles beim Alten...
Hizaki wachte auf...sein Kopf schmerzte höllisch!
Außerdem hatte er einen Filmriss...er wusste nur, dass er bei Kamijo war, und...wenn er einen Filmriss hatte, hies das nicht..Alkohol?
Er öffnete die Augen.
Oh gott, er war nackt. Das hies schonmal nichts gutes.
Seine Klamotten waren überall durchs Zimmer verstreut, und er klebte.
Wichse. Okay, nein. Alles ist okay. .....Wer...lag neben ihm?
Kamijo.
Gut, der trug wenigstens seine Klamotten, also deutete sein Zustand auf sehr wahrscheinliche Selbstliebe hin, und ..offensichtlich hatte Kamijo ihn beobachtet...vielleicht hatte er sich furchtbar geekelt..vielleicht ergötzt. Hizaki wusste es nicht, er wusste nur, dass es ihm schrecklich peinlich war.

Als Kamijo noch total verschlafen die Augen öffnete, glitt sein Blick als erstes zu dem neben ihm sitzenden Hizaki.
Er wollte sich aufrichten, fiel dann aber unter Ächtzen zurück auf das Futon.
Er hatte derbste Kopfschmerzen und seine Gelenke taten aus welchem Grund auch immer ziemlich weh... Verfluchtes Bier!
Er wandte sich zu Hizaki um und betrachtete ihn nachdenklich. Dem Armen schien es nicht besser zu gehen, als ihm, zudem er wohl ziemlich verwirrt war, wieso er nackt da saß.
"Guten Morgen...", brummte Kamijo und streckte sich ein wenig, um den schmerzenden Rücken wieder in Ordnung zu kriegen. War er wirklich schon so alt...?

"Morgen.." sagte er etwas zittrig.
"Ähm...das ist mir jetzt zwar ziemlich peinlich..aber..äh..kannst du mir sagen, was gestern passiert ist? ich kann mich an nichts erinnern.."
Meinte er frustriert, und peinlich berührt zugleich.

Kamijo schien auch Kopfweh zu haben, aber er schien nicht ganz so aus dem Mußtopf wie er.

Kamijo lachte kurz bei dem Gedanken an den gestrigen Abend auf, verstummte dann aber wieder, als ihm einfiel, wie furchtbar das doch eigentlich war.
"Hm... Sagen wir, du hast dich gestern Abend ein wenig ausgetobt...", umging Kamijo die Erklärung und überlegte sich weiterhin, was er sagen könnte, denn Hizaki würde sich damit sicherlich nicht zufrieden geben.
Er konnte schlecht sagen »Du warst besoffen und wolltest mit mir ficken, aber ich hatte Angst und hab dich im Stich gelassen, da hast du dir selbst einen runter geholt.« Wenn so etwas jemals über seine Lippen kommen würde, würde er sich selbst dafür schlagen.

Oh-oh...das verhieß nichts Gutes.
»ausgetobt«?! Hizaki schluckte.
"Ähm...und was genau meinst du...damit? Naja..ich bin sicher, wenn ich mich erinnern kann wird das der peinlichste Moment meines Lebens..was auch immer..."
Hizaki krallte sich die nächstliegende Decke, und versteckte damit seinen Luftumspielten Schwanz, den Kamijo besser nicht sah..

"Damit meine ich, dass der Alkohol dich wohl etwas betäubt hat und du... Nun ja, ziemlich geil geworden bist... Aber ich nehme es dir nicht übel, bei mir wirkt sich Alk auch ziemlich merkwürdig aus.", erklärte Kamijo und war darum bemüht, ganz normal zu klingen.
Die Erinnerungen an letzte Nacht schlichen sich wieder in seinen Kopf und er versuchte vergeblich, sie abzuschütteln.
"Willst du nen Kaffee oder lieber einen Tee?", fragte er ihn nebenbei und versuchte angestrengt, aufzustehen, ohne die Aktion von gestern nochmal zu wiederholen.

"ja..das ..macht Alk schnell mit mir..ich reagiere einfach nicht gut daruf..
Äh, Tee, vielen Dank!"
Er lächelte.
"ähm..kann ich ..vielleicht kurz...duschen gehen?" fragte er kleinlaut.
Es war ihm peinlich, hier so nackt rum zu sitzen, mit seiner eigenen Wichse vollgeklebt..

Ach, wenn du nicht gut darauf reagierst, wieso hast du dann gestern das Bier angenommen?, dachte sich Kamijo und grinste innerlich.
"Ja, klar doch. Das Bad ist gleich neben der Eingangstür."; sagte er und tapste in die Küche, um den Wasserkocher anzumachen.

"ich weiß nich...manchmal..ist mir eben nach vergessen..du hast doch auch welches getrunken..ich habe jedenfalls kein Bier gekauft..soviel weiß ich auch noch.." Gab der Gitarrist zickig zurück.
Er fühlte sich elendig...das musste an dieser lästigen Selbstliebe liegen, sie machte ihn immer unzufrieden.
"Danke.." meinte er, und ging ins Badezimmer.
Hizaki sah gar nicht erst in den Spiegel, und setzte sich unter die Dusche.
Er lies das heiße Wasser über sich rauschen, und wusch sich sauber.

Kein Grund, gleich so gereitzt zu reagieren... Immerhin war es immer noch Hizaki gewesen, der vorgeschlagen hatte, Alkohol zu trinken.
Er lehnte sich gedankenverloren an den Küchentisch und starrte Löcher in die Luft.
Er führte sich den gestrigen Abend immer wieder vor Auge und es wunderte ihn, dass er sich noch so gut daran erinnern konnte...
Ein dringendes Bedürfnis kam nun in ihm hoch, ganz ausversehen ins Bad reinzuschneien und so zu tun, als würde er sich ein Handtuch nehmen wollen, denn die Bilder von gestern abend und das Prasseln des Wassers vermischten sich in seinem Kopf und es entstand ein verboten geiles Kopfkino...
Verdammte scheße, seit wann war er bloß so notgeil?! Immerhin war es immer noch Hizaki, sein Bandmitglied und jahrelanger Freund, noch nie dachte er daran, sein Sexleben mit ihrer Freundschaft zu vermischen...

Hizaki wusch sich die langen Haare, und seifte sich komplett ein.
Frustriert, starrte er in den Abfluss, und kniete sich unter den Wasserstrahl.
So sehr er es auch versuchte, er konnte sich an nichts von gestern Abend erinnern.
Eines war allerdings klar-
er hatte sich vor Kamijo bis auf die Knochen aufs äußerste blamiert..und das konnte er eigentlich nur wieder ins Reine bringen, in dem er nach Finnland auswanderte, und seinen Namen änderte.
ODER wenn er es irgendwie schaffen konnte, Kamijo zu verführen....

Als der Wasserkocher fertig war, goss er Hizaki und sich einen Kaffee ein und ging mit den Tassen schon mal ins Wohnzimmer, wo er sie auf dem kleinen Tisch vor sich platzierte und sich selbst auf die Couch plumsen ließ.
Es war frustrierend... Er wollte wissen, wieso er jetzt auf einmal so verdammt pervers war!
Lag es an seinen Depressionen? Aber er schien doch jetzt wieder halbwegs normal drauf zu sein, da Hizakis Gegenwart ihn ein wenig ermunterte.
Er malte sich aus, wie Hizaki aus dem Bad kam, sich die nassen Haare abrubbelte, verspielt mit ein paar Strähnen spielte, so wie gestern abend auch und ihn langsam und sexy ins Schlafzimmer lockte...
Grrr!!! Er schlug seinen Kopf gegen die Wand, was ihn aber sofort aufzischen ließ. Gut, dass er keine Bilder an der Wand hängen hatte, sonst wären die jetzt kaputt...

Hizaki stellte das Wasser ab, und stieg aus der Badewanne.
Er trocknete sich schnell ab, und zog seine Kleider an.
Noch mit halb offenem Hemd lief er aus dem Bad, und rubbelte sich die Haare trocken.
Hizaki hatte jetzt beschlossen, Kamijos Hormonen den Kampf an zu sagen, und er wollte mit jedem noch so winzigen Reiz spielen, den er besaß.
Er betrat das Wohnzimmer, und setzte sich neben Kamijo.
Hach, jetzt hatte er ja doch Kaffee gemacht.
Egal.
Hizaki bedankte sich leise und zog die Tasse zu seinem Mund.
Elegant, schloss er die Lippen um den Rand, und trank ein paar Schluck.

Wenigstens hatte Hizaki schon etwas vernünftiges an, als er zu ihm ins Wohnzimmer

kam. Trotzdem waren seine Haare noch nass und ihm fielen einige Strähnen ins Gesicht, was einfach nur total süß bei ihm aussah...
Als er ebenfalls seine Tasse in die Hand nehmen wollte, fiel ihm ein, dass Hizaki doch ursprünglich Tee haben wollte...
"Ähm... Tut mir leid, mir is grad eingefallen, dass du ja Tee wolltest... Hab ich irgendwie vergessen...", sagte er peinlich berührt und schaute zur Seite, damit Hizaki seine vor Schahm geröteten Wangen nicht sah.
War er wirklich so vertieft in Hizaki gewesen, dass er sogar eine einfache Bitte wie diese vergaß...?

"Macht nix...is auch ok, Hauptsache, ich werd diesen Kater los."
Sagte er beiläufig, und sah Kamijo prüfend an.
Na, was war das denn für ein Rosa-Ton?
War er nervös..? Hizaki wartete gespannt, und nippte wieder an der Tasse.

"Ich glaube, da hilft Kaffee sogar etwas mehr, als Tee...", meinte Kamijo und wusste irgendwie nicht so richtig, was er sagen sollte.
Er wollte nur diese bekanntlicherweise ziemlich peinliche und unangenehme Stille vermeiden, die dann aber doch eintrat.
Sein Blick wanderte automatisch immer wieder zu Hizaki rüber.
Ihm fiel beim Anblick seiner feuchten Lippen wieder ein, wie toll es sich doch anfühlte, ihn zu küssen...
"Ähm... Ich... Ich geh dann auch mal duschen..." Kamijo legte seine Tasse zurück auf den Tisch, ohne auch nur einen Schluck getrunken zu haben und hastete ins Bad. Vielleicht tat ihm eine kalte Dusche ja wirklich ganz gut?

Hizaki lächelte verschmitzt.
Es war offensichtlich, dass Kamijo gerade vor irgendetwas die Flucht ergriff.
Er trank den Kaffee aus, und spülte sie schon mal ab.
Dann überlegte er, was er nun tun sollte.
Ins Bad konnte er auf keinen Fall, das war zu offensichtlich.
Er hing das Handtuch auf die Türklinke, und versuchte, seine Haare etwas zu richten.
Dann kramte er in seiner Tasche, und suchte nach dem Rosen Parfum, welches er immer mit sich herumschleppte.
Als er die Flasche fand, sprühte er sich damit ein, und kämmte seine noch nassen Haare zurecht.
Dann lief er wieder ins Wohnzimmer, und legte sich auf der Seite auf die Couch.

Das kalte Wasser tat ihm tatsächlich ziemlich gut und er bekam seinen Kopf wieder einigermaßen in den Griff. Inzwischen hatte er allerdings wieder vergessen, warum Hizaki eigentlich bei ihm war...
Er band sich ein Handtuch um die Hüften, da er blöderweise vergessen hatte, etwas zum Anziehen mit ins Bad zu nehmen und tapste schnell aus dem Bad raus in sein Schlafzimmer.
Mit einer einfachen schwarzen Hose und einem T-Shirt bekleidet ging er heraus und rubbelte sich in den Haaren herum, um seine Sachen nicht sofort nass zu machen.
Nichtsahnend ging er ins Wohnzimmer.
Ein wundervoller Geruch stach ihm schon auf dem Weg in die Nase und er fragte sich, ob Hizaki während seiner Abwesenheit einen Rosenstrauß bestellt hatte...

Sein Kopfkino setzte wieder ein, als er den dort seitlich liegenden Gitarristen sah, der ihn ja praktisch schon zu sich einlud.
Hatte er etwa Parfum aufgetragen?
Gott, nicht schon wieder... Wieso machte Hizaki das?! Wollte er ihn ärgern?!
Nein, da würde er sicherlich nicht drauf reinfallen!
Er zwang sich ein kleines Lächeln auf sein gesicht zu zaubern und setzte sich verkrampft neben Hizaki.
Er musste irgendwas gegen das viele Blut tun, was auf dem Weg zu seiner Körpermitte war, sonst würde das ganze gar nicht gut ausgehen.

Hizaki sah ihn reinkommen, und hatte wirklich mühe, nicht ein sehr zweideutiges, perverses Grinsen aufzulegen.
So krampfig wie Kamijo war, hatte selbst dieses kleine Mittelchen gewirkt.
Hizaki sah ihn fragend an, und wartete ein bisschen ab.
Wieder, spielte er sich durch die Haare, und legte seine Hand erst neben Kamijos Bein; für Leute, die nicht verstanden, was in Hizakis Kopf vor sich ging, sah es einfach nur aus, als würde er sich anders abstützen.
Hizaki war sich allerdings ganz sicher, dass Kamijo irgendwie geschockt reagieren würde, wenn
er tatsächlich gerade hormongesteuerter war, als er jetzt sein sollte.

Er sah Hizakis Hand neben seinem Bein und hatte sehr große Mühe, nicht nach ihr zu greifen und sie an seinem Bein zu reiben...
Herr Gott, wieso macht der das?!
"Äh... Wir... Wir müssen bald zur Probe, glaube ich...", sagte er, um diese angespannte Situation aufzulockern. Natürlich mussten sie das nicht, da sie noch einen Haufen Zeit hatten, er wollte nur ein wenig ablenken.
Wassollte er jetzt tun? Er konnte überhaupt nichts tun! Er konnte bloß da sitzen und hoffen, dass Hizaki sich mit der Zeit etwas von ihm entfernte.

Hizaki nickte völlig gelassen, und fragte sich, seit wann Kamijo denn bitte wieder zur Probe wollte.
" Jaa..aber bis zur Probe sind eigentlich noch 3 Stunden.."
Sie konnten ja hier nicht so tatenlos rumsitzen..und Kamijo hatte immer noch nicht seinen Kaffee
getrunken, der sicherlich nun kalt war.
Hizaki überlegte, was er nun anstellen sollte. Es war ja leichter als erwartet, Kamijo den Kopf zu verdrehen.
Er rutschte ein Stückchen weiter nach unten,wobei sich sein T-shirt etwas nach oben schob, und Sahneweiße Haut zum Vorschein kam.

Kamijos Blick blieb an Hizakis Hüften hängen, die nun nicht mehr vom T-Shirt verdeckt wurden und krallte seine verkrampften Finger in die Couch.
Er musste sich zusammenreißen..!
"Oh, tatsächlich? Na gut... Was wollen wir dann so lange machen?", fragte er mit gespielt fröhlicher Stimme, ohne Hizaki direkt anzuschauen.
Er musste nur diese 3 Stunden überleben, ohne über ihn herzufallen, dann konnten sie zur Probe, wo Hizaki sicherlich nicht so an Kamijo kleben würde und danach war er wieder alleine.

Und alles würde wieder so sein, wie gestern, bevor der Gitarrist an seiner Tür geklingelt hat...

"Hmm..ich weiß nicht.."
Sagte Hizaki mit gespieltem Unwissen.
"So verkrampft wie du guckst könntest du sicher eine Massage gebrauchen.."
Und ohne die Antwort abzuwarten, richtete er sich Hinter Kamijo auf, und legte sein rechtes Bein so auf die Couch, dass es direkt neben Kamijos lag.
Nun saß er mit ziemlich gespeizten Beinen hinter ihm, und massierte ihm vom Verkrampften Trapezmuskel bis hinab zum Nieren bereich.
Zärtlich, drückte er über die Wirbelsäule, und knetete langsam seine Finger warm.

Massage?!
Bevor er etwas sagen konnte, spürte er auch schon die Wärme des Gitarristen hinter sich. Sein Bein lag genau neben seinem...
Wenn das so weiter ging, bekommt Kamijo noch einen Ständer...!
Doch er brauchte sich nun, da er die warmen Finger Hizakis an seinem Körper spürte, nur noch darum zu sorgen, wie er diesen Ständer schnellsmöglich verschwinden ließ...
Hizakis Berührungen ließen ihn langsam aber sicher wahnsinnig werden und es begann, unglaublich in seiner HOse zu drücken. Er hätte sich lieber eine Jogging-Hose oder so anziehen sollen...
Ihm entglitt ein leises Stöhnen, als Hizakis Finger seinen Hals herunter glitten.

Kapitel 4: ..Daydreamz

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: ..his scream

Hizaki vernahm den Namen, den Kamijo zum Schluss schrie.
Es versetzte ihm einen tiefen Schnitt..
Gerade eben hatte der Höhepunkt so tief und schön in ihm geprickelt..nun platzte alles wieder zusammen, wie eine Seifenblase...
Er hielt die Luft an, um nicht loszuweinen.
Es war eben doch nur eine wunderschöne, zauberhafte Illusion.
Hizaki hatte es ja so gewollt, und wenn er es weiter wollte, musste er Kamijo weiter die Fantasie verschaffen, er sei Jasmine You

Er wischte sich die Tränen an der Schulter ab und fragte sich ernsthaft, wieso er jetzt weinte...
Er schniefte nur einmal und versuchte, seine geknickte Stimme ein wenig zu verstellen.
"Wir sollten uns zur Probe fertig machen.", sagte er nur und kniff die Augen zusammen, um die Tränen zu unterdrücken. Gott, er war nun wirklich der letze, der Grund dazu hatte, zu weinen. Doch die ganzen Erinnerungen stiegen wieder in ihm auf...
Die ganzen schönen Zeiten, die er mit Jasmine erlebt hat... Die Kriesen, durch die sie es geschafft hatten...
Er vergrub sein Gesicht in Hizakis Haaren und fing an zu schluchzen.

Hizaki drückte ihn an sich.
"Du warst ziemlich gut...ich wette, Jasmine hätte es gefallen..." meinte er tonlos,
und strich ihm über die Haare.
Was hätte Jasmine jetzt getan?
Wahrscheinlich hätte er Kamijo einen Klaps auf den Hinterkopf gegeben, und meinte, er solle sich zusammenreißen.
Aber er war nunmal nur die zweitklassige Prinzessin Hizaki, weniger lustig, und weniger gütig.
Er würde niemals ein richtiger Ersatz für Kamijo sein können, aber er wollte es wenigstens versuchen.
Jasmine war immer außer Konkurrenz gewesen..klar, deswegen liebte Kamijo ihn ja auch.

"Sag das nicht!", schluchtzte er wütend und drückte sich doller an Hizaki.
Jasmine spielte da gar keine Rolle. Sollte er ihm sagen, dass er noch nie mit Jasmine geschlafen hat? Dass sie es nicht tun wollten, weil Kamijo sich zu unsicher war?
Nein, das interessierte Hizaki mit Sicherheit nicht.
Er konnte gar nicht mehr aufhören zu weinen und umklammerte Hizaki, ohne ihn jemals swieder los lassen zu wollen.
Gott sei Dank war Hizaki da... Was würde er bloß ohne ihn tun? Er würde eingehen und Versailles würde sich auflösen...
Er hatte nämlich schon wieder keinerlei Bedürfnis zur Probe zu erscheinen, er wollte weiterhin hier sitzen und Hizaki sein tonnen-schweres Herz ausschütten.

Hizaki richtete sich etwas auf, damit Kamijo sich aus ihm lösen konnte.
Dann, setzte er sich wieder auf seinen Schoß, und strich ihm über den Rücken.
Am besten jetzt gar nichts sagen;
sonst machte er es blos schlimmer!
Kamijo schüttelte sich vor lauter weinen, und Hizaki wiegte ihn sanft in seinen Armen hin- und her.
Hizaki tupfte ihm mit der Fingerkuppe einzelne Tränen von der Wange, und sah ihn an.
Er wusste nicht, ob ihm nun nach mitweinen oder mitleidig sein war.
Wahrscheinlich guckte er einfach völlig ausdruckslos.

Er kriegte sich vorerst vor Einen gar nicht mehr ein.
Erst nach einer Weile, etwa eine halbe Stunde, wie es ihm vorkam, schaffte er es, etwas ruhiger zu atmen und sich ein wenig zu beruhigen.
Gott, diese Heulkrämpfe hatte er wirklich nicht vermisst. Und dann auch noch ausgerechnet vor Hizaki.
"Tut mir leid...", schniefte Kamijo kleinlaut und traute sich immer noch nicht, Hizaki direkt anzuschauen.
Was war er bloß für ein Idiot!

"beruhig dich..ist doch alles okay..ich versteh das schon. Willst du, dass ich gehe?" fragte er, und irgendwie hoffte er, Kamijo würde mit »Nein« antworten, Hizaki genoss jeden Moment, in dem er körperlich so innig mit ihm sein konnte, und in dem Kamijo sein Herz für ihn öffnete.

"Nein!", rief er sofort und klang dabei ein wenig panisch. "Nein...", wiederholte er dann aber wieder etwas ruhiger.
Wenn Hizaki jetzt verschwinden würde, würde es Kamijo noch dreckiger gehen. Er würde sich in seiner Wohnung verschanzen und niemanden mehr hereinlassen... Soweit wollte er es nicht kommen lassen.
Er drückte sich an Hizakis warme Brust und hörte seinen angenehmen Herzschlag.

Kapitel 6: ....newbegin.

Hizaki atmete erleichtert aus, und drückte ihn wieder an sich.
Dann wischte er ihm über die Brust, Kamijo klebte..und das war sein Verdienst..na toll.
Er drückte Kamijos Kopf an sich, und strich ihm über das weiche Haar.
Warum musste das alles so sehr wehtun?
Immerhin konnte er sich für diese kurze Zeit ausmalen, Kamijo wollte ihn wirklich aus Zuneigung..
Aber auch wenn er ihn weiter aus Bedürfnis wollen würde, wäre das Okay für ihn..sie beide könnten dann immerhin für Momente in ihren Illusionen schweben..
aber wie sollte er Kamijo diese Idee beibringen?
Er als Bettmieze..? Dann wäre er endgültig keine Prinzessin mehr..nur noch die Kurtisane des Prinzen..

"Hizaki...", fing Kamijo an, und wusste nicht so genau, wie er das, was er nun sagen wollte, aus zu drücken hatte, ohne ass Hizaki es falsch interpretierte.
"Ich... habe nicht vor, in naher Zukunft eine Beziehung aufzubauen... Aber du warst, ehrlich gesagt, ziemlich gut... Ich... Vielleicht könnten wir ja..."
Er kam nicht weiter mit dem Sprechen. Wenn er jetzt mit seiner bescheuerten Idee ankam, würde Hizaki denken, er wäre ein perverses, notgeiles und sexsüchtiges Stück, das kein besseres Mittel gegen Kummer hatte, als Sex!
Doch irgendwie musste er das jetzt loswerden...

Hizaki sah ihn überrascht an.
Hatte er etwa an das gleich gedacht?!
"Du meinst..so ne Art Sexbeziehung?" fragte er vorsichtig nach, nicht das er hier etwa was falsch verstanden hatte.
Kamijo flapste ziemlich herum, und Hizaki bekam den Eindruck, als wäre ihm das alles sehr peinlich~
dacht er etwa, Hizaki würde ihn für lüstern halten..?
"ehm..du warst auch ziemlich gut..und wenn du denkst, ich glaubte du seist Sexbesessen..Das stimmt nicht! Du..äh bist schließlich auch nur ein Mann.."

"J-Ja, sowas in der Art...", gab Kamijo peinlich berührt zu und zwirbelte nebenbei ein wenig in Hizakis Haaren herum.
"Natürlich nur, wenn du damit einverstanden bist!", fügte er noch hastig hinzu.
Naja, wenigstens hielt Hizaki ihn nicht für das, was er angenommen hat... Das war doch schon mal gut!

"Ja..warum nicht.."
Er würde nie zu geben, dass er schon lange von etwas in der Art geträumt hatte, aber er fand Kamijos diskret-peinlich-berührte Art entzückend!
"aber ich stelle zwei Bedingungen:
1.Alle anderen aus Versailles werden niemals etwas davon erfahren
und 2. : wir nehmen gegenseitig keine ähnlichen Angebote oder Beziehungen an, bevor wir den Anderen nicht wirklich verabschiedet haben!"
Meinte er in scharfem Ton.

Immerhin war es auch schön scheiße, eine von vielen Bettmiezen zu sein..
Kamijo war schließlich immer noch ein Herzenbrecher...

"Selbstverständlich!", stimmte er sofort zu und war überglücklich, dass Hizaki seiner Idee zustimmte. Er lächelte ihn sogar leicht an.
Er hatte schon ein etwas schlechtes Gewissen wegen der Band, immerhin verschwiegen die zwei den anderen ja eine ziemlich große Sache, aber es hatte sie andererseits wieder nichts anzugehen, was Kamijo in seinem Privatleben so tat...
Wenn Teru zum Beispiel in Wirklichkeit ein totaler S/M Freak war, ging es Kamijo ja auch nichts an, mit wem er seine Spielchen so trieb... Er würde sich so bald wie mglich auf jeden Fall bei ihm für diesen Gedanken entschuldigen!
Da fiel ihm plötzlich ein, dass die zwei heute noch wo hin mussten...
"Hizaki, ich glaube, wir sollten uns dann langsam fetig machen, wenn wir nicht zu spät zur Probe kommen wollten.", erinnerte Kamijo und war nun etwas optimistischer, was seine Zukunft anging.

"okay.." sagte er lächelnd, und ging von ihm herunter.
Dann suchte er seine Klamotten zusammen, lief kurz ins Bad, und wusch sich sauber.
Dann zog er sich an, kämmte noch einmal seine Haare durch, und wartete auf Kamijo.
Er hatte ja noch eine ersatz-Gitarre im Studio...

Kamijo schreitete nach Hizaki ins Bad, um sich, heute bereits zum zweiten Mal, sauber zu waschen.
Er zog sich die zum Glück noch sauberen Klamotten von vorhin wieder an und machte sich mit Hizaki auf den Weg zum Studio.
Das war das erste Mal seit Wochen, dass er mal wieder zur Probe erschien...
Er hoffte nur, Teru und Yuuki würden es ihm verzeihen, und seine Manager erstmal, herr Gott!

Als sie ankamen,
wurden sie natürlich gleich schief angesehen.
"Kamijo?! DU hier?!" fragte ein Techniker verdutzt, sie schüttelten nur den Kopf, und gingen weiter zu ihrem Proberaum.
Teru und Yuuki waren nicht da.
Hizaki sah etwas genervt drein, als noch jede menge anderer Leute ankamen, und begannen Kamijo zu bequatschen.

Kamijo schaute genervt drein, als er von den ganzen Leuten angequatscht wurde und sagte lieber nix, bevor er noch einen Nervenkurzschluss erleidete und alle in seiner Umgebung bis aufs Blut erniedrigte und anschnautzte.
Hizaki und er warteten eine Weile und überlegten, ob sie schon mal aufbauen sollten, oder nicht. Letztendlich entschlossen sie sich dafür, da sich schon irgendein Support-Bassist für die Proben finden ließ.
Nach einigen weiteren Stunden tauchten Teru und Yuuki schließlich auf und Kamijo erntete zwei weitere schockierte Blicke.
Teru jedoch klopfte ihm nur leicht grinsend auf die Schulter und meinte: "Schön, dass es dir gut geht."

Hizaki war überrascht, dass Yuuki und Teru überhaupt noch kamen.

In den letzten Tagen waren sie immer nur maximal zu zweit gewesen, und überhaupt war das alles mehr als Frustrierend.
Hizaki sah die anderen fragend an, und sie versuchten, malwieder einen vernünftigen Song zu spielen.
Es war sehr seltsam ohne Bassist, aber es ging wenigstens ansatzweise..
"vielleicht sollten wir eine Suchanzeige im PSC blog verfassen.." meinte er nachdenklich, und spielte ohne es zu merken, ein Stück von Mozart auf seiner E-gitarre.

"Gute Idee, aber das übernimmst dann du.", meinte Teru, der in Hizakis Mozart Gespiele mit einstimmte.
Kamijo saß nur da und starrte auf den Boden.
Er war vorhin das erste Mal seit einiger Zeit wieder richtig glücklich gewesen, doch jetzt war es wie vorher.
Er ging kurz vor die Tür und zündete sich eine Zigarette an.
Sollten die doch nach einem Support suchen, er wollte damit nichts zu tun haben.
Okay, es wurde Zeit, sich wieder der Arbeit zu widmen, doch er konnte sich nicht einfach einen Ersatz für Jasmine suchen, auch nicht der Band zu Liebe.
Jasmine ist und wird immer unersetzbar bleiben...

" ach nee..mach du..oder Yuuki..ich bin doch nich so'n PC crack wie ihr.." nörgelte Hizaki,
und hörte stutzig auf zu spielen.
Es versetzte ihm einen weiteren Stich in den Magen, als er Kamijo raus gehen sah..
Er fühlte sich sicherlich wieder fehl am Platze..
Gequält, schaute er ihm hinterher, und hoffte, er würde es ihm nicht übel nehmen, dass er nach einem support Member suchte..
Es ging ja nur darum, dass sie wieder Musik machen konnten..
Hizakis Herz wollte verwelken..es war einfach zu traurig..aber selbst, wenn er Kamijo jetzt verletzt hatte..das spielte kaum eine Rolle..seit Jasmines Tod war er sehr empfindlich geworden, und es gab keine ernsthaft emotionale Beziehung zu zerstören..
Hizaki gab das eine kleine, verstümmelte Hoffnung, auch, wenn er es bereute, was er gesagt hatte.

Kamijo wollte gar nicht mehr wieder rein gehen.
Er hatte keine Lust auf das heitere Getue der anderen. Sollten die ruhig alleine klar kommen. Kamijos Stimme klang eh miserabel und er hatte keinerlei Lust, auch nur eine Strophe zu singen.
Er schnappte sich seine Jacke, die er vor dem Proberaum abgelengt hatte, und machte sich auf den Weg nach hause.
Die würden sich schon denken können, dass Kamijo nach hause gegangen ist und wenn nicht, wusste Hizaki es bestimmt.
Apropros Hizaki... Er wusste nicht so recht, ob er ihn, falls er heute nochmal bei ihm klingeln würde, reinlassen wollte.
Allerdings wollte er jetzt noch nicht nach hause. Dort war er so alleine..
Er spazierte einach in der Gegend herum und rauchte eine Zigarette nach der anderen auf.
Irgendwann verschlug es ihn dann an den Ort, an dem er sich im Moment am

wenigsten aufhalte würde.
Doch trotzdem entschloss er sich nach langem herumstehen, den Friedhof zu betreten.
Er fand das, was er suchte, schnell, er kannte den Weg bereits in und auswendig.
Langsam kniete er sich vor Jasmines Grab hin und strich über die eingemeißelte Schrift.

Hizaki duskutierte noch eine Weile mit den anderen herum, als er bemerkte, dass Kamijo malwieder weg war.
"ok Leute, ich glaube, unser Vocal hat malwieder n Brechanfall bekommen...wir sehen uns dann Morgen.."
Meinte er entnervt, und packte seine Gitarre wieder in das Case, um sie dann in den Schrank zu stelen.
Er machte sich auf den Weg nach hause, und fragte sich, ob es Kamijo wirklich besser ging.
Als er daheim ankam, lief er nur desorientiert in der Gegend herum, und als es ihm schließlich vor Langeweile zu bunt wurde, beschloss er, zu Jasmines Grab zu gehen.
Vorher kaufte er Crysanthemen in einem Blumengeschäft, und Räucher-Stäbchen brachte er von daheim mit.
Dann machte er sich auf den Weg zu dem Hügel, auf dem der Friedhof war.

Kamijo stand noch eine ganze Weile da und starrte mit leerem Blick auf das Grab.
Jemand hatte frische Blumen auf den Erdhügel gelegt und einige Kerzen drum herum gestellt. Wahrscheinlich Hizaki... Dass er sich so liebevoll um Jasmines Grab kümmerte, war Kamijo ein Rätsel, aber wenigstens einer bekam es noch hin, nicht völlig aus dem Leben zu fallen...
Er kauerte sich auf den Boden und legte sein Kinn auf seine Knie.
Er musste sich zusammen reißen...
Er konnte ja wohl kaum sein ganzes Leben lang Jasmine hinter her trauern... Und es waren immerhin schon ganze drei bis vier Wochen, in denen er sich nicht ein bisschen beruhigt hat.

Hizaki war endlich die 150 Stufen hochgelaufen, und suchte nun zwischen nun Jasmines Grab~
nein, eigentlich suchte er nicht, er lief schon ganz automatisch dorthin.
Einerseits machte ihn Jasmines Grab immer unglaublich depressiv, und das war der Grund, warum er nicht mehr kommen wollte..
Aber hier zu sein, half ihm, die Situation mehr zu akzeptieren, und er fühlte sich Jasmine You verbundener.
Er lief die letzte Gasse herunter, und sah, dass jemand vor seinem Grab stand~
ein Fan?
Nein..das war..doch nicht etwas Kamijo?

Als Kamijo leise Schritte hörte, sah er ein wenig auf und glaube seinen Augen nicht, als er Hizaki dort stehen sah.
"Hizaki?", fragte er ungläubisch und stand hastig auf.
Hizaki sollte ihn nicht in so einem Zustand sehen.
"Was machst du denn hier? Sind die Proben schon vorbei?", erkundigte er sich und ließ die Frage, ob er ihn verfolgt hatte, lieber sein.

"ich glaube ich bin aus einer beinahen Gewohnheit hier.." sagte er leise.
"Ja...die Proben sind zuende.."
Er ging weiter zu dem Grabstein, und zündete 4 Räucherstäbchen an.
Dann legte er die Blumen vor den Grabstein, und kniete sich davor.
Er klatschte zweimal in die Hände, faltete sie, und schloss die Augen.
Im Geiste sprach er zu Jasmine, erzählte ihm von Kamijo..
und von ihrer komischen Beziehung.
Er bat ihn um Verzeihung, und versprach ihm, niemals zu versuchen, wahre Gefühle in Kamijo zu wecken.
Dann dachte er an die eher misslungene Probe, und bat Jasmine, Kamijo doch bitte zur Vernunft zu bringen..
The show must go on..

Kamijo war erstaunt, wie wunderschön Hizaki beim Beten aussah.
Er hatte noch nie vor Jasmines Grab gebetet, er hatte zu große Angst davor.
Doch jetzt, wo er Hizaki so sah, bekam er Schuldgefühle deswegen.
Er zwang sich, sich ebenfalls hin zu knien, faltete die Hände ineinander und schloss die Augen.
Er sah Jasmine vor ihm stehen und es verschlug ihm die Sprache, wie bildlich er ihn sich vorstellen konnte.
Er stand einfach nur vor ihm.. und lächelte ihn traurig an. Wie gerne er ihn doch in den Arm geschlossen hätte.
Er wünschte sich, dass es Jasmine gut ging und dass er ihm verzieh, wenn er Hizaki und den anderen mit seinem egoistischen Verhalten Sorgen bereitete.
Er war nun mal ein elender Feigling, da konnte er nichts gegen machen.
Er öffnete seine Augen, er hielt das nicht mehr länger aus.
Erneut floss ihm eine Träne das Gesicht hinab und er wischte sie hastig weg, damit Hizaki es nicht merkte, wenn er die Augen aufmachte.

Hizaki schlug die Augen wieder auf, klatschte zweimal in die Hände, und sah Kamijo an, der schonwieder den Grabstein anstarrte.
" was hast du zu Jasmine gesagt?" fragte er ihn.
Kamijos Wange glitzerte etwas, aber Hizaki ignorierte das.
Es würde Kamijo nicht guttun, jetzt schon wieder alles aufzuwühlen..

"Ich habe ihn um Verzeihung gebeten... Und ihm gewünscht, dass er glücklich wird.", antwortete Kamijo leise und schaute in den leeren Himmel.
Er wollte jetzt am liebsten nach hause gehen, aber er fand es unhöflich Hizaki hier alleine sitzen zu lassen und vielleicht wollte er ja noch etwas länger bleiben?

Hizaki lächelte still.
"hmm.." seufzte er.
"ja..ich glaube, soetwas habe ich ihm auch gesagt.
Möchtest du vielleicht allein sein?
Er fragte vorsichtshalber...Jasmine war wirklich ein heikles Pflaster bei Kamijo, und

Hizkai hatte Angst, wenn er Kamijos Wunden zu sehr reizte, dass er bei ihm in Ungnade fallen würde.
Je zurückhaltender er war, desto zufriedener würde Kamijo villleicht mit ihm sein..

Er überlegte eine Weile, bevor er auf die Frage antwortete. Wollte er allein sein?
"Nein...", antwortete er schließlich. "Kannst du mit zu mir nach hause kommen?", fragte er dann noch und schaute Hizaki entschuldigend an. Er wollte ihm nicht auf die Nerven gehen, aber er würde nun wirklich ungerne alleine bei sich zu hause sein.

"okay.."
Sein Wunsch war ihm Befehl.
Er stellte sich wieder richtig neben ihn, und sah Kamijo an.
Eigentlich wartete er darauf, dass sie losgingen, aber Kamijo musste es wissen, wann er gehen wollte.
Hizaki war sich allerdings nicht ganz sicher, ob das nun ein Wink mit dem Zaunpfahl war, oder einfach nur ein » lass uns n Kaffee trinken, Kumpel«.
Naja, das würde er ja dann sehen.

"Danke.", sagte er und schloss ihn für ein paar Sekunden in seine Arme, bevor er schließlich los lief, weg von diesem deprimierenden Friedhof.
Bei sich zu hause angekommen, zog er Hizaki seine Jacke aus und warf sie mit seiner eigenen auf die Couch im Wohnzimmer.
"Hast du vielleicht hunger oder sowas?", fragte Kamijo ein wenig ratlos und sah sich ein wenig in seiner Küche um.

Hizaki lies sich die Jacke abnehmen, und bedankte sich mit einem kleinen Knicks.
"ähm.." Als Antwort auf Kamijos Frage, grummelte Hizakis Magen protestierend.
Die Probe hatte ihn hungrig gemahct, er hatte nichts gefrühstückt, und überhaupt hatte er nichts zu sich genommen.
Außer Kaffee.

"Schon verstanden.", kicherte Kamijo und schaute sich prüfend seinen Kühlschrankinhalt an. Sah nicht besonders voll aus da drin...
"Ich hätte da allerdings nich viel anzubieten... Ich könnte Reis mit Fisch und Gemüse machen, das würde für uns beide reichen.", meinte er, während er alles benötigte schon mal auf die Küchenplatte legte und sich fest vornahm, morgen einkaufen zu gehen.

"ja klar...mach nur..soll ich dir helfen?" fragte er, während er seine Haare im Spiegel zurecht zupfte.
Gott, warum musste er so ein eitler Pfau sein..?!
"Soll ich vielleicht noch schnell was kaufen gehen?" fragte er beiläufig, und sah kurz zu Kamijo.

"Nein, nicht nötig, ich denke, das schaff ich schon alleine. Du kannst es dir bequem machen, wenn du willst.", meinte Kamijo und schenkte ihm ein einigermaßen glaubwürdiges Lächeln. Er musste sich langsam wieder normal benehmen...
Er machte sich daran, den Reis zu zu bereiten und das Gemüse zu zerschnippeln.

Es war gewöhnungsbedürftig, wieder mal etwas zu kochen, in letzter Zeit war er viel zu faul gewesen und hat sich immr Fertignudeln gekauft oder so...

Kapitel 7: ...standing at his Grave..

Hizaki nickte, und ging ins Wohnzimmer.
Er wollte Kamijo ja nicht im Weg sein.... Wenn ihre Beziehung aus Liebe gewesen wäre, hätte er jetzt sicher geholfen, ob Kamijo nun wollte oder nicht..won hinten seine Hand gehalten, und ihn geführt oder sowas..
Hizaki sehnte sich innerlich danach..
Aber er hatte kein recht dazu. Er konnte schon froh sein, dass Kamijo überhaupt mit ihm reden wollte, geschweige denn in seiner Gunst zu stehen.

Kamijo brauchte nicht sehr lange, bis das Essen fertig war, war immerhin nix besonderes.
"Hizaki, das Essen ist fertig.", rief er, legte Hizaki und sich etwas auf die teller und stellte die Teller auf den Tisch.
Jetzt noch was zu trinken... Aber außer Wasser und Alkohol hatte er wohl wieder mal nichts da.
"Ähm... An Trinken kann ich dir leider auch nicht viel anbieten, hab nur Wasser und Alk da, sorry.", entschuldigte er sich und stellte die Flasche Wasser auf den Tisch.

"Danke..ach das macht doch nichts..du weißt ja..ich vertrag das nicht so gut.." Lächelte er, und nickte anerkenndend mit dem Kopf.
Er goss ihnen beiden etwas Wasser in die Gläser, und fing an, sein Essen in sich hineinzu spachteln..
Erst jetzt bemerkte er seinen Apetit..

"Dachte ich mir schon.", meinte Kamijo nur und fing ebenfalls an, zu essen. Wäre aber auch zu lustig gewesen, wenn er Hizaki hier und jetzt abgefüllt hätte... Nein, so fies war er nicht.
Auch wenn das, was er da zusammengewürfelt hat, nicht sonderlich originell war, erstaunte es ihn, wie lecker es schmeckte.
"Mhh... Was wollen wir dann gleich machen?", fragte er und sah Hizaki eindringlich an.
Er hoffte inständig, jetzt nicht sowas zu hören wie "Ich muss gleich wieder nach hause." oder so...

Hizaki hatte schnell fertig gegessen, und sah ihn an.
"Ich weiß nicht so richtig...wird ja auch schon bald dunkel draußen.."
Er hatte eine Idee..aber er war sicher, dass Kamijo für sowas jetzt keine Laune hatte..

"Wenn du willst, kannst du wieder bei mir übernachten...", schlug es sofort vor. Er wollte es um jeden Preis vermeiden, dass Hizaki weg ging.
Als er auch fertig gegessen hat, rämte er das Gschirr in die Spüle und fing an, es sauber zu machen.

"Kann ich machn...komm, ich helf dir."
Und er wuselte zu Kamijo in die Küche um ihm bei saubermachen zur Hand zu gehen.
"Aber wir können ja nicht die ganze Zeit hier rumhängen..
Warum gehen wir nicht spazieren, oder malwieder in eine Club, feiern..?"

fragte er beiläufig.

"Von mir aus, gerne.", antwortete er und freute sich innerlich, etwas mit Hizaki unternehmen zu können.
Ein Club-Besuch war wahrscheinlich genau das, was er brauchte... Er konnte sich mal wieder richtig voll saufen lassen und hatte Spaß mit seinem besten Freund.
"Wollen wir dann gleich los?", fragte er beiläufig, als er den letzten Teller abgespült und bei Seite gelegt hat.

"klar, ähm, zwei Sekunden noch.." sagte Hizaki, und hetzte ins Bad, und zog noch schnell etwas Kajal über seine Lider, und deckte ein Paar Feinheiten mit Rouge und Puder ab.
Seine Hose und sein Hemd verrieten nicht allzuviel über seine eigentlich Männliche Identität, also verlies er das Bad wieder, und lief in den Flur, um seine Jacke anzuziehen..

Kamijo zog sich schonmal Jacke und Schuhe an, während Hizaki im Bad war und kämmte sich frustriert durch die Haare.
Scheiß Haare!
Er legte den kamm hastig weg, als er Hizaki aus dem Bad hören kamm und tat so, als würde er ruhig auf ihn warten.
Irgendwie war er aufgeregt... So, wie Hizaki im Moment aussah, konnte man die zwei glatt für ein Liebespaar halten!
Vielleicht würde sich das für Kamijo noch als Vorteil entpuppen?

"komm, lass uns gehen!" Er lächelte, und zog sich die Schuhe an.
Er grinste etwas in sich hinein, Kamijos Haare waren ganz schön zerzaust..war das etwa ein Kämmversuch ohne Wasser gewesen...?
Er hatte sich einmal an Kamijos Haaren versucht, und hätte am liebsten gleich wieder aufgegeben..
er war allerdings bekanntlich sehr ehrgeizig, und hatte es mit allen Mitteln versucht..

"Ja.." Er öffnete Hizaki die Tür und wuschelte sich währenddessen weiter unauffällig in den Haaren herum.
Draußen war es bereits erstaunlich dunkel geworden und die Luft war ziemlich kalt.
Zitternd zog Kamijo seine Jacke enger um sich.
"Okay... Also, wo genau wollen wir hin?", fragte Kamijo nach und lief Hizaki einfach hinterher.

"Hmm..keine Ahnung..wir gehen viel zu selten in Clubs..ich kenn nicht mal viele gute!" Meinte er frustriet, und sie machten sich auf den Weg zu U-Bahn.
"In shibuya ist bestimmt ein guter..und wir sind V.I.Ps...von daher.."

"Ich kenn wahrscheinlich noch weniger, als du, du weißt ja, cih bin kein großer Partylöwe.."
Er wusste, dass Teru gute Clubs kannte, aber wenn sie ihn fragen würde, würde er erstens wissen wollen, wieso die zwei denn in einen Club wollten und zweitens würde er wahrscheinlich mitkommen wollen... Also lieber gar nicht erst fragen.
Sie konnten es aber natürlich auch auf die andere Variante machen und einfach mal in

Shibuya herum fahren und drauf hoffen, in irgendein gutes Viertel mit vielen Clubs zu gelangen.
Er hatte keinen blassen Schimmer.

Hizaki fuhr einfach auf blauen Dunst in das Vergnügungsviertel.
Als sie den Ubahnhof verließen, blitzen ihnen gleich viele helle Lichter entgegen, von Läden, Stripclubs, Bars, Kinos und Theatern, Restaurants, und Dinge, die die Welt nicht braucht.
Als sie einige Zeit die Straße hinab gelaufen waren, viel Hizaki einer ins Auge.
»The Rose« "Na, was hältst du von dem da?" fragte er, auf das Schild deutend.
Zunächst war er stutzig gewesen;
der Name hatte stark nach Rotlicht ausgesehen, aber man sah viele junge Leute hinein-
und hinausspazieren, Laute Musik tönte hervor, und irgendwie war der Name ja auch Versailles-like.

Kamijo schaffte es anfangs überhaupt nicht, sich vernünftig zu orientieren.
Überall diese ganzen Leuchtschilder...
Als Hizaki auf eines der Schilder deutete, brauchte er erstmal eine Weile, bis er es gefunden hat.
"Okay...", meinte er nur und sah etwas unsicher auf das Leuchtschild. Der Name hörte sich vielversprechend an, aber er hatte ein merkwürdiges Kribbeln im Bauch...

"Gut, dann lass uns gehen!" Meinte er, und freute sich innerlich schon.
All diese Traurigkeit lies ihn völlig eingehen, da brauchte er dringend eine Abwechslung um all dem Stress einmal abzuschütteln.
Außerdem tanzte er gern..eigentlich in jeder Hinsicht.
Hizaki und Kamijo zahlten den Eintritt, und betraten den stickigen Raum, der von Lichtern, lauter Musik und Kunstnebel durchtränkt war.
Hizaki erinnerte sich an das eine Mal, wo er mit Jasmine feiern gewesen war..das war eine Menge Spaß gewesen..
Es war noch zu der Zeit von HIZAKI GRACE PROJECT, also, wo er Kamijo nur flüchtig gekannt hatte.
Doch bei diesem Gedanken krampfte sich wieder sein Magen zusammen...

Die stickige Luft kam Kamijo sehr bekannt vor. Als Versailles an sich noch nicht existierte, ist er oft in Clubs gegangen, um sich die Langeweile zu vertreiben, allerdings in eine andere Art von Clubs... Er war damals jung und ziemlich verzweifelt gewesen, was Liebesangelegenheiten anging, aber er hatte keine Lust, darüber zu sprechen, denn das erinnerte ihn schlagartig daran, wie er Jasmine kennen gelernt hat und er wollte sich vornehmen, diesen Abend in der Gegenwart zu verbringen und Spaß mit Hizaki zu haben.
"Komm, lass uns zur Bar gehen.", rief er Hizaki ins Ohr, um die Musik etwas zu übertönen. Er nahm ihn an der Hand und führte ihn zu der randvollen Bar.
"Was hättest du gerne?", fragte Kamijo, bemüht, die Initiative zu behalten, um sich nicht allzu nutzlos zu fühlen.

Verdammt..gab es hier eigentlich auch irgendwas nicht Alkoholisches?
Hizaki starrte auf die Karte, und fühlte sich irgendwie etwas bescheuert, als wäre er

minderjährig oder so.
Dabei lag es doch nur daran, dass er viel zu schnell betrunken war, und dadurch auch noch rattig wurde.
Aber selbst wenn er mit Kamijo schlafen wollte hatte er hier nichts mehr zu melden...Kamijo hatte die Zügel in der Hand und musste entscheiden, wann er was wollte.
Hizaki war sozusagen nur bereitgestellt.
Er war in keiner richtigen Beziehung...aber er dachte da ja vielleicht auch viel zu weit.
"ähm..ich glaube ich nehme für den Anfang ne Cola.."
Er konnte sich ja steigern..

"Einmal Cola und einmal Vodka.", rief er dem Kerl an der Bar zu, der ihn grinsend annickte und sich daran machte, die Getränke vorzubereiten und sie ihm zu reichen.
Kamijo gab Hizaki seine Cola, wobei er sich schon denken konnte, wieso er nix alkoholisches nehmen wollte, und setzte sich auf einen der Hocker.
Er persönlich wollte eigentlich auch nur Spaß haben. Problematisch würde es allerdings werden, wenn Hizaki tanzen wollte... Kamijo tanzte in etwa so gut wie ein Beinloser...

Hizaki lächelte und als der Typ von der Bar ihnen die Gläser zu schob, nippte er an dem viel zu süßen Getränk.
" und...du willst dir heute die Kante geben hm?" grinste er hinter dem Glas hervor, und sah ihn an.
Die Musik war ziemlich laut, deswegen konnte er nicht in seinem üblich leisen Tonfall sprechen.
Irgendwie betrübte es ihn aber auch, dass Kamijo sich jetzt so breittreten wollte..als ob das hier nicht schon tragisch genug gewesen wäre..

"Nein, ich bin es nur gewöhnt, Alkohol zu trinken, wenn ich in irgendwelche Clubs gehe...", meinte er und trank einen Schluck Vodka. "Aßerdem werde ich lange nicht so schnell betrunken wie du.", grinste er und knuffte Hizaki in die Seite.

"Hey ich kann nichts dafür klar?!" meinte er gespielt schmollend, und zog eine Schnute.
wieder trank er ein Paar Schlucke aus dem Glas, und er wusste, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis es leer war...vielleicht würde es dann ja tanzen gehen..
"Aber Vodka macht auch schnell betrunken, also blas dich nicht so auf!" lachte er, und stellte sich Kamijo vor, wie er sich benahm, wenn er nicht mehr wusste, wo oben und unten war.
In der Tat hatte er sowas noch nie mit erlebt..

"Ich blas mich gar nicht auf, es ist eine Tatsache.", meinte er und wuschelte Hizaki in den haaren rum.
Er hatte ihn ja schon einmal erlebt, wie er angeheitert war, doch es ist eine zu lustige Vorstellung, ihn mal richtig sturzbetrunken zu sehen... bestimmt müsste er ihn dann Huckepack nach hause tragen...
Irgenwie musste Kamijo seine Gedanken ablenken, sein Kopf puzzelte sich nämlich gerade wieder Geschichten zusammen, die ihm die Röte ins Gesicht trieben.
Er kippte sich den Rest aus seinem Glas herunter und bestellte sich auch eine Cola. Er

hatte keine Lust, dieses Gespräch weiter zu führen.

"Na wenn du das sagst.." meinte Hizaki, und versuchte sein Haar-Chaos wieder her zu richten.
Als sein Glas leer war, lies er es stehen, und stand auf.
"Ich hab Lust zu tanzen...willst du mitkommen..?" fragte er, und rechnete beihnahe damit, dass Kamijo keine Lust hatte...er war und blieb eben ein Tanzmuffel, Hizaki nahm ihm das aber nicht übel..so waren manche Leute halt.

"Ähm... Ich weiß nicht...Also...", druckste er herum und starrte in seine Cola. Er wusste, dass Hizaki das noch fragen würde..
"Um ehrlich zu sein, ich kann nicht wirklich tanzen...", gab er zu und schaute etwas peinlich berührt zu Boden. Er wusste nämlich, dass Hizaki sehr gut und sehr gerne tanzte.

"Hm..ich würde nicht sagen, dass dich das abhalten sollte, immerhin gehen wir ja nicht zu einem Tanzwettbewerb, hier achtet eh keine drauf.
Es geht nur darum, sich mal gehen zu lassen..aber du musste es wissen." Hizaki ging zu ihm und schaute ihm ziemlich direkt ins Gesicht.
Er lächelte, und wollte ihm irgendwie klar machen, dass Kamijo sich nicht zu schämen brauchte, selbst wenn er die Wahrheit sagte.

"...Na, wenn du meinst.", sagte er etwas unsicher und zuckte leicht zusammen, als er Hizaki so nah vor sich sah. Gott, er musste ihn ja nciht gleich so erschrecken!
Er stellte seine Cola hin, stand von seinem hocker auf und folgte Hizaki auf die Tanzfläche.
Das durfte ja heiter werden...

Hizaki lächelte freudig.
Er schleppte ihn auf die Tanzfläche, und schloss die Augen. Er begann, sich im Takt zur Musik zu bewegen, und seinen Gedanken nach zu hängen..
Er kam sich oberflächlich vor..Hizaki dachte an den Moment, in dem er mit Kamijo geschlafen hatte..
Einerseits machte es ihn unglaublich glücklich, denn er hatte lange davon geträumt, und andererseits hatte er ein schlechtes Gewissen gegenüber Jasmine...
Hizaki merkte kaum noch wie er sich bewegte..

Kamijo stellte sich vor Hizaki und beobachtete vorerst nur seine Bewegungen, dann machte er ihn etwas nach. Er bemerkte, dass das gar ncith so schwer war, wie er immer gedacht hat und langsam begann es, ihm wirklich Spaß zu machen.
Er spürte, wie Hizaki begann, immer wieder gegen Kamijos Hüften zu stoßen und sich an ihm zu reiben. Er erschrak im ersten Moment, doch er musste zugeben, es gefiel ihm..
Er fuhr über Hizakis Hüftknochen weiter nach oben über seine Seiten und ließ seine Hand über Hizakis Brust gleiten. Im Takt der Musik stupsten seine Hüften immer wieder die des Gitarristen an und seine Beine berührten die seines Gegenübers.

Kapitel 8: ....dancing with obstacles

Hizaki wurde bei den Berührungen aus seinen Gedanken gerissen, er riss die Augen auf, das Herz schlug ihm bis zum Hals, doch er bewegte sich weiter wie zuvor.
Irgendwann ignorierte er seine eigentlichen Hemmungen, und legte seine Hände auf Kamijos..
eigentlich wollte er ihn ja gar nicht führen, er wollte ihm einfach nur verbundener sein..
Ja, denn das war das, was er eigentlich bei diesem Ausflug im Kopf gehabt hatte.
Er wollte wieder irgendetwas mit Kamijo erleben, worüber sie später villeicht lachen oder sich unterhalten konnten.
Es sollte einfach ihr Verhältnis etwas lockern und ein bisschen Norm in ihre Trauer bringen..

Er bemerkte Hizakis Reaktion und nahm schnell seine Hände von ihm.
"Tut mir leid.", rief er und schaute verlegen zu Boden.
Er hatte ihn wohl doch überrumpelt.
"Ich wollte nichts tun, was du nicht willst, sorry.", meinte er noch und tanzte etwas lustlos weiter, diesmal hielt er aber Abstand von Hizaki.

"äh..schon okay.." Meinte er peinlich berührt, und ärgerte sich, dass er ihm jetzt die Laune verdorben hatte.
Er war ja schon ein ziemlich Idiot...jetzt hatte er ihn mal da wo er wollte, und dann machte er alles kaputt.
Naja, nichts zu machen. Hizaki tanzet erstmal weiter, und schloss wieder die Augen.
Irgendwann würde sich die Lage sicher wieder entspannen..
Er spürte nach einer gewissen Zeit wieder einen dominanteren Körperkontakt, und bewegte sich diesem ekstatisch entgegen, er dachte nämlich, es sei ein weiterer Annäherungsversuch Kamijos.
Er öffnete die Augen, um ihn anzulächeln, denn er spürte bereits ein Paar Hände an seiner Taille, doch als er Kamijo ansehen wollte-
verzog sich sein Lächeln in eine verstört-erschrockene Miene-
das war nicht Kamijo, sondern irgendein wildfremder Perverser.
Klasse.

Kamijo schaute Hizaki fragend an und wollte gerade den mund aufmachen, um ihn zu fragen, was denn los ist, doch dann entdeckte er einen pervers grinsenden Typen hinter Hizaki, dessen Hände ihn langsam und genüsslich betatschten.
"Hey, was soll das?!", rief er und trat einen Schritt näher, um Hizaki zu sich zu ziehen.
Er funkelte den Typen böse an und wartete auf seine Antwort, wobei sie ihm eigentlich ziemlich egal sein konnte.
Aus irgendeinem Grund packte ihn gerade mächtig die Eifersucht, außerdem konnte er es einfach nicht tollerieren, dass irgendsoein schmieriger perverser Sack Hizaki begrabschte.

Hizaki schaute immer bedröppelter drein, und sah hilfesuchend zu Kamijo, der ja zum

Glück auch gleich kam, wie sein Ritter in der Not.
Er lies sich schnell wegziehen, und atmete erleichtert auf. "hey danke...Rettung ! Sowas beklopptes ist mir ja schon lange nicht mehr passiert..der dachte bestimmt ich sei ne Frau oder sowas!" Einerseits sprach Hizaki geschockt, und andererseits lachte er schonwieder über die absurdität der Situation.

Kamijo zog Hizaki weg von dem blöd dastehenden und ihnen nachglotzenden Kerl und schleifte ihn zur Bar zurück.
"Gott sei dank ist nichts schlimmeres passiert... Ja, wahrscheinlich. Aber sei bitte vorsichtiger! Stell dir vor, dir passiert sowas, wenn du allein bist!", tadelte er ihn und fuchtelte aufgeregt mit seinen Armen in der Gegen herum.

"Entschuldige, dass ich dir Sorgen bereite..
Naja, eigentlich geh ich nicht alleine in Clubs..ich hätte mich da schon irgendwie wieder rausgewunden.
Danke trotzdem." sagte er, und klopfte ihm auf die Schulter.
Eigentlich hätte er ihn jetzt lieber umarmt, aber er lies es bleiben, immerhin waren sie eigentlich nur Freunde, und es gab keinen Grund, Kamijo hier anzuschwulen.

Kamijo massierte sich frustriert die Schläfen, weil sein Kopf nun nicht mehr aufhören wollte, sich auszumalen, was alles hätte passieren können.
Er legte unbewusst seine Hand auf Hizakis und murrte nur ein "Schon gut", was aber sicher nicht zu hören war.

Hizaki lächelte, aber er zog seine Hand weg, nahm seine beiden Zeigefinger und schob sie Kamijo in den Mund, und zog so seine Lippen breit wie bei einem Frosch.
Es war ja nicht sehr ladylike, aber es brachte Kamijo wieder zum lachen, und Hizaki suchte sich eine andere Ecke, wo er wieder zur Melodie seinen Körper zum schwingen brachte.
Er fragte sich, ob Kamijo jetzt Wachhündchen spielen wollte..

Das, was Hizaki da machte war zwar wirklich bescheuert, aber es brachte Kamijo tatsächlich zum lachen.
Als Hizaki aufstand und sich wieder auf den Weg zur Tanzfläche machte, wollte Kamijo nicht einfach da sitzen bleiben, also eilte er ihm hinterher. Wenn wieder irgendwas passierte, wollte er nicht an der Bar sitzen und nichts mitbekommen.
Er würde sich einfach irgendwohin stellen, wo er ihn beobachten konnte, um nicht wieder in die Versuchung zu kommen, ihn zu berühren...

Aus den Augenwinkeln sah er, dass Kamijo tatsächlich zusah, ob ihn wieder irgendein Notgeiler antanzte.
Es war ja ein wenig überbesorgt, aber auch ziemlich süß.
Warum musste er nur so anziehend für Hizaki sein?
Er ärgerte sich.
Jasmine und er hatten schon immer den gleichen Geschmack in Liebesdingen gehabt..sogar bei den Orten ihrer Dates.
Er spürte wieder diesen typischen, alt eingesessenen Schmerz, der ihm zeigte, dass er nicht perfekt genug gegenüber Jasmine war..
Wieder wurde er aus seinen Gedankengängen gerissen, als der DJ ein ziemlich gutes

Stück auflegte, und er blühte wieder völlig auf.
Er schwang seine Hüften, lies seine Arme elegant durch die Lüfte kreisen, und bewegte seinen Hintern zimelich aufreizend.

Kamijo lehnte sich gegen die nächstbeste Wand und sein blick klebte praktisch an Hizaki.
Er beobachtete seine eleganten Bewegungen und musste sich bemühen, nicht zu sabbern.
Es sah so sexy aus, wie er seine Hüften schwang und Kamijo wünschte sich, jetzt neben ihm zu stehen und ihn zu berühren, seine Bewegungen an Hizakis anzupassen..
Er konnte diesen Perversling von vorhin jetzt doch etwas verstehen... Wenn er Hizaki nicht gekannt hätte, hätte er auch versucht, sich ihm zu nähern, aber er hatte doch tatsächlich das Glück, so gut mit ihm vertraut zu sein...
Was würde er bloß ohne Hizaki tun?
Ihm wurde klar, was für ein Glück er doch mit ihm hatte...
Auch wenn Jasmine jetzt tot war, Kamijo hatte immer noch Hizaki, und damit war er mehr als glücklich.

Hizaki bemerkte kaum noch etwas.
Er fühlte den Bass in seinem Blut pulsieren, und spürte, dass ihm wahnsinnig warm wurde.
Etwas erschöpft schob er sich die Ärmel hoch,und knöpfte ein, zwei Knöpfe von seinem Hemd auf.
Soviele, dass sie nicht verrieten, dass er ein Mann war, aber auch soviele dass ihm weniger warm war.
Er fragte sich...wie Jasmine in diesem Moment wohl gewesen wäre..
Er war sich nicht ganz sicher, entweder würde er ziemlich die Sau rauslassen, oder an der Bar hängen..
Hizaki war durstig. Er wollte irgendwas trinken, einerseits wollte er nochmehr in Rausch versetzt werden, was wiederum Alkohol bedeuten würde, und andererseits hatte er sich vorgenommen nur sehr geringe Mengen davon zu sich zu nehmen.
Also, was nun?
Er beschloss, zur Bar zu gehen, und er bestellte sich einen Cocktail mit viiiiiiel Fruchtsaft darin.
Natürlich dachte er jetzt wenig darüber nach, ob Fruchtzucker die Wirkung von Alkohol verdoppelte.
Er goss es einfach hinter, und ging wieder zur Tanzfläche.

Hizakis Bewegungen hatten die Folge, dass Kamijo sich verkrampft auf eines der Sofas setzte und versuchte, seine Gedanken zu ordnen.
Das letzte was er jetzt gebrauchen konnte, war ein Ständer!
Als er wieder aufstand und Hizakis Hemd halb aufgeknöpft sah, spürte er ein starkes Kribbeln im Bauch und weiter unten liegenden Regionen...
Es quälte ihn, dass er jetzt nciht bei Hizaki sein konnte, aber er durfte nicht zu ihm gehen!
Er sah, wie der verschwitzte Gitarrist sich auf den Weg zur Bar machte und folgte ihm auf Schritt und Tritt. Er fühlte sich wie ein Stalker... Ein Stalker, der sich nur mit Mühe zurück halten konnte, sein Stalk-Opfer zu überfallen...
Wie es schien, hatte hizaki genug von nichtalkoholischen Getränken, was allerdings

nichts gutes bedeuten konnte... Aber wenn er am Ende des Abends sturzbetrunken war und Kamijo ihn zu sich nach hause tragen durfte, hatte das natürlich auch seinen Reiz.

Als er wieder die Tanzfläche betrat, fühlte er sich schon besser.
Sein Hirn meldete ihm schonwieder, in gewissen Parts Unfähigkeit, aber das machte nichts, seine Bewegungen waren noch nicht plump.
Irgendwann, fand er es aber ziemlich unangenehm, zu tanzen während Kamijo zusah.
Er beschloss, ihn wieder auf die Tanzfläche zu holen, und das tat er dann auch.
Der Gitarrist tanzte sich mehr oder weniger zu dem Rand an dem Kamijo stand, und schubste ihn wieder auf den Floor, und bewegte sich weiter hinter ihm, damit er nicht so schnell wieder abhauen konnte.
Hizaki grinste etwas verschwörerisch und wies Kamijo an, sich mit ihm zu bewegen.

Kamijo sah Hizaki, wie er sich zu ihm bewegte und bekam etwas Panik.
"Lass nur, ich..", fing er an, doch er konnte nicht anders, als sich von hizaki auf die Tanzfläche drängen zu lassen.
Auf sein Grinsen hin fing Kamijo an, sich etwas lustlos hin und her zu bewegen und bemühte sich stark, seinen Puls etwas zu regulieren.

"na bitte, manchmal muss man dich irgendwie zu deinem Glück zwingen hm?" lachte Hizaki auf Kamijos muffelige Reaktion.
Aber Immerhin hatte er sich nicht mit Gewalt an ihm vorbei gedrängt.
Hizaki stupste ihn wieder einmal auffordernd mit seinem Becken an, und warf sich die Haare aus dem Gesicht.
Er zumindest hatte an diesem Abend seinen Spaß.

Kamijo nahm die Aufforderung durchaus wahr und es reichte ihm nun, sich zurück zu halten, also ging er darauf ein.
Er stupste zurück, ließ es aber erstmal bleiben, ihn mit den Händen zu berühren, auch wenn er es nur zu gerne getan hätte...
Der durchdringende Bass der Musik durchdrang ihn und ließ ihn noch motivierter tanzen. Er ließ die Hüften mehr und mehr kreisen und stieß, natürlich ganz zufällig, immer wieder gegen Hizaki.
Den Körperkontakt der Menschen um sich herum bemerkte er gar nicht, auch wenn es ihm anfangs so vorkam, als würde irgendjemand neben ihm ihn absichtlich immer und immer wieder berühren. Wär ja auch zu geil gewesen, wenn ihm jetzt das selbe widerfahren würde, wie Hizaki.
Seine Haare hingen ihm strähnenweise im Gesicht herum und er fühlte sich, wie während eines Konzertes.

Hizaki beobachtete Kamijo lächelnd aus dem Augenwinkel.
Jaaa..er sah wirklich malwieder zum anbeißen aus..Hizaki lies es lieber, aber er spürte, dass Kamijo ihn ab und zu an stupste, und er tat es ihm gleich.
Irgendwann standen sie mehr oder weniger gegenüber und Hizaki stand mit seinem rechten Bein zwischen Kamijos Beinen.
Alles rieb sich aneinander, und Hizaki wuder ungewollt noch heißer, als ohnehin schon.

Kamijo hatte Glück, dass die Musik so laut war, denn so hörte Hizaki sein ihm soeben entglittenes Keuchen nicht. Hizakis Bein in seinem Schritt ließ seinen Puls noch schneller schlagen und er spürte, wie sich eine Menge Blut in einer Gegend anstaute, wo es eigentlich nicht sein sollte...
Er wusste nicht, was für einen Gesichtsausdruck er jetzt hatte, aber es musste wohl ziemlich vielsagend aussehen, denn es fühlte sich einfach geil an, wie sich Hizaki an ihm rieb, auch wenn es unbeabsichtigt war..

Auch Hizakis Lider flatterten.
Er spürte, wie er ziemlich heiß wurde...das war fast wie ein Lapdance..
Hizaki fühlte sich ziemlich versaut, aber es gefiel ihm irgendwie..
Oh Gott, war er etwa Sexbesessen?!
Naja, bei einem Sexgott wie Kamijo konnte er zumindest schnell süchtig werden.
Was wollte Kamijo jetzt? Sonst müsste er ganz plötzlich deprimierenderweise ganz schnell allein auf Klo verschwinden..

Kamijo hielt es langsam nicht mehr aus... Jeder noch so kleine Körperkontakt mit Hizaki machte ihn ein Stückchen geiler...
"Komm mit..", rief er verkrampft und zog Hizaki in Richtung Toilette.
Er hat sich ja vorgenommen, ihn nicht zu überfallen und schon gar nicht irgendwas zu tun, was Hizaki nicht wollte, aber er konnte sich nicht mehr halten...
Auf dem Klo angekommen checkte er erstmal alle Türen und als er sich versichert hatte, dass sie alleine waren, ging er zu Hizaki und zog ihn zu sich, um seine lippen auf Hizakis zu drücken.
"Darf ich..?", keuchte er, als die zwei sich für einen Moment lösten, er wollte ihn ja nicht vergewaltigen..

Er erwiderte den Kuss gierig, und fühlte sich beinahe ungesättigt, als Kamijo sich wieder löste.
Hizaki sah ihn mit hochrotem Kopf an, und fragte:" ...bist du sicher dass das hier der richtige Ort dafür ist...ich meine..es könnte jederzeit jemand reinplatzen..und ..gegenüber ist gleich ein Hotel.."

Er überlegte eine Weile und nickte ihm dann zu. Ein Hotel ist eine gute Idee..
Er schnappte sich hastig seine Sachen, die er anfangs abgelegt hat und ging an die frische Luft. Das Hotel von dem Hizaki gesprochen hat, war gleich zu erkennen. Er konnte es kaum erwarten, sein Ständer wollte nämlich nicht verschwinden... Er hielt sich die Jacke davor, damit das nicht allzu sehr auffiel und hielt auf dem Weg zu dem hotel Hizakis Hand.
Dort checkten beide ein und machten sich auf in das ihnen zugewiesene Zimmer.

Hizaki war wahnsinnig aufgeregt, und dass Kamijo seine Hand hielt, machte ihn selbstsicherer und sehr glücklich.
Als sie das komplett rot eingekleidete Zimmer betraten, wurde er noch aufgeregter, und lies sich seufzend in Kamijos Arme fallen.
Am liebsten wäre er ihm direkt auf den Arm gesprungen, und hätte seinen Schritt an dem Kamijos stark gerieben, und laut gestöhnt..

Kamijo drückte Hizaki an sich und hauchte ihm einen zärtlichen kuss auf die Stirn.

Dann wanderten seine Lippen zu seinem Mund. Er leckte und knabberte an Hizakis weichen Lippen und küsste ihn, noch länger und leidenschaftlicher, als vorhin in dem Club.
Ohne den kuss zu lösen, drückte er Hizaki mit sanfter Gewalt auf das riesige Doppelbett und legte sich auf ihn, wobei er seinen Schritt unaufhörlich an Hizakis rieb. Er stöhnte in den kuss hinein und wollte seine lippen immer ncoh nicht von Hizakis nehmen, es war einfach viel zu schön.

Hizaki wusste kaum wie ihm geschah-
mit hochrotem Kopf lies er sich aufs Bett drücken.
"Uuuuh~" gab er nur von sich, als Kamijo sich auf ihn warf.
Sein Schritt pochte unaufhörlich immer stärker, und er öffnete seine Augen, und sah Kamijo mit tiefem Schlafzimmerblick an.
Das war doch etwas ganz anderes, als zu verführen...
Er erwiderte den Kuss sanft, er konnte nie genug bekommen, von diesem zarten, honigsüßen Geschmack...
Er lies seine Hände durch Kamijo Haare streichen, und sich hinten in seinem Hemd festkrallen, während er Kamijos Hintern mit seinen Beinen umklammerte.

Kapitel 9: ...this cruel night

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 10: ...Strawberry Kisses

Kamijo stieg für zwei Minuten unter die Dusche, um sich etwas sauber zu waschen un kam schnell wieder zurück zu Hizaki ins Bett getapst.
Er hat seinen abwesenden und etwas deprimiert wirkenden Blick durchaus bemerkt und schlang seine Arme von hinten um den schönen Oberkörper.
"Was hast du?", fragte er etwas besorgt und vergrub sein Gesicht in Hizakis wohl duftenden Haaren.

Hizakis Magen übte schonwieder Salto bei Kamijos Rückkehr, und er drückte sich an ihn.
"Hm. Nichts. Hab ein bisschen gegrübelt..."
Wenn er jetzt schon wieder Jasmine erwähnen würde, würde das nie was werden, mit Kamijos Gemütsverfassung..
Kamijo war angenehm weich und warm..
und heute war er so anschmiegsam...Hizaki sollte das auskosten.
So drückte er sich wohlig in Kamijos Arme und schnurrte ein wenig.

"Du siehst immer so traurig aus, wenn du grübelst.", entgegnete er und freute sich über Hizakis wohliges Schnurren.
Irgendwas mussten die ihm in den Drink geschüttet haben, normalerweise war Kamijo doch auch nicht so kuschelbedürftig...
Aber es schien Hizaki zu gefallen, also fand er es auch nicht weiter schlimm.

"hmm..kann vorkommen..." sagte er schmunzelnd.
Eigentlich wollte er jetzt wirklich Zärtlichkeit austauschen..aber er traute sich nicht recht, un es kam ja auch aufdringlich in einer solchen Beziehung..
Müde war er inzwischen eigentlich auch, aber Hizaki war trotzdem nicht nach schlafen...eher nach Erdbeeren mit Sahne.

Kamijo war jetzt zu müde, um noch etwas vernünftiges zu erwidern. Er gab nur ein leises "Mhmmm..." von sich und schloss dann zufrieden die Augen.
So angenehm hat es sich beim Einschlafen noch nie angefühlt, das war auch der Grund, warum Kamijo sofort ins Traumland wegdriftete.
Er träumte allerdings merkwüriges Zeug... Um ihn herum waren überall Edbeerberge und Sahnehäufchen... Irgendwo im Traum begegnete er dann auch mal Hizaki, der ganz viel Sahne am Körper kleben hatte..

Hizaki konnte nicht schlafen.
Als Kamijo eingeschlafen war, versuchte er sich aus Kamijos Umklammerung zu befreien, und schaffte das dann auch.
Er ging kurz ins Bad, wusch sich, zog sich kurz seine Hose und ein Oberteil an, und tappelte nach unten in die Hotelhalle.
Dort stand, wie er erwartet hatte, bereits das Frühstücksbuffet, und er suchte nach Erdbeeren und schlagsahne.
Und fand sie.

Er stibitze sämtliche kleine rote Früchte von dem Obstteller, packte sich Sahne auf einen Teller, und huschte wieder nach oben auf ihr Zimmer.
Dann streifte er seine Kleider wieder ab, legte sich neben Kamijo, und stellte den kleinen Teller auf das Nachtschränkchen neben dem Bett.
hin und wieder, nahm er sich eine Frucht, steckte sie sich in den Mund, und stippte dann mit dem kleinen Finger die Sahne auf, um sie genüsslich abzulecken.
Das nannte er wahrlich königlichen Luxus..

Irgendwann wurde ihm sein kleiner Traum dann doch zu absurd, auch wenn er geil war, also zwang er sich, die Augen zu öffnen.
Das erste was er zu sehen bekam, war Hizaki. Anders hatte er es auch nciht gewollt.
Jedoch erinnerte ihn die Tatsache, dass er da gerade genüsslich Erdbeeren mit Sahne verspeiste widerwillig an seinen merkwürdigen Traum.
Sein Gesichtwurde mächtig rot, als er sah, wie Hizaki den mit Sahne bedeckten Finger ableckte..
Unglücklicherweise bildete sich daraufhin gerade etwas in Kamijos Hose, was man nicht unbedingt als Morgenlatte bezeichnen konnte.
Er beschloss, einfach so zu tun als wäre nix..

Irgendwann, spürte Hizaki einen Blick in seinem Rücken.
Er drehte sich um, und sah in Kamijos rotes Gesicht(was er natürlich nicht bemerkte-es war ja dunkel)
Und schaute überrascht zurück, immernoch mit Sahne am Finger.
"Auch was?" fragte er, während er ihm kauend den Teller mit den Erdbeeren unter die Nase hielt.

Kamijo schüttelte nur stumm den Kopf und grinste pervers in sich hinein.
Man könnte diese Situation jetzt so schön ausnutzen... ABer da würde Kamijo sich vorkommen wie soein Sexbesessener auf Entzug, der unbedingt mal wieder jemanden flach legen musste.
Auch wenn das mit den ganzen Erdbeeren und der Sahne nicht wirklich wie flachlegen wirkte, es war einfach nur derbst sexy...
Er streckte sich dennoch ein wenig nach oben, schnappte sich Hizakis mit Sahne beschmierten Finger und leckte ihn genüsslich ab.

Hizakis Magen hüpfte wieder ungefär 3 Meter hoch.
Mit weit aufgerissenen Augen starrte er Kamijo an, seinen Finger immer och in der Position haltend, in der Kamijo ihn wieder aus seinem Mund entfernt hatte.
Hizaki war hoffnungsloser Romantiker, und alle Welt wusste das.
Warum, WARUM nutzte Kamijo das jetzt aus?!
Erdbeeren mit Sahne..und..gaaaaaanz viel Liebe und Feingefühl...
dieser Idiot.
Eigentlich wäre Hizaki jetzt hin und weg gewesen, aber weil Kamijo das wohl kaum ernst meinte, konnte er sich auch nicht gehen lassen.
So, stopfte er sich, um nichts sagen zu müssen, einfach noch einen Erdbeere in den Mund, und kaute.

Kamijo wusste nicht genau, was Hizaki jetzt hatte und schmiss sich also nur wortlos zurück in die Kissen, während er sich unbewusst immer noch genießerisch die Lippen

ableckte.
Jetzt hatte Kamijo aber irgendwie doch Lust auf Erdbeeren... Er starrte gierig auf die rote Frucht, ie Hizaki sich langsam in den Mund schob... Und schon wieder musste er auf seinen Hrzschlug und Blutfluss achten...

Hizaki redete normalerweise nie mit vollem Mund, aber nun fragte er doch, weil er irgendwie wuschig und durcheinander war.
"sischer dasch du nischtsch wilscht?" fragte er, und steckte sich die nächste Erdbeere in den Mund, um sich dann wieder Sahne von den Fingern zu lecken.

Er überlegte gar nicht lange und öffnete den Mund, wobei er aus Langweile "Ahhhh.." rief.
Am besten würde es ihm natürlich gefallen, die Erdbeeren und die Sahne von Hizki selbst aufzuessen, aber er wollte nicht schon wieder so lüstern und notgeil sein.

Hizaki lächelte, und schob ihm eine in den Mund.
Dann stopfte er sich selber wieder weiter voll, und überlegte.
Diese Situation war ja reichlich anrüchig-
und er war doch mehr oder weniger Kamijos Bettgroupie oder so ähnlich?
Sollte er dann nicht...?
Aber Kamijo war doch eher zurückhaltend bei solchen dingen..
Aber er wollte seine Zuneigung nicht zeigen...was nun?

Kamijo zerkaute die Erdbeere genüsslich und ließ sich genüsslich nach hinten in ie Kissen plumpsen.
Seine Arme waren ausgebreitet, sein Ober - und Unterkörper unbekleidet, wobei alles unterhalb seiner Lendengegend noch knapp von der Bettdecke verdeckt war.
Er schloss seine Augen und öffnete erneut seinen Mund, denn ie erdbeere war einfach zu lecker gewesen..

Hizaki legte ihm eine weitere Erdbeere in den Mund, und vergas völlig, selber weiter zu essen..
es machte ihm irgendwie Fantasien, wie Kamijo sich hier so füttern lies..
seine durch den Saft roten, feuchten Lippen, die weiche Bettwäsche und sein nackter Körper...
Hizaki musste aufpassen, nicht rot anzulaufen.

Kamijo schloss den Mund aus Versehen etwas zu schnell und leckte leicht an Hizakis Finger.
Auch wenn es nur ein Finger war... Er schmeckte fast noch leckerer, als die Erdbeere.
Kamijo öffnete seine Augen und sah Hizaki halb entschuldigend, halb verlangend an.
Seine tiefroten Lippen sahen noch einladender aus, als sonst...
Aber was, wenn Hizaki jetzt nicht nach rumkntschen zu Mute war?
Kamijo hatte ständig diese Angst, irgendetwas zu tun, was Hizaki nicht wollen würde...

Hizaki sah zurück.
Er wusste nicht, ob er nun verlangent, bedröppelt oder verführt dreinsah, wahrscheinlich war er eine Mischung.
Kamijos Zunge hatte so sehr geprickelt..

Er starrte ihn einfach nur an, irgendwie wollte er ihn küssen, aber er gar nichts.

Hizakis blick ließ ihn ein wenig erröten und die Tatsache, dass er so lange zurück starrte, ließ Kamijos Herz schneller schlagen.
Seine Hand wanderte zu Hizakis Gesicht und sreichelte zärtlich seine Wange. Sie glitt sanft über die schönen, roten Lippen hinunter zum Kinn.
Kamijo näherte sich Hizaki langsam und leckte über ihm die Lippen.
Er schmecke nach Erdbeere... Diese Tatsache raubte ihm schließlich das letzte Bisschen an selsteherrschung und er presste seine Lippen verlangend auf Hizakis.
Das hat dieses kleine, hinterlistige Prinzesschen bestimmt alles absichtlich getan...

Hizaki fühlte die warme Hand an seiner Wange, auf seiner Haut fühlte sie sich heiß an, und seine Lippen ließen sein Hirn kribbeln.
Hizakis Nerven flatterten.
Etwas unbeholfen küsste er ihn zurück.
Doch er genoss es zutiefst. Dieser Kuss war sanft, und weniger stürmisch...

Immer wieder hauchte er ihm leichte Küsse auf die Lippen und wollte dennoch mehr.
Er küsste sich langsam Hizakis Hals entlang und saugte sich an seinen Schlüsselbeinen fest.
Seine Hände machten sich wieder selbstständig und strichen über Hizakis sich auf und ab bewegenden Oberkörper.
Es fühlte sich toll an, diese weiche Haut auf den Fingerkuppeln spüren zu können..
Kamijo drückte Hizaki sanft auf den Rücken und lächelte ihn verführerisch an.
Was jetzt folgte war eines der größten Klischees auf der Welt, doch es war immer noch eins von Kamijos lieblngsklischees.
Er schnappte sich den Teller mit den Erdbeeren und der Sahne, verteilte überall auf Hizakis schneeweißen Oberkörper kleine Sahnehäufchen, auf die er je eine Erdbeere legte und begann die Erdbeeren langsam und nacheinander aufzuschlingen und anschließend die Sahne von der wohlduftenden Haut zu lecken.

Hizakis Augen wurden größer, und größer...
Kamijo handelte so unglaublich schnell und ihm wurde schonwieder schwindelig....
Wie konnte ein einzelner Mann so verdammt romantisch und gut im Bett zugleich sein?!
Als er von Kamijo so dicht an sich gedrückt wurde, gab er ein leises, abgehacktes "eeh~" von sich, und lies ihn machen.
Als er ihn restlos sauber geleckt hatte, sah Hizaki ihn einfach nur mit riesigen kuhaugen an, und legte sich auf die Seite, und rutschte so weit nach oben, dass seine AUgen mit den Kamijos auf einer Höhe waren.
Er legte seine Hände an Kamijos Schulterblätter, und schmiegte sich dicht an ihn...
es war herrlich kuschelig, aber auch etwas nervös machend..
Hizakis Männlichkeit war ziemlich dicht an der des Vocals, und er würde jede Kleinigkeit von Regung bei Kamijo spüren, und dieser bei ihm.
Vorsichtig und zaghaft hauchte er ihm immer wieder sanft seine Lippen auf.

Kamijo grinste auf Hizakis Reaktionen zufrieden in sich hinein.
Er schmiegte sich ebenfalls an den Gitarristen und konnte ein leises "Mmh..." nicht verhindern, als er Hizakis deutliche Erregung an seiner eigenen spürte.

Kamijo wollte noch mehr von dem Kuss und haschte gierig nach Hizkis Lippen, ls er die wieder von Kamijos entfernte.

Wieder lies er sich still in den Kuss verwickeln, und erwiderte ihn.
All das gefiel ihm..und doch waren für Kamijo keine weiteren Emotionen im Spiel.
Hizaki verwirrte das mehr und mehr, und traurig machte es ihn auch, aber er genoss es, wenn er schon durfte.

Kamijo konnte nicht genug von dem Kuss kriegen.
So langsam fragte er sich wirklich, wieso Hizaki ihn so süchtig machte... Allerdings wollte er darüber nicht nachdenken, nicht jetzt jedenfalls. Das würde ihm nur die Stimmung ruinieren.
Er vertiefte den Kuss immer mehr und hielt Hizaki dabei weiterhin in den Armen. Er berührte ihn dieses Mal nirgendwo, er hielt ihn nur fest an sich gedrückt. Er wollte diese Nähe spüren, so lange es ging.

Hizakis Herz pochte.
Er fühlte diese sanfte Nähe, und hörte nichts außer ihrem leisen Knutschen und ab und an rascheln mit der Decke.
Die Zeit schien still zu stehen, angehalten von ihrem Herzklopfen.
Schüchtern drückte er seine Lippen immer wieder zu denen Kamijos und er hoffte, seine untere gegend pochte nicht allzustark.
Er wollte nicht, dass das diesen Moment zerstörte..

Trotz der leichten Schmerzen in seinem Schritt unternahm er nichts weiter, als Hizaki weiterhin in diesen nie endenden Kuss hinein zu ziehen.
Er wollte, dass dieser Moment niemls mehr endete... Es war unsagbar schön so viel Zeit mit Hizaki zu verbringen und ihm so nah zu sein, dass es ihm schon ziemliches Kopfzerbrechen bereitete.
War es denn normal, bei einer reinen Sexbeziehung so zu denken und zu handeln, wie er es tat?

War das hier wirklich nur körperliche Befriedigung für Kamijo?
Hizakis noch rational denkendes Gehirn überschlug seine Gedanken.
Wenn ja~
was musste er für ein kuschelbedürftiger, romantischer genießer sein?
Hizaki spürte Kamijos Härte immer härter werden, sie rieb beinahe gegen seine, und er ärgerte sich über das Bedürfnis, dass es stärker werden sollte.
Dennoch hing er wieder an seinen Lippen, als wären sie eine Droge.

Kamijo spürte wieder Hizakis Härte und versuchte, sich mit seinen Hüften etwas von dem immer noch an seinen Lippen klebenden Gitarristen zu entfernen, um nicht mehr so sehr gegen ihn zu reiben, denn er hatte im Moment ehrlich gesagt keine wirklich Lust drauf, halb sterbend vor Erregung da zu liegen und es schon wieder mit Hizaki zu treiben..
Er wollte ihm bloß nahe sein..

Er spürte, wie Kamijo sich etwas von ihm wegbewegte, und es brannten gleich 2 Sicherungen auf einmal bei ihm durch-

1. Kamijo löste sich von ihm
Hatte er etwas falsch gemacht oder hatte er genug?!
2. wollte er nicht weiter erregt werden?!
hies das etwa er wollte nur Zärtlichkeit??
Hizaki löste den Kuss und sah ihn an.

Kapitel 11: ..again, and again..

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 12: ...another realtionship

"Is ja gut, is ja gut..", murrte Kammijo und stolperte unzufrieden ins Badezimmer, wobei er erstmal derbst gegen den Türrahmen knallte. Fluchend stieg er in die Dusche, zog sich anschließend an und tapste zurück zu Hizaki, der sich ungeduldig auf das Bett gesetzt hat.
"Wieso denn diese Eile?", fragte Kamijo etwas verwirrt und immer noch ein wenig verschlafen.

"Wir müssen doch hier aus dem Zimmer raus....und ich muss heute auch nochmal nach hause..."
Die Probe erwähnte er gar nicht erst.
Er hatte Angst, es würde ein ähnliches Desastro wie letztes Mal, darum wollte er Kamijo zu nichts drängen...er würde schon wissen, wann er wieder Musik machen wollte..

"Oh... Stimmt." Kamijo hatte ganz vergessen, dass sie in einem Hotel waren..
Er packte seine Sachen alle zusammen und sie checkten zusammen in der Eingangshalle aus.
Als er an die frische Luft trat, fiel Kamijo der ganze gestrige Abend ein und er musste ein wenig grinsen. Sowas hatte er schon eine lange Zeit nicht mehr gemacht, es machte ihm aber immer noch großen Spaß.

Hizaki verabschiedete sich, und lief in Richtung seines Hauses.
Als er ankam, zog er sich erstmal um, und sorgte vor dem Spiegel für weniger furchterregends Aussehen.
Auch wenn er anfangen wollte, zu komponieren bekam er nichts vernünftiges hin, weil seine Gedanken ständig zu Kamijo abschweiften.
Schließlich, gab er es ganz auf, und warf sich auf sein riesiges Himmelbett frustriert an die Decke starrend.
Kamijo verwirrte ihn mehr und mehr, und er hatte das Gefühl, seine Emotionen immer weniger unter Kontrolle zu haben..

Kamijo beeilte sich nicht, zurück nach hause zu gehen, immerhin hatte er für heute nichts mehr zu tun.
Seine Gedanken flogen die ganze Zeit über bei Hizaki herum.
Es verwunderte ihn immer noch, dass er ständig so zersreut war und Kamijo hatte das Gefühl, dass irgendwas nicht stimmte, aber er kam eh zu keinem vernünftigen Ergebnis, also ließ er das Grübeln bleiben.
Bei sich zu hause angekommen schmiss er sich auf sein Bett und starrte Löcher in die Luft.

Es klingelte an der Tür.
War das die Nachbarin? Oder der Postbote?
Hizaki legte die Stirn in falten, stand von seinem Bett auf, und öffnete die Tür.
"Teru!"
"Hi, Hiza. Die Probe wird die auch immer egaler hm?" sagte er, und ohne weiter zu

fragen, kam er herein, hängte seine Jacke auf, und zog seine Schuhe aus.
"Ich dräng mich dir mal auf und trink n' Tee mit dir ja?" Hizaki schaute verdutzt, er fühlte sich überrumpelt, aber so war Teru eben manchmal.
"Ja..okay...?" sagte er, und ging in die Küche um Tee zu kochen.
Teru setzte sich auf das Sofa im kleinen Wohnzimmer, und machte es sich bequem.

Kamijo konnte einfach keine Ruhe finden.. Ihm fiel keine bessere Beschäftigung ein.
Er hiefte sich vom Bett hoch, schlüpfte in seine Schuhe, zog sich eine Jacke über und machte sich auf den Weg. Er spürte das brennende Verlangen, Hizaki sehen zu wollen, auch wenn die zwei nicht mal zwei Stunden von einander getrennt waren.
Er brauchte nicht lange, bis er bei Hizaki angelangt war und klingelte an der Tür.
Ihm wurde aufgemacht und als er vor Hizaki stand, grinste er ihn etwas peinlich berührt an.
"Ähm.. Ich war gerade in der Nähe und dachte mir, ich schaue mal..", fing er an, war dann aber etwas überrascht, als er Teru, der ihm zu winkte, durch den Flur auf der Couch sitzen sah.
"Oh.. Ich störe wohl..", meinte er und es war ihm nun sehr unangenehm, hier zu stehen.
"Ich.. gehe dann wohl besser wieder. Tut mir leid wegen der Störung.", entschuldigte er sich und stürmte mit rotem Kopf die Treppe runter.
Er wusste selbst nicht, wieso er jetzt so ein Drama daraus gemacht hat, er wusste nur, dass er schmerzhafte Stiche in der Brust verspürte..

Hizaki blinzelte nur mehrere Male, er war völlig verwundert.
Waren die jetzt alle komplett durchgeknallt?!
Oookaaayy..er schloss die Tür wieder, und setzte sich zu Teru aufs Sofa.
"War das Kami? Warum ist er denn wieder abgehauen?" fragte er.
"Weiß nich." Sagte Hizaki trocken, und starrte auf den Tisch.
Was zu Hölle war das denn für ein Vortrag gewesen?
Er fühlte Terus Arm an seiner Schulter.
"Lass dich nicht immer so behandeln, Prinzessin.." sagte er.
Hizaki Ignorierte Teru fürs erste, bis er spürte, dass er sich immer näher zu ihm drängte und anfing, ihn mehr anzufassen, als ihm lieb war.
"glaubst du, ich seh nicht, dass du auf ihn stehst?!" fragte er schnippisch, und sah Hizaki an.
Hizaki starrte entsetzt zurück. War es etwa so offensichtlich?! Wusste Kamijo es etwa auch?!
Teru versenkte seine Nase in Hizakis Halsbeuge, und spitze seine Lippen so, dass sie über Hizakis Haut streiften.
Hizaki überkam ein Schauer, aber er traute sich nicht, sich zu wehren.
"Ich bin besser zu euch, euer Hoheit. Nehmt mich, anstelle des Prinzen.."
Mit diesen Worten drückte er Hizaki auf den Rücken, und küsste ihn sanft auf die Lippen.

Kamijo blieb mitten im Hausflur stehen, ihm wurde bewusst, wie bescheuert das gerade gewirkt haben muss. Was Teru jetzt wohl dachte? Noch wichtiger - was Hizaki jetzt wohl dachte? Da taucht Kamijo ganz spontan mal auf, sieht, dass Hizaki Besuch hat und verschwindet wieder.
Er drehte sich auf dem Absatz um und ging die Treppen wieder hoch zu Hizakis

Wohnung im ersten Stock.
Er klingelte ein Mal, doch es machte ihm niemand auf.
Er klingelte ein zweites Mal, diesmal länger und schn wieder öffnete ihm niemand die Tür.
Langsam machte er sich Sorgen.. Er klopfte und rief Hizakis Namen, aber immer noch reagierte niemand.
"Hizaki, mach bitte auf!!", rief er und bekam langsam Panik. Wieso reagierte Hizaki nicht?!
Gerade eben hat er doch noch aufgemacht und jetzt hörte er nicht mal einen Mucks!

Hizaki wusste gar nicht, wie ihm geschah-
er war vor lauter Schreck völig geelähmt, und zeigte nicht die winzigste Regung.
Doch dann hörte er Kamijo an der Tür, der sie fast einhämmerte, aber auch, als er nervös zur Wohnzimmertür sah, schüttelte Teru den Kopf.
"Willst du endgültig bei ihm in Ungnade fallen? Genieß es lieber, wenn dich jemand wirklich mit Liebe berührt..."
Hizaki riss erschrocken die Augen auf, bei Terus Worten. Seine Gedanken überschlugen sich-
Redete Kamijo mit Teru vielleicht über ihn, und ihre komische Beziehung? Wusste Teru aus reinem Bauchgefühl, dass es so war?? STAND SEIN BESTER FREUND TERU(und ehemals auch Kleidchenträger) ETWA AUF IHN?!
was würde jetzt geschehen? Würde Teru ihn nehmen, wenn er sich nicht wehrte? Was war mit Kamijo, er stand doch auf dem Flur! Wenn er nichts von Terus seltsamen Verhalten ahnte, würde er wer weiß was von ihm denken!
"Vergiss ihn endlich, Hizaki...er wird für immer Jasmine gehören..wenn du ihn aufgibst, wird's dir besser gehen...
Ich mag dich schon ziemlich lange...und du hast es in deiner Blindheit vor lauter Trauer nicht gemerkt...
Wenn du dich für mich entscheidest, wirst du dich wohlfühlen..."
Hizaki wimmerte etwas eingeschüchtert. Teru hatte auf ihn nie so eindringlich und dominant gewirkt..
Und vor allem, was Hizaki am meisten plagte- vielleicht...hatte er ja recht...?
Er kämpfte mit den Tränen, während Teru ihm langsam unters Shirt fasste, und sich's auf seinem Becken bequem machte.

"HIZAKI, MACH AUF!!", schrie Kamijo so laut er konnte und ihm stiegen Tränen der Verzweiflung in die Augen, was man wahrscheinlich auch an seiner gebrochenen Stimme raushören konnte.
Er schrie und klopfte inzwischen schon so laut, dass einige Nachbarn ihn anschrien, gefälligst Ruhe zu geben, doch er hörte nicht.
Er würde hier, wenn nötig, die ganze Nacht über stehen bleiben und nach Hizaki rufen, auch wenn er am Ende vor Heiserkeit nicht mehr hätte sprechen können.
Das war doch langsam wirklich nicht mehr normal!
Er versuchte, mit der Schulter gegen die Tür zu rennen, was zwar ziemlich übertrieben wirkte, Kamijo aber für mehr als berächtigt hielt.
In Filmen funktionierte das immer, aber nun wolle das nicht so ganz klappen..

Hizaki hörte Kamijo schreien, doch vor lauter furcht brachte er keinen Pieps heraus.
Er zitterte, und Teru lies wahrlich nichts anbrennen.

Plötzlich stand er jedoch auf.
Hizaki starrte ihn entgeistert an, und etwas in seinem Herzen seufzte vor Erleichterung-
würde er ihn in Ruhe lassen?!
Teru sah ihn mit scharfem Blick an, und meinte "Bleib schön liegen....ich kümmere mich schon um Kamijo.
Somit ging er zur Tür, öffnete sie einen Spalt breit, und sah Kamijos rotes Gesicht.
"Mach dir mal keine Sorgen, Kamijo.
Ich tu' ihm nichts. Es geht Hiza nur grad nicht gut, wär besser, wenn du ihn in Ruhe ließest."
Hizaki hörte Terus Worte, und Wut entzündete sich in ihm..Wie konnte er nur so unverschämt lügen?!
Doch noch viel größer als sein Zorn war seine Angst-
was würde geschehen, wenn er jetzt zur Tür spurten würde, und sie beide anschreien würde?
Das würde doch alles noch viel schlimmer machen..
Wenn er Teru einfach über sich ergehen ließe, würde Kamijo nie etwas erfahren, und es würde ihm gut gehen.
Er selbst würde Teru sagen, dass er ihm als Freund lieber sei, und dann hätte sich die Sache.

Kamijo glaubte seinen Augen nicht, als er Teru vor sich sehen sah und er wollte auch nciht so recht verstehen, was er ihm da sagte.
"Wenn es Hizaki nicht gut geht, will ich ihn sehen!", bat er und sah ihn mit beinahe bettelndem Blick an. aum zu fassen, er musste Teru anbetteln, ihn in Hizakis Wohnung zu lassen.
Aber wenn es Hizaki tatsächlich schlecht ging, wollte Kamijo es sein, der ihn tröstete und ihn aufheiterte...

"Ich bin mir aber nicht so sicher, ob er das will. Lass ihn, Kamijo." sagte Teru streng, und war kurz davor, die Tür zu zuknallen, aber er bleib ruhig.
Hizaki wurde immer nervöser, er war kurz vorm heulen, aber wenn er heulte, schluchzte er wie ein behinderter, und er wollte weder, dass Teru das sah, noch das Kamijo es hörte.
Er schluckte, und versuchte, etwas ruhiger zu werden.

Kamijo hinderte Teru daran, die Tür zu schließen und sa ihn durchdringlich an.
"Teru, ich will ihn sehen.", stellte er fest und wurde langsam aber sich etwas wütend.
Für was hielt sich Teru eigentlich, dass er Kamijo verbieten konnte, Hizaki zu besuchen?! Auch wenn es wirklich so war und es Hizaki nicht gut ging, Kamijo wollte zu ihm und ihn trösten.

Nun wurde Teru ernsthaft wütend.
"Sagmal bist du schwer von Begriff?! Ich will nicht, dass du Hizaki jetzt siehst, und Hizaki will dich auch nicht sehen, also verpiss dich du hochnäsiges Stück!"
Sagte er erzürnt, und knallte entgültig die Tür zu.
Hizaki starrte Teru entsetzt an, als er wieder das Zimmer betrat.
"Wieso hast du gelogen? Und warum hast du Kamijo beleidigt?!" Fragte er fordernd, und funkelte Teru an.

"Ganz einfach. Ich hab gelogen, weil ich einfach will, dass du dir mal klar wirst, in welcher Gefühlslage du grad bist, und wenn Kamijo jetzt kommen würde, hättest du sicher Stress mit ihm, und die Lage würde noch schwieriger. Ich will nicht, dass er dich zu sehr bei deiner Entscheidung beeinflusst. Du musst dir klarer werden..und vielleicht, merkst du ja, dass ich dir nicht wehtun will...ich will dir nur zeigen, dass ich dich gern hab."
Teru schloss Hizaki in seine Arme, und streichelte ihm den Rücken.

Mit diesen Worten wurde die Tür vor Kamijos Nase zugeknallt.
Er wusste nicht so recht, was er jetzt denken oder tun sollte.
ER war also ein hochnäsiges Stück?!
Und die Ausrede, Hizaki wolle ihn nicht sehen, war unglaubwürdig, wenn Hizaki tatsächlich traurig war, würde er nie freiwillig jemanden zu sich holen, das musste heißen, dass Teru sich ihm aufgedrängt hat..
So langsam verspürte er das Bedürfniss, gegen die Wand zu treten, aber er wollte die Nachbarn nicht noch mehr beunruhigen.
Betäubt stieg er die Treppen runter und machte sich auf den Heimweg. Wenn Hizaki Gesellschaft von Teru hatte, brauchte er ihn wohl nicht mehr.
Bei sich zu hause sank er unmittelbar nachdem er die Tür zugeschlossen hat, auf den Boden und vergrub sein Gesicht in den Händen, eine Träne nach der anderen kullerte sein Gesicht runter.
Er fühlte sich erbärmlich, heulend vor seiner Tür zu sitzen, vor allem, weil er nicht wusste, wieso er jetzt weinte.
War es, weil es ihm nicht gefiel, dass Teru es war, der jetzt Hizaki tröstete und Zeit mit ihm verbrachte?
Gab es denn überhaupt einen Grund, diese Eifersucht zu empfinden?

Hizaki lies alles stumm über sich ergehen.
Hatte Teru vielleicht Recht? Musste er sich klarer darüber werden, in welcher lage er gerade war?
Angenommen, er würde sich Teru zuwenden..
Immerhin hätte er dann eine ganze, richtige Beziehung, die nicht nur auf körperlicher Basis lag-
Das würde ihm sicherlich gut tun..villeicht, würde es ihn entlasten..?
Teru hatte ihn schon halb ausgezogen, und Hizaki war einfach nur schwach in seinen Armen zusammen gesunken.
Wenn er Kamijo morgen sah, würde er sich entscheiden.
"Teru. Gib mir 48 Stunden. Dann sag ich dir bescheid."
"48 Stunden. Keine Minute länger oder kürzer."
Er sah ihn eindringlich an, und Hizaki blickte zurück.
"Okay...ich denke mal, dann lass ich dich erstmal in Ruhe. Bis in 48 Stunden."
Er warf sich seine Jacke über, küsste Hizaki noch einmal zart auf die Wange, und mit einem leisen:
"ich liebe dich, Hizaki." rauschte er aus seiner Wohnung.
»ich liebe dich«? Hizaki wurde rot.
Hatte das schonmal jemand so direkt zu ihm gesagt?
Er konnte sich nicht erinnern..
Gott, Teru hatte ihn verunsichert..

Kamijo wusste nicht, was mit ihm los war.
Er schien wohl tatsächlich eifersüchtig auf Teru zu sein.. Aber wieso? Er verstand es nicht.
Als er sich wieder etwas beruhigt hat, zündete er sich eine Zigarette an und setzte sich an den PC.
Er komponierte drauf los und schrieb alle möglichen deprimierenden Texte auf, die ihm so spontan einfielen.
Allerdings löschte er alles wieder, weil man eh nichts davon verwenden konnte.
Er legte sich auf sein Bett und starrte erneut Löcher in die Luf.
Sollte er morgen nun zur Probe kommen oder nicht..? Er hatte keine Lust, Teru wieder zu sehen, allerdings wäre das ein bisschen zu offensichtlich, wenn er nicht erscheinen würde, zudem würde er Hizaki eventuell Sorgen bereiten und das wollte er nicht.

Völlig degradiert, ging er zu Bett, und hoffte, dass morgen alle zur Probe erscheinen würden..
er wollte all das klären und außerdem ging die ewige Schwänzerei so nicht weiter..

Irgendwann im Laufe des Abends entschloss er sich fest, zu den Proben zu erscheinen.
Er ging seit Wochen in seinen eigenen Depressionen unter und wie er es in den letzten Tagen bemerkt hatte, half Hizaki ihm dabei, diese zu überwinden. Und die Sache mit Teru musste auch geklärt werden, die zwei konnten sich nicht gegenseitig angiften, wenn sie nebenbei noch zusammen in einer Band arbeiten musste.
Er war zu faul, jetzt noch aufzustehen und sich zu duschen, das würde er morgen eh nochmal machen, also kuschelte er sich einfach in seine vielen Kissen und schlief irgendwann ein.

Am nächsten morgen wachte Hizaki weit vor dem Klingeln des Weckers auf.
Er versuchte, seinen Tee so stark wie möglich aufzubrühen, dann ging er zur Arbeit.
Natürlich war er zu früh im Studio, wie sollte es auch anders sein..?
Aus reiner Langeweile ging Hizaki in die Kantine, und bestellte sich einen schwarzen Kaffee..
er hatte keine Lust auf Verschlafenheit.

Kamijo hätte beinahe verschlafen...
Er war totmüde und hatte Augenringe bis zum Erdkern, aber er schaffte es tatsächlich, sich irgendwie zur Probe zu schleifen.
Im Studio war niemand, aber er sah eine Tasche auf der Couch liegen, also musste bereits jemand hier sein..
Er legte seine Tasche neben die andere auf das Sofa und ließ sich selbst stöhnend auf die weichen Polster fallen.
Sein Rücken tat so sehr weh.. Er war eben doch schon ein alter Mann..

Eine halbe stunde später ging er zurück in den Proberaum..wo Kamijo auf dem Sofa saß, und seine eigenen Schultern massierte.
"Hi." sagte Hizaki leise, und setzte sich neben ihn.
Er war aufgeregt..und irgendwie hatte er auch Angst, dass Kamijo total ausrasten könnte, aber er kannte wahrscheinlich nicht das, was sich wirklich zugetragen hatte...
Somit hatte Hizaki noch eine kleine Chance, alles wieder gut zu machen.

"Hi.", meinte er nur, ohne ihn anzusehen. Er traute sich nicht so recht.. Nach der gestrigen Aktion war es ihm ziemlich unangenehm, ihm ins Gesicht zu schauen. Ansprechen wollte er ihn darauf allerdings noch weniger.. Er wusste ja nicht, wie Hizaki reagieren würde.
Also saßen beide einfach da und sagten kein Wort zueinander.

Gott, war das unangenhem...
jap, Kamijo war stocksauer auf ihn.
Was auch sonst...so wie Hizaki sich benommen hatte...ihm war nach Heulen zumute, und ein fetter Kloß steckte ihm im Hals.
Je länger sie da so saßen, desto größer wurde er, und drückte Hizakis Tränen nach oben.
Dann, konnte er sie nichtmehr halten, und sie kullerte ihm rücksichtlos, ohne ihn zu fragen, über die Wange.

"Hizaki, wieso weinst du..?", fragte er erschrocken und war gerade ein wenig überfordert..
Welchen Grund hatte Hizaki denn zu weinen? Hatte er hn irgendwie verletzt? Hat Teru ihm irgendwas angetan?!
Er nahm Hizaki etwas unsicher in den Arm und streichelte sanft über seinen Rücken.
Was sollte er jetzt machen? Er wusste nicht, wie er ihn trösten konnte, immerhin wusste er ja nicht einmal wieso er jetzt weinte..
"Willst du mir erzählen, was passiert ist?", fragte er leise und nahm das Hizakis Gesicht zu sich hoch, um mit dem Daumen die vielen Tränen weg zu wischen.

In Hizaki blähte sich ein Ballon der Freude auf-
Kamijo war nicht böse!
Sobald er ihm in den Arm nahm, lächelte er, und sagte, mit noch etwas von den Tränen gebrochener stimme:
"nein, alles okay. Ich dachte, du wärst böse auf mich, wegen gestern.."

"Wieso sollte ich denn böse sein? Der einzige, auf den ich böse sein sollte, ist Teru, aber mit ihm werde ich auch nochmal reden müssen.", meinte er und drückte Hizaki erleichtert an sich.
"Was ich noch verstehen würde, ist, dass du böse auf mich bist, dass ich erst sone dumme Show abziehe und dann deine Tür einschlage.. Es tut mir leid.", entschuldigte er sich und ließ Hizaki wieder los.
Es würde sich jetzt bestimmt alles klären.. Und Teru würde ihm bestimmt auch verzeihen. Er musste es sogar, wenn nicht für Kamijo, dann wenigstens für die Band.

Hizaki fiel ein sehr großer Stein vom Herzen.
Und auch, wenn er sehr gezweifelt hatte, er wusste, er hätte es nicht tun müssen.
Auch, wenn es einseitig war..
Kamijo war und blieb seine einzige Liebe, und er wollte nichts mehr, als ihm dienen, und für ihn da zu sein.
Er sagte gar nichts, er lächelte einfach nur glücklich vor sich hin..

Kapitel 13: ...forgiving.

Gerade als Kamijo fragen wollte, wo die anderen blieben, kamen auch schon Teru und Yuuki herein spaziert.
Teru machte große Augen, als er die zwei nebeneinander sitzen sah, denn sie hielten noch unbewusst Händchen..
und Yuuki grinste einfach nur in sich hinein und begrüßte beide fröhlich.

Teru warf ihnen einen bösen Blick zu..
und Hizaki spürte das.
Er versuchte, es zu ignorieren, und sprang einfach auf, die anderen herzlich begrüßend, nahm er seine Gitarre, und schnallte sie sich um.

Kamijo war etwas verwundert über Hizakis plötzlichen Tatendrang, aber ihm sollte es recht sein.
"Teru, kann ich kurz mit dir reden?", fragte Kamijo und wollte die Sache jtzt sofort klären. Er würde es die Proben über nicht aushalten, Teru gegenüber so distanziert zu sein, immerhin waren sie immer noch Freunde..

Hizakis Halskloß schwoll gleich wieder an, als er Kamijos Worte hörte...
Oh gott, oohh gott, was kam jetzt?!
Teru nickte, und sie gingen kurz vor die Tür.
"Was ist?" fragte er, und zog eine Augenbraue hoch.
Kamijos Hochnäsigkeit von gestern ging ihm immernoch nicht aus dem Kopf, und es lies ihn wieder brodeln..

Kamijo wollte die Sache klären und sie nicht noch schlimmer machen.
"Es tut mir leid, wie ich mich gestern benommen habe. Das war nicht okay von mir, das habe ich eingesehen. Ich würde die Sache gerne aus der Welt schaffen, sodass wir wieder miteinander klar kommen.", redete Kamijo drauf los und sah Teru dabei direkt in die Augen.
Er meinte es ernst.. Er hoffte nur, Teru würde die Entschuldigung annehmen.

Teru war sich nicht ganz sicher, ob er Kamijo das abnehmen sollte. Aber nun gut, strategisch gesehen, war Frieden mit Kamijo besser.
"Ja, na gut. Entschuldigung angenommen. Mir tut es auch sehr leid, ich hätte diskreter bleiben sollen..."
Während Kamijo und Teru draußen redeten, hibbelte Hizaki auf dem Sofa rum...er war fürchterlich nervös.
Yuuki sah ihn verwundert an, und fragte ihn glucksend:"was hopst du denn so durch die Gegend? Hummeln im Hintern oder was?"

Kamijo war mehr als erleichtert, dass Teru ihm verziehen hatte..
"Danke.. Dann lass uns wieder rein gehen.", grinste er, jetzt wieder etwas entspannter. Hoffentlich hielt diese Versöhnung lange an..
Die zwei betraten den Proberaum wieder, wo Yuuki bereits das Schlagzeug aufbaute und Hizaki vergeblichst versuchte ihm zu helfen, jedoch nach hinten stolperte und auf

den Boden plumpste.
Kamijo kicherte etwas blöd vor sich hin und half Hizaki auf.
Alles ok?", fragte er, immer noch schadenfreudig grinsend.

"Jaaa..." sagte Hizaki etwas gedankenverloren, es schien ja gut gelaufen zu sein.
Er lächelte freudig, und als das Drumset fertig aufgebaut war, fragte er:
"Und...was als erstes?"

Kamijo überlegte einen Moment, als dann Teru vorschlug, mal ein neues Album aufzuehmen.
"Wir haben genug gefaulenzt.. Wir sollten auch ohne Jasmine weiterhin hart arbeiten. Suchen wir uns einen Support Bassisten und zeigen unseren Fans, dass wir noch leben und weiter machen werden."
Es erinnerte Kamijo an eine dieser typischen Reden vor dem Kamf, die den Kriegern Mut zusprechen sollte und sie motivieren sollte.. Und Teru hatte Recht damit. Sie sollten weiter machen, sonst konnten sie ja gleich pausieren oder die Band auflösen und das kam nicht in Frage.
"Okay, dann sollten wir uns erstmal auf die Suche nach dem Support bassisten machen, was", fing Kamijo an und schaute sich fragend in de Runde um.
"Wer übernimmt das?"

Hizaki war überrascht~
seit wann war er denn für ein Support mitglied?..
Was auch immer, er lächelte, und irgendwie meldeten sich er, Teru und Yuuki freiwillig.
Naja, je mehr, desto besser.
"ich freu mich. Und genau für diesen Fall habe ich schon zwei Songs geschrieben und komponiert.
Soll ich euch sie mal zeigen?"

Kamijo hatte ein tolles Gefühl dabei, endlich wieder vernünftig arbeiten zu können..
"Klar!", meinte er begeistert.
Hizaki hat sich wohl auch schon einige Gedanken darum gemacht.. Es kam Kamijo so vor, als würde er gerade aus einem tiefen Loch raus kommen..
Alle anderen waren schon längst draußen gewesen, nur er steckte noch in dem Loch. Aber glücklicherweise hat Hizaki ihm da raus geholfen. Es stimmte nämlich schon, dass er, seit er Hizaki näher gekommen ist, nicht mehr in seiner tiefen Trauer lebte, auch wenn es nur eine merkwürdige Sexbeziehung war.. Hizakis Nähe tat ihm einfach gut.

Nachdem sie eine Weile intensiv diskutiert hatten, entschieden sie sich, mit dem ersten Song von früher anzufangen, und zu versuchen, es ohne Bass zu spielen...
Es war sehr ungewohnt, aber es schweißte die Band zusammen...
Hizaki gab sein Bestes, und er war völlig Feuer und Flamme...wieder so mit den Anderen zusammen zu spielen wie früher auch tat unwahrscheinlich gut, und er spürte wahrlich, wie einige Wunden heilten..

Es machte Kamijo unsagbaren Spaß, seine Stimme mal wieder erklingen zu lassen und er tat es so intensiv wie noch nie. Nicht mal auf Lives war er so leidenschaftlich..

"Ihr wart echt toll..", lobte er die anderen und strahlte übers ganze Gesicht.
Auch wenn er Jasmines Tod nicht einfach vergessen oder verdrängen konnte, er spürte, dass vieles wieder in Ordnung kommen würde.

Hizaki breitete strahlend die Arme aus...
Jetzt war Gruppenkuscheln angesagt!
Er war so unglaublich glücklich, dass Kamijo endlich die Schwelle überwunden hätte, und er hätte schonwieder losheulen können, diesmal aber vor Freude.
"Du warst auch toll, Kamijo.."

Kamijo freute sich riesig über Hizakis Lob und fiel ihm um den Hals. Er zog Yuuki und teru ebenfalls zu sich und sie drückten sich alle ganz fest.
So einen Spaß hatte Kamijo lange nicht mehr gehabt.

"Lasst uns irgendwo was trinken gehen-
Das müssen wir feiern!" Meinte Yuuki freudig, Und Hizaki nickte heftig.
Alkohol?
Oh-Oh...Hizaki, du weißt doch, dass das nicht gut für dich ist! Scholt ihn eine innere Stimme..
Aber er musste ja nicht viel trinken..

Kamijo war begeistert und stimmte Yuukis Vorschlag zu, genau wie Teru.
Sie bauten also das Drumset ab, verstauten die instruente in einem schrank, schnappten sich ihre achen und gingen los.
Kamijo stand kurz davor, den Club, in dem Hizaki und er letztens gewesen sind, vorzuschlagen, aber befürchtete, dann Fragen wie "Wieso wart ihr zwei denn zusammen in soeiner Gegend?" beantworten zu müssen, außerdem bestand die Möglichkeit, dass sie dort wieder auf irgendwelche Perverslinge trafen, also blieb er still und überließ den anderen die Auswahl.

Teru schleppte sie schießlich in ein Viertel von Harajuku, und aus dem Club tönte ziemlich laute Musik.
Sie bezahlten den Eintritt, und Hizaki stellte fest, dass Teru sie in einen Metal-Club geschleppt hatte.
Nun, er hatte nichts zu meckern...aber finster war es hier schon...Yuuki bestellte für sie alle Cocktails, und brachte sie grinsend zu dem Tisch, an dem sie saßen.
Verdammt, gleich sowas anschlägiges, das durfte doch nicht war sein..
Hizaki konnte Kamijos breites Grinsen förmich riechen!

Kamijo gefiel der Club, in den Teru sie schleppte und grinste vor Vorfreude auf die nächste Zeit. Er hatte ganz vergessen, wie toll es war, nach der Arbeit etwas trinken zu gehen.
Dankend nahm er den Cocktail von Yuuki an und wartete darauf, dass die anderen ihre Gläschen auch in der Hand hatten. "Auf die Band.. Kanpai!", meinte er grinsend, stieß an und trank sein Getränk mit einem Schluck aus. Vorsichtshalber schaute er zu Hizaki, um sich zu vergewissern, dass er noch gerade sitzen konnte und tatsächlich, ihm schien es gut zu gehen.. Ziemlich gut.. Und das schon nach einigen Sekunden, also wirklich.

Hizaki stieß lächelnd mit an, und nippte langsam an seinem Glas.
Uuh, da war echt viel drin!
Wäre das ein Manga gewesen, wären seine Augen jetzt sicher so spiralförmig.
Verlegen stellte er fest, dass die anderen ihre Gläser alle schon mehr oder minder geleert hatten..
Frustriert, fasste er sich ein Herz und kippte den Rest seines Drinks in einem Zug herunter.
Yuuki verwickelte sie alle munter in ein Gespräch..
Hizaki sagte lieber gar nichts..
Er befürchtete, sich irgendwie dumm zu blamieren, daher saß er einfach still da, versuchte sich nichts anmerken zu lassen und lächelte.

Kamijo und Yuuki quatschten fröhlich vor sich hin, während Teru sich langsam immer mehr abspaltete und sich zu Hizaki gesellte.
Weder Kamijo, noch der Drummer merkten etwas, sie unterhielten sich gerade munter über ihre Socken...
Erst als Kamijo Hizaki mit in das Gespräch verwickeln wollte, da man sich bei einem Gespräch über Socken nicht blöd anstellen konnte, egal wie viel Alkohol man intus hatte, merkte der Vocal, dass er weg war,genauso wie Teru.
Er entschuldigte sich kurz bei Yuuki und machte sich auf, die zwei zu suchen.
Er kämpfte sich über die gesamte Tanzfläche, wurde sogar mal hier und da begrabscht und immer noch keine Spur von Hizaki und Teru. Seit wann machten die zwei denn sowas?
Der einzige Ort, der Kamijo nun noch in den Sinn kam, waren die Toiletten..
Er suchte die nächstbeste Herrentoilette auf und öffnete die Tür.
Das was er da sah, ließ ihm beinahe das Kinn nach unten klappen.
Teru drückte Hizaki an eine der Fliesen-Wände und es sah stark danach as, als würde er ihn bedrängen...
Die zwei schienen den Sänger noch nicht bemerkt zu haben, also winkelte er die Tür leicht an und versuchte, alles so gut wie möglich durch einen Spalt zu erkennen.
Vielleicht war das ja nur ein issverständnis... Hoffentlich war es das.

Hizakis Herz pochte wieder wie verrückt, durch den Alkohol war er schon wieder leicht erregt, und Teru sorgte nicht gerade dafür, dass dies besser wurde.
Hizakis Willen jedoch wehrte sich heftigst gegen Terus erneute Anmache, und as Kamijo reinkam blieb ihm fast das Herz stehen..
Er starrte ihn einfach nur entsetzt an, und kam sich vor wie eine hinterfotzige Schlampe.
"T-teru...bitte!" flehte er leise, aber Teru schien ihn zu ignorieren.

Kamijo wollte seinen Augen nicht trauen. Teru schien ihn wirklich in irgendeiner Weise zu bedrängen.
Er schlug die Tür so weit auf, dass sie gegen die Wand klatschte und schaute Teru bedrohlich an.
Er war zwar ziemlich angeheitert, aber einigermaßen gut denken konnte er dennoch.
"Was tust du da?", fragte er und sah ihn eiskalt an. Eigentlich erwartete er keine Antwort, die Situation war für ihn glasklar.
Ihm war nicht ganz bewusst, wieso ihn das jetzt so sehr anpisste, aber am liebsten hätte er Teru einfach eine rein geschlagen und Hizaki nach draußen gezerrt...

Allerdings hatten die zwei sich heute erst versöhnt und das sollte noch weiterhin so beiben..

"etwas, wobei ich nicht gestört werden will...warum schnüffelst du mir eigentlich immer hinterher?
Bist du ein Spanner oder was?"
Fragte Teru abschätzend.
Ja, warum kam er eigentlich immer dazwischen?!
Hizaki wusste wirklich nicht mehr, was er nun tun sollte...er hatte inwzischen wieder Angst vor beiden...
Am liebsten wollte er einfach nur nach hause, und sich unter seiner Decke zu verkriechen.

"Ja, das sehe ich.. Warum bedrängst du Hizaki?" fragte er und ignorierte Terus Kommentar.
Er ahnte, dass das ganze nicht gut enden würde, allerdings war es diesmal nicht seine Schuld.. Das letzte Mal war auch nicht seine Schuld gewesen, da konnte er seinen Stolz allerdings noch überwinden und sich entschuldigen. Er wusste nicht, ob er es dieses mal auch schaffen würde.

"was geht's dich an..außerdem bedränge ich ihn doch gar nicht."
Hizaki konnte den ganzen Terror nicht mehr ertragen, und während Teru mit Kamijo diskutierte, schlüpfte er schnell unter seinen Armen durch, und rannte an Kamijo vorbei, um sich irgendwo zu verkriechen, wo er allein war!
An welchem Ort würden sie ihn nicht suchen..oder nicht hingehen?
Hizaki hatte einen Geistesblitz-
es sah ihm ja eh keiner an...
und somit rannte er in die Damentoilette, und sperrte sich in einer Kabine ein.
Jetzt musste er sich erstmal beruhigen..

"Nein, gar nicht!", zickte er ihn sarkastisch an und sah Hizaki aus der Toilette laufen.
Er wollte ihm nachrennen, allerdings konnte er sich schon denken, dass er alleine sein wollte.
Er warf Teru einen giftigen Blick zu und verließ ebenfalls die Toilette, um zurück zu Yuki zu gehen.
Er wollte die Situation keinesfalls zu weit treiben... Sonst war ihre Freundschaft dahin, genau so wie die Band.

Hizaki hatte keine Lust wieder raus zu kommen..
er wollte nicht mit den anderen sprechen, und eigentlich wollte er jetzt einfach nur ganz in ruhe vor sich hin dröseln...
Mehr Alkohol?
Vielleicht würde es ihn auflockern...in maßen ging es ja vielleicht noch.
So schlich er sich wieder aus dem Klo, und hockte sich in eine dunkle Ecke in der Bar.
Dann bestellte er sich ein saft-bier Gemisch, und der Barkeeper grinste nur von wegen "Mädchensüßscheiß."
Konnte ihm doch egal sein.
Hizaki schmollte, und kippte das Zeug runter.

Kapitel 14: ...new perspectives

Kamijo unterhielt sich wieder mehr oder weniger munter mit Yuki.
Er machte sich Sorgen um Hizaki, allerdings verdrängte er das, auch wenn er sich sicher war, dass Yuki nichts gemerkt hätte, wenn Kamijo vor Sorgen rumhibbelte und nervös wurde und weiß der Teufel was noch..
Er blieb also ruhig und gelassen, trank weiter seinen eben erst bestellten Whisky und lachte gekünstelt über Yukis Möchtegernwitze.
Wo Teru war, war ihm nun relativ egal. Der Typ sollte ihn für heute abend bloß in Ruhe lassen, wenn er nicht wollte, dass das ganze in einer Schlägerei endete..

Hizakis Magen krampfte sich zusammen.
Bei dem Gedanken, dass Kamijo und Teru schonwieder angegiftet hatten, wurde ihm übel.
Die beiden hatten sich doch gerade erst vertragen! Und Teru war ihm verdammt wichtig, er wollte nicht, das Kamijo ihm wehtat.
Trotzdem liebte er Kamijo, und wollte nicht, dass er sich von Teru bedroht fühlte.
Es war zwar gegen ihre Regelung, aber ihm war es egal.
Solange die Band glücklich und zufrieden war, durfte Teru ihm ruhig seine Liebe zeigen, und er würde für Kamijo herhalten.
Aber erstens war er dann eine verdreckte Schlampe und zweitens war es ja gegen die Regelung.

Kamijo hatte nun aus Frust bereits mehr als fünf Gläser Whisky geleert und wusste inzwischen nicht mehr wo oben und wo unten war..
Allerdings hatte Kamijo das Gefühl, dass der gut aussehende Kerl hinter der Bar angefangen hat, ihn anzumachen.. Jedenfalls hatte das den vielen Streicheleinheiten und "zufälligen" Berührungen nach zu urteilen, den Anschein.
Kamijo war das jedoch ziemlich egal, er merkte ja eh kaum etwas davon und nickte nur immer, wenn er hörte, dass der Kerl etwas sagte.
Wenn er nun mitbekommen hätte, dass der Typ es doch tatsächlich wagte, seine Hand auf Kamijos Oberschenkel zu legen und diesen zu streicheln, wäre er aufgesprungen und wütend aus dem Club gestürmt, aber der Alkohol betäubte seine Sinne förmlich.

Hizaki sah, dass Kamijo an der Bar saß, und einen Whiskey nach dem anderen leerte.
Er seufzte.
Dann sah er jedoch den schlanken schwarzhaarigen Mann, der Kamijo begrabschte.
Sollte er eingreifen? Eifersüchtig, warf er ihnen immer wieder Blicke zu. Eigentlich hatte er nicht das Recht eifersüchtig zu sein, geschweige denn, sich einzumischen, aber Kamijo wirkte ausgesprochen betrunken, und eigentlich mochte er das ja nicht...
Hizaki entschied sich, aufzustehen, und wankte ein wenig.
Er torkelte herüber zu der Bar, und stellte sich zwischen sie.
"Eey, Kamijo...gefällt dir das..?" sagte er, und mühte sich, nicht zu lallen.

Kamijo hob langsam den Kopf und sah in Hizakis halb angesäuertes, halb fragendes Gesicht.
Er hatte die Frage gerade so verstanden und wollte den Kopf schütteln , aber der Kerl

von der Bar, der ihn die ganze Zeit angegrabscht hat, stellte sich vor ihn und versperrte ihm die Sicht.
"Wer bist du denn?", fragte er und klang ziemlich sauer, dass ihn jemand bei seinem Vorhaben, sich an Kamijo ran zu machen, störte.

"I-Ich bin zufällig sein Freund! Also...mach dass du wegkommst, Bagger-Typ!" sagte er.
Es war zwar etwas übers Knie gebrochen, und den vorigen Umständen gegenüber ziemlich unglaubwürdig, aber ..naja. In gewisser Art war es so, und um seine Worte zu unterstreichen küsste er Kamijo geradewegs auf den Mund, zerrte ihn von dem Hocker, und betete, dass die anderen die nicht gesehen hatten.
Dann buchsierte er ihn aus dem Club, und bestellte ein Taxi zu sich nach hause.
Er simste den anderen, dass Kamijo schlecht war, und gebrochen hatte, und er ihn nach hause brachte.

Kamijo kapierte gar nichts mehr.. Er merkte nur noch, wie Hizakis Lippen seine berührten und er vom Stuhl gehieft und irgendwo hin gezerrt wurde..
Er spürte weiche Autositze unter sich und hörte Hizakis leicht lallende Stimme, wie sie eine Adresse ansagte.
Auch wenn er durch den Alkohol praktisch außer Gefecht gesetzt war, brachte er mit Mühe ein leises "Tut mir leid.." über die Lippen.

"Ach, schon in Ordnung..ist nur ein kleines revangieren..."
Er hatte immernoch diese unangenehme Erinnerung an den einen Morgen..
Jetzt hatte er endlich die Chance, sich mit Kamijo auszugleichen..
Auch wenn er spürte, dass der Alkohol schon wieder für kleine Zuckungen zwischen seinen Beinen sorgte.
Was sollte es..
Kamijo würde in seinem weichen Himmelbett liegen, und er würde auf dem Sofa schlafen..
Kamijo...Himmelbett...Kamijo..Him-
nicht weiter denken. Sonst wurde die Alkohol Wirkung nur verstärkt..

"Wasn für revangiern..?", nuschelte Kamijo
und war etwas verwirrt. Es mochte am Alkohol liegen, doch er konnte sich bei bestem Willen nicht erinnern, was Hizaki meinen könnte.
Seine Beine hielten ihn kaum noch und er musste sich angestrengt an Hizaki hängen lassen. Seinen Kopf legte er auf seiner Schulter ab und versuchte, die in ihm aufkommende Übelkeit zu unterdrücken.

Hizaki tätschelte ihm belustigt den Kopf, und meinte "das erzähl ich dir Morgen, wenn du dich an die Frage erinnern kannst..~"
Sie waren vor Hizakis Haus abgesetzt worden, und Hizaki schleppte ihn in seinen Fahrstuhl.
Dann, als sie in seiner Wohnung angekommen waren, zog er ihnen die Jacken und Schuhe aus, und fragte Kamijo:
"meinst du, du musst den Dienst meiner Toilette beanspruchen, oder kann ich dich ins Bett bringen?"

Kamijo merkte nur benebelt, wie Hizaki ihn in seine Wohnung schleifte und ihn

auszog.
Er überlegte etwas, ohne Erfolg natürlich, und schüttelte den Kopf, da ihm jetzt, wo sein Magen sich etwas beruhigt hat, nicht mehr so schlecht war.

Hizaki verstand schon, half ihm auf, und buchsierte ihn in sein Schlafzimmer.
Wahrscheinlich raffte Kamijo das nicht richtig, aber er war noch nie in Hizakis Schlafzimmer gewesen..
Es war ihm irgendwie peinlich, und ..naja. Gleichzeitig, war es sein ganzer Stolz.
Es war nach dem Vorbild des Schlafgemaches der Königin von Sanssouci eingerichtet, und ein riesengroßes Himmelbett stand Zwischen zwei großen Fenstern, gegenüber von einem Kamin.
Einige Porträits von Europäischen Adligen Hingen hier (natürlich waren es nur Kopien..), ein großes Regal vollgestopft mit Büchern, die hauptsächlich Märchen berichteten.
Der Teppich war elegant in dunkelgrün, aufwendig gemustert und nicht ganz raumausfüllend.
Das Teil hatte ihn ein Vermögen gekostet, aber er war froh, denn es passte perfekt hier rein, genauso, wie das Brokat-Samt-Geschmückte smaragdtgrüne Himmelbett.
Auf dieses setzte er Kamijo, entfernte noch einige Kleidungselemte, die ihm schlafstöhrend erschienen (er wollte Kamijo nicht ganz ausziehen..das würde ihn viel zu geil machen, und außerdem war Kamijo vielleicht nicht so begeistert vom nackt-schlafen-ohne-matrazensport.)
Dann schlug er die Überdecke zurück, und legte Kamijo unter die kuschelige Federdecke.

Kamijo genoss es, von Hizaki entkleidet zu werden und sich so von ihm "verwöhnen" zu lassen, auch wenn es ihm etwas unangenehm war.. Aber er hätte sich nur trottelig angestellt, wenn er es selbst versucht hätte.
Ihm entglitt ab und an ein leiser Seufzer, als er die Fingerkuppen von Hizaki an seinem Oberkörper spürte, was ihm aber nicht wirklich bewusst wurde.
Das Bett, auf das er gelegt wurde, war unglaublich gemütlich und er hätte sofort einschlafen können, allerdings fühlte es sich so leer an..

UUUUUh verdammt nochmal! Warum musste Kamijo diese Laute von sich geben?!
Hizaki schaute ziemlich benebelt in die Gegend, drückte sich aber gleichzeitig beschämt zwischen die Beine...
meeeehh, er wollte jetzt zu Kamijo...und kuscheln...und eigentlich auch noch etwas anderes...
Ach was war schon dabei...? Das Sofa war eh viel zu unbequem....
Hizaki zuckte mit den Schultern, und entledigte sich seines Hemdes.
Seine Hose flog auch erstmal quer durch den Raum, und er löschte die Lichter, und setzte sich auf die Bettkante.

Kamijos Herz machte einen kleinen Hüpfer, als er merkte, dass sich Hizaki auf das Bett setzte.
Er wollte ihn jetzt so gerne bei sich haben.. Auch wenn er wahrscheinlich nicht so viel von der Nähe mitkriegen würde, wie in nüchternem Zustand.
Er griff nach Hizakis Handgelenk und zog ihn vorsichtig zu sich nach unten, so dass er neben ihm lag und Kamijo seinen Kopf an seine Brust schmiegen konnte.

Hizakis Augen weiteten sich ganz schön, als Kamijo ihn so nahe zu sich zog..
Kleine Blitze jagten sich durch seinen Unterleib, und er fühlte, wie er schonwieder eine Spur erregter wurde..
Ein leises Seufzen entfloh ihm dabei..
Kamijo war warm, und weich...

Kamijo kuschelte sich an Hizakis warmen Oberkörper. Das hätte so schön sein können, wenn er jetzt nicht so besoffen gewesen wäre..
Er war unsagbar müde und nachdem er eine Weile lang Hizakis schnellen Herzschlag gelauscht hat, schlief er auch schon ein.
Er fand es verdammt schade, dass er so derbst besoffen war, sonst hätte dieser Abend noch richtig schön werden können..

Hizaki hörte nur ein leises Schnarchen von Kamijo.
Menno, er war eingeschlafen!
Hizaki lächelte schief, und strich ihm über den Kopf.
Er hatte jetzt wirklich keine Lust auf Handsport....
Deswegen versuchte er, einfach einzuschlafen, und irgendwann klappte das auch...
Sein Schlaf war jedoch ziemlich seicht, und er wachte ständig auf, und hin und wieder drückte er Kamijo fester an sich, oder streichelte die weiche Haut...

Kamijo schlief wie ein Stein... Und er hatte einen seeeeehr merkwürdigen Traum: Er träumte von einem kleinen ausrastenden Jungen, der über ihn herfiel und ihn kratzen und beißen wollte, während eine schöne Prinzessin versuchte, ihn vor dem Knirps zu retten.. schwachsinnig...
Am nächsten morgen wurde er von gleißendem Sonnenlicht geweckt und er brauchte erstmal einen Moment, um zu begreifen, dass er erstens höllische Kopfschmerzen hatte und zweitens nicht in der Lage war, aufzustehen oder die Augen zu öffnen, also blieb er einfach mit geschlossenen Augen da liegen, wo er war.

Hizakis Träume waren völig verwirrend, und völlig shcwachsinnig, außerdem ziemlich gehetzt.
Aus reiner Anspannung in dem Traum drückte er Kamijo so fest er konnte an sich, fiepte, hatte das schreckliche Gefühl wahnsinnig zu fallen, und hart aufzutrumpfen-
Kamijos Kopf lag auf seiner Brust.
Er versuchte, seinen Atem erstmal zu beruhigen, und wieder runter zu kommen...

Kamijo merkte, dass Hizaki wohl einen Alptraum hatte, und strich ihm sanft über die Brust, die sich heftig auf und ab bewegte.
"Alles ok..?", wisperte er beruhigend, auch wenn er nicht erwartete, dass Hizaki ihn hörte.

"Huh?"
Fragte er desorientiert, wurde dann aber zartrosa im Gesicht.
"Ja, hatte nur so ein komisches Traum wirrwar..."
nuschelte er.
"Hast du gut geschlafen?"

"Ja, wie ein Baby... Und du?", fragte er und richtete sich ein wenig auf, immer noch mit geschlossenen Augen, um Hizaki einen sanften Guten-Morgen-Kuss zu geben.
"Kannst du die Vorhänge oder was auch immer nicht zu ziehen, es ist so hell hier drin...", maulte Kamijo dann und vergrub sein Gesicht in einem Kissen.

Hizaki erwiderte die zarte Geste mit etwas Verblüffung~
Wo war das denn bitte Sexbeziehung?
Egal, also ihm gefiel es.
"Mh..geht so-
Okay, kann ich machen..."
Sagte er, schon Kamijo von sich runter, rutschte aus dem Bett, und zog die langen Samtvorhänge zu.
Dann tappelte er zur anderen Seite des Bettes, und zog auch dort die Gardienen zu.
"So besser?"

Kamijo hob sienen Kopf und konnte endlich die Augen vernünftig öffnen.
"Ja, viel besser, danke.", meinte er und richtete sich auf.
Als er sich umsah, blieb ihm der Mund offen stehen. Wo hatte Hizaki ihn bloß hingeschleppt? In ein Schloss, oder was?!
"Sag mal, Hizaki... Sind wir überhaupt noch in Japan?!", fragte er verblüfft und rieb sich die Augen, um sich zu vergewissern, dass das helle Licht ihm keinen Sehschaden verpasst hat oder so...

Hizaki grinste breit.
"Hab mich schon gefragt, wann's dir auffällt!"
Er lachte herzlich, und setzte sich wieder neben Kamijo aufs Bett.
"Ja, wir sind in Japan...das ist mein Schlafzimmer..."

"Is jetzt nicht dein Ernst oder..?" Kamijo schaute sich mit großen Augen um und konnte nicht glauben, dass Hizaki tatsächlich jeden Morgen in solch riesigen Gemächern aufwachte.
"Wow... Wie hast du es bloß geschafft, das alles so authentisch hinzukriegen?", fragte er anerkennend und konnte sich nicht an dieser Einrichtung satt sehen.
Wenn er sein Schlafzimmer so hätte einrichten wollen, wäre er wahrscheinlich an jeder einzelnen Kleinigkeit, die ihm nicht gefiel, verzweifelt..

"hm...ich weiß nicht....
Ich glaube das kam, als wir unsere erste Führung in Versailles hatten.
Da hing doch so ein Bild aus Sanssouci, von dem Schlafzimmer der Königin...
Ich fand das total romantisch, und dachte mir, es gäbe nichts schöneres, als in einem solchen Schlafzimmer alles romantische zu erleben, was man in einem Schlafzimmer tun kann."
Er zwinkerte verschmitzt, und erzählte weiter:"Ich wollte unbedingt so ein Zimmer, und irgendwann will ich hier auch die romantischste Nacht meines Lebens verbringen...Also hab ich n Innenaustatter engagiert, und wir haben das hier erschaffen.
Deswegen wollte ich auch, dass keiner von euch hier rein geht, weißt du noch?"
Ja, Hizaki war wahrscheinlich der hoffnungsloseste Romantiker Japanweit, und er

stand auf solchen Kitschkram.
"Es war mir peinlich, wenn ihr das seht, und naja...gestern..machtest du den Eindruck, als wärst du einfach nur total fertig, und ich hab auch überlegt, ob ich dich zu dir nach hause, oder in ein Hotel bringen soll.
Aber dieses ewige Hotel-Übernachten geht auf die Dauer auch echt ins Geld, und außerdem hatte ich gestern nicht mehr genug Bargeld.
Bei dir wäre mir bestimmt wieder irgendwas misslungen, wie den Schlüssel finden, oder alles beisammen lassen..
Deswegen sind wir in meiner Wohnung, und das Sofa ist eben Gäste unfreundlich."

Kapitel 15: ...romance

"Kitsch-romantiker.." Das war das erste Wort, was ihm dazu einfiel und er grinste nur breit vor sich hin. Er hatte null Ahnung wieso, aber er stellte sich gerade Hizaki auf diesem riesigen Bett vor, wie er fast vollkommen bedeckt von einzelnen Rosenblättern da lag, sodass nur seine schneeweiße Brust und seine Beine aus dem roten Blütenmeer hervorschimmerten..
Kamijo musste sich zusammenreißen, um in der Realität zu bleiben und nicht vor lauter Kopfkino auf die schöne Bettwäsche zu sabbern, oder sogar etwas heiß zu werden..
"Naja, jedenfalls verstehe ich jetzt, wieso du niemanden in deine Wohnung lassen wolltest..", lachte Kamijo bedröppelt

"Tss...Naja, irgendwann hättet ihr es eh rausgefunden..merkt man das nicht an meinem Verhalten?"
Abgesehen davon, dass er ein ziemliches Bett-Häschen war, war er andauernd am Faseln davon, wie romantisch er manche Dinge fand.
Jetzt, wo Kamijo diesen Ort kannte, konnte er es eigentlich auch nutzen....das hier war seiner Meinung nach, der fast perfekteste Ort, um mit Kamijo zu schlafen....es wäre großartig, er wusste es jetzt schon..
(Die Perfektesten Orte waren natürlich in einem echten Schloss und unter freiem Himmel bei Vollmond in einem verzauberten Fleck Natur....)
Am noch perfekter wäre es natürlich mit einem netten Dinner mit Rosenduft und Kerzenlicht, mit Pralinen als Nachtisch vor dem Endgültigen Höhepunkt des Abends..
Hizaki merkte kaum, wie wild er schon am planen war..

"Doch, tut man, aber ich hätte nicht erwartete, dass es so schlimm ist..", lachte er und kuschelte sich genüsslich in das weiche Himmelbett.
Irgendwie war ihm gerade ziemlich nach kuscheln zu mute, auch wenn ihm klar war, dass er nicht den ganzen Tag im Bett verbringen konnte, mal ganz davon abgesehen, dass es nicht sein Bett war..
"Hizaki? Wir haben doch noch etwas Zeit, oder?", fragte er und schaute den Gitarristen mit ausgebreiteten Armen und großen, treudoofen Glubschaugen an.
Er konnte sich diese spontane Laune auch nicht so wirklich erklären.

Hizaki wunderte sich zunehmend über Kamijos Verhalten.
Seit wann war er denn so schmusebedürftig und anhänglich?
Hizaki konnte sich nicht beschweren...
So zuckte er die Schultern, und schmiegte sich zwischen die kräftigen Arme, und schnurrte wohlig.

Kamijo vergrub sein Gesicht in Hizakis wohl duftenden Haaren und streichelte sanft seinen Rücken.
Inzwischen kam er sich selbst schon komisch vor.. Wieso war er so zutraulich Hizaki gegenüber?
Sowas machte man in einer Sexbeziehung doch nicht... Er hatte oft genug drüber gegrübelt und den Gedanken letztendlich wieder verworfen, aber.. Könnte vielleicht

eine minimale Chance bestehen, dass er Hizaki.. ein bisschen zu doll mochte?
Wenn das tatsächlich der Fall wäre.. würde er sich wahrscheinlich Jasmine gegenüber wie ein Verräter vorkommen.. Auch wenn sie keine feste Beziehung geführt haben, sie haben sich geliebt.. Sie hielten sich nur wegen der Band zurück, um die anderen zu schonen und kein Risiko einzugehen..
Das selbe galt nun bei Hizaki. Er durfte nicht zulassen, dass er ihm sein Herz weiter öffnete, auch wenn sich seine Nähe noch so wundervoll anfühlte und Kamijo sich noch gar nicht so sicher war, was genau er nun für Hizaki empfand.
Etwas unsicher, schob er den Gitarristen ein Stückchen von sich weg und laberte irgendwas von wegen, er wolle kurz duschen gehen..

Was war denn das nun wieder?
Erst ankuscheln, dann wegschieben?! Hizaki zog eine Schnute, und sah ihn beleidigt an.
Dann rollte er sich zu einer Kugel zusammen, und beobachtete Kamijo aus dem Augenwinkel.

Er wuselte ein wenig in hizakis Wohnung herum, auf der Suche nach dem Badezimmer und fand es letztendlich auch. Er schmiss seine von gestern übrig gebliebene Kleidung auf einen Haufen und stellte sich für eine Weile unter den warmen Wasserstrahl.
Es war alles so verwirrend.. Er konnte Hizaki nicht direkt ins Gesicht sagen, dass er Abstand brauchte, um nachzudenken.. Das war doch echt blöd. Und sich einfach so in seiner Wohnung einzuschanzen und nichts zu sagen war ja auch nicht die feine Art..
Verdammt, er wollte dieses Chaos nicht haben! Das selbe hat er mit Jasmine auch schon durchgemacht und schon damals hat er beschlossen, soetwas nie wieder erleben zu wollen..
Am liebsten hätte er sich jetzt einfach zurück ins bett gelegt und ein wenig mit Hizaki herum geschmust...

Enttäuscht sah er zu, wie Kamijo aus seinem Zimmer lief, und hörte etwas später das Geräusch von rauschendem Wasser.
Kamijo benahm sich seltsam...
Irgendwie distanziert, seit dieser Geschichte mit Teru.
Obwohl sie sich ja wieder versöhnt hatten..
Sogleich als Kamijo zurück kam, sah Hizaki aus seiner Bettkuhle auf, und lächelte ihn an.
Er wollte es so angehen, dass er vielleicht herausbekam, wo es Kamijo drückte.
"Duuuh~, Kamijo..?" fragte er.

Nachdem er fertig mit Duschen war, schnappte er sich ein Handtuch, wickelte es sich um die Hüften, schnappte sich seine Sachen und ging zurück in Hizakis "Schlafsaal".
"Ja?", meinte Kamijo mit angehobenen Augenbrauen und war etwas verwirrt über die Tonlage des Gitarristen.

Mist, der Ton eben hatte hundertprozentig nach irgendwas perversem geklungen.
Egal.
"Kamijo...hast du nicht irgendwie Lust etwas nettes zu Unternehmen? Morgen Abend..? Wir könnten ins Kino gehen, und danach vielleicht etwas nettes Essen...nur so als Freunde."

Man hätte sicher hundert Untergründe finden können, warum Hizaki das wollte.
Eigentlich wollte er Kamijo nur aufheitern...und ihm vielleicht etwas näher kommen...und...ihn aufheitern.
Vielleicht lies ihre Sexbeziehung da noch irgendwas reißen...es war schließlich romantisch, und Hizaki war dann sehr wahrscheinlich noch leichter von Kamijo rumzukriegen, als von Alkohol, aber er hatte einfach Lust dazu.

Das hätte Kamijo jetzt als letztes erwartet...
"Ähm.. Na gut, wenn du möchtest.", antwortete er leicht verwirrt.
Er wusste nicht so recht, was er von dieser Idee hätte halten sollen.. Er wollte nicht ablehnen, das fände er unhöflich, denn Hizaki schien sich richtig darauf zu freuen.
Aber egal. Wenn Hizaki das unbedingt mit ihm machen wollte, würde er sich Mühe geben, sich auch drauf zu freuen. Solange nicht viel Alkohol dabei war, war ja noch alles ok.

Hizaki strahlte, und nahm sich fest vor, dass morgen alles perfekt laufen würde!
Sollte er ein Kleid anziehen?
Oder doch nicht..?
Seine Gedanken drehten sich nur noch um den morgigen Abend, und wie ein verliebtes Schulmädchen malte er sich aus, wie es morgen verlaufen würde.
"Okay..ich freu mich! Morgen so gegen 6 an dem Kino in Shibuya City, bei dem Bahnhof, ja?"

"Okay..", grinste Kamijo etwas überfordert von Hizakis plötzlichem Elan.
Er war auf einmal so fröhlich.. Das allein war schon ein Grund dafür, sich für morgen Mühe zu geben.
Was sollte er eigentlich anziehen? Oh Gott.. Und sollte er ihm irgendetwas als kleines Geschenk mitbringen?
Er hatte keinen Plan, wie sowas normalerweise abläuft..
Aber darüber konnte er sich ja auch noch morgen Gedanken machen. Heute musste er vor den Proben noch mal nach hause.
Fanden die Proben überhaupt statt? Denn wenn ja, musste er sich noch überlegen, was er mit Teru anstellen sollte..
Sollte er ihm sagen, das war alles die Schuld des Alkohols und sich ganz normal bei ihm entschuldigen?
Wenn er seine Entschuldigung überhaupt ein zweites mal annehmen würde..

Auch Hizaki stand nun auf, und machte sich auf den Weg zur Dusche, er hatte das Gefühl letzte Nacht sehr geschwitzt zu haben...
Als er sich in die Duschkabine begab dachte er fiebernd über das morgige Lokal nach, und über seine Kledage...
Oh gott, was, wenn Kamijo ein Kleid für zu übertrieben hielt..?
War eine Hose zu maskulin...?..Mist.

Kamijo saß auf dem gigantischen Himmelbett herum und überlegte weiterhin, wie das morgen ablaufen sollte..
Also, das Geschenk konnte er schonmal streichen, Hizaki meinte, sie würden das nur als Freunde tun.. Trotzdem fühlte er sich irgendwie verpflichtet, ihm eine Kleinigkeit mitzubringen! Blumen oder so.. Nein, Blumen waren zu.. kitschig. Und übertieben.

Aber Hizaki mochte Kitsch doch so sehr.. Manno!
Egal.. Er würde sich später darüber den Kopf zerbrechen, jetzt war die Sache mit Teru viel wichtiger.
Er hatte nämlich immer noch keinen Plan, was er anstellen sollte. Vielleicht sollte er mal Hizaki fragen? Die zwei schienen ihm in letzter Zeit ziemlich oft zusammen zu sein, vielleicht wusste er ja etwas?

Hizaki kam aus der Dusche, und hüpfte auf einem Bein herum, das andere steckte nämlich ein einer etwas zu engen Hose, in der gerade versuchte, hinein zu kommen.
Er sa Kamijo auf seinem Bett herumliegen, und grinste, während er immernoch kläglich versuche, in seine Hose zu kommen.
Was nicht gerade sehr geschikt rüberkam.

Kamijo schielte mit einem Auge auf Hizaki und grinste sich einen ab.
Das sah ziemlich lustig aus.. Aber irgendwie auch süß.
"Soll ich dir helfen?", lachte er und beobachtete weiter belustigt Hizakis Getue.

Hizaki lachte ebenfalls, und zwängte sich gerade so in das Hosenbein.
"hehe, geht schon...!"
In diesem Augenblick fielen ihm Kamijos Worte aus ihrer letzen Nacht im Hotel ein....
»ich will dich glücklich machen...« hallte seine Stimme durch Hizakis Kopf.
Er wurde mächtig rot bei dem Gedanken daran, in welcher Situation sie dort gewesen waren, und es zuckte blitzartig durch seinen Unterleib....
Hizaki sehnte sich innerlich wieder nach einer solchen Nacht...na, wer wusste, vielleicht wurde ja morgen was drauß?

"Na gut.." Schade eigentlich, er hätte ihm gerne beim Hosen anziehen geholfen..
Kamijo beobachtete ihn weiterhin aus den Augenwinkeln. Woran er wohl gerade gedacht hatte? Immerhin bekam man ja nicht einfach so aus dem nichts so einen Rotton ins Gesicht geschmiert..
Er grinste etwas lüstern, als er sich vor Augen führte, was wohl gerade in Hizakis Kopf vorging.

Immernoch leicht gerötet fragte er ihn:"Und jetzt? wir haben immernoch recht viel Zeit bis zur Probe."
Was nicht wirklich jetzt als Einladung gedacht war.

"Ich weiß nicht. Worauf hättest du denn Lust?", grinste er und bemerkte seinen perversen Unterton gar nicht.
Er wusste auch nicht so recht, was sie jetzt tun sollten, er würde sich einfach voll und ganz nach Hizaki richten.

Uh-Oh, Kamijo hatte ihn falsch verstanden...
Naja, egal.
War doch auch was.
Schulterzuckend lief Hizaki zu ihm, und beinespreizend, setzte er sich auf seinen Schoß.

Kamijo schaute ihn aus großen Glubschaugen an.

"Du bist wohl nie wirklich zufrieden, was?", grinste er und knabbere leicht an Hizakis Ohrläppchen.
Dass er das nun zu verantworten hatte, war ihm immer noch nicht so richtig klar.. Aber ihm gefiel es.

Hizaki lachte leise bei Kamijos Worten.
-Irgendwo in sich war er eindeutig Prinzessin. Ohne wenn und Aber.
Jedoch war Kamijo daran nicht unbeteiligt...
"Als ob du es wärst.."
meinte er grinsend, und genoss die Liebkosungen.

Hizaki lachte leise bei Kamijos Worten.
-Irgendwo in sich war er eindeutig Prinzessin. Ohne wenn und Aber.
Jedoch war Kamijo daran nicht unbeteiligt...
"Als ob du es wärst.."
meinte er grinsend, und genoss die Liebkosungen.

"MMmh" summte er leise...
Kamijos zarte Berührungen waren wie immer unglaublich..
Hizaki war immer wieder mehr als Stolz, das er derjenige war, der ihn als Affäre genießen durfte.
Natürlich wäre ihm mehr lieber, aber er wusste, dass er das, was er von Kamijo haben durfte, verlieren konnte, wenn er es zugab.
Vielleicht wusste er es eh-
Sinnlich umspielte er Kamijos Zunge, immernoch leise summend.

Hizaki schmeckte so wundervoll.. Kamijo wollte mehr schmecken und drückte seinen Körper an den des Gitarristen, rieb sich leicht an ihm.
Keuchend löste er den Kuss und fuhr mit seiner Zunge Hizakis Hals entlang, küsste sanft die hervorgehobenen Schlüsselbeine.

Wurde das hier etwa mehr als nur ein bisschen herumturteln..?
Hizaki sollte es recht sein.
Schwingend, bewegte er sein Becken vor und zurück, verlagerte sein Gewicht auf die Knie, und streckte seinen Hintern heraus, als er seine Arme dichter um Kamijos Hals schlang.

Kamijo ließ eine seiner Hände langsam unter Hizakis T-shirt wandern und zwirbelte ein wenig an seinen Brustwarzen herum.
Wieder leckte er über Hizakis weiche, süße Lippen und biss sanft rein.
Er spürte, wie seine Lendengegend langsam mit immer mehr Blut zugepumpt wurde, versuchte aber vorerst, dies zu ignorieren.

Hizaki legte den Kopf in den Nacken, und seufzte entspannt....
Irgendwie, war das genau das, was er jetzt brauchte. Sein langes Haar kitzelte seine freigelegten Rücken, und er lächelte.
Sanft legte er seine Hand auf Kamijos, und fing an, sie auf und ab zu reiben, das spürte er lieber.
Dann setzte er sich wieder richtig auf Kamijos Schoß, und schlang seine Beine um ihn.

Kapitel 16: ..madly meeting

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 17: ...the question

Kamijos Worte hatten Hizaki wohl ziemlich aufgemuntert.. Das freute ihn ja, aber.. dennoch hatte er heute noch eine sehr unangenehme Sache zu erledigen und er wollte das nicht Tagelang aufschieben..
Als die Proben zu Ende waren und Hizaki bereits weg war, trat Kamijo einen Schritt zu Teru und fragte ihn, ob dieser nciht für einen kurzen Moment Zeit hätte. Der Gitarrist schien nicht sehr begeistert zu sein, aber er folgte ihm dennoch.
"Teru.. Wieso verstehen wir uns in letzter Zeit so schlecht? Wenn ich etwas falsch mache, sag mir das bitte.", fing Kamijo hoffnungsvoll und zuversichtlich an, doch Teru verschwand schon nach den ersten paar Worten wieder in den Proberaum und warf ihm etwas, das klang wie "Lass mich in Ruhe." gegen den Kopf.
Na, das war doch einfach wundervoll gelaufen. Nun war sen letztes Fünkchen Selbstbewusstsein aus ihm gewichen und er ging einfach geradewegs Richtung Ausgang.
Früher oder später musste er es nochmal versuchen, aber nicht jetzt.. Scheinbar wollte Teru ihn ja gerade nicht sehen.
Auf dem Weg zu sich nach hause rauchte er eine Zigarette nach der anderen.
In seiner Wohnung angelangt ließ er sich seufzend auf sein Bett fallen und starrte, wie er es so oft tat, an die Decke.
Das einzige, woraus er jetzt noch Zuversicht schöpfen konnte, war das morgige Treffen mit Hizaki..
Allerdings musste er sich nach wie vor überlegen, wie er aufkreuzen sollte und ob er ihm nun eine Kleinigkeit mitbringen sollte oder nicht...
Wahrscheinlich würde er eher nichts kaufen, sie trafen sich ja immer noch als Freunde.
Und was sein Outfit angehen würde.. Da war er völlig planlos.
Ein normales T-Shirt mit ner Jeans darunter würde zu alltagsmäßig rüberkommen und ein Anzug oder jegliche anderen eleganten Aufzüge wären dann wieder zu übertrieben..

Hizaki setzte sich am Abend noch etwas vor den Fernseher, und aß ein wenig...
Dann legte er sich irgendwann schlafen, und am nächsten Morgen wachte er voller Eifer auf,
und bereitete sich vor.

Kamijo schlief irgendwann vom ganzen Grübeln einfach ein.
Seine Träume machten mal wieder überhaupt keinen Sinn....
Er träumte vom morgigen Tag, wie Hizaki und er im Kino saßen.. Aus welchem Grund auch immer fand ein Klischee nach dem anderen statt, zuerst tat Hizaki so, als würde er gähnen, legte dann aber seinen Arm um ihn, und dann kam auch noch dieses Klischee mit dem Loch in dem Popcorn-becher...
Es war verdammt geil, da sie in dem Traum alleine in dem Kinosaal waren, allerdings wachte Kamijo am nächsten Morgen schweißgebadet auf und bemerkte als erstes seinen gigantischen Ständer.
Entnervt stöhnend machte er sich auf in sein Badezimmer, um sich unter einer kalten Dusche zu erleichtern, dann stellte er sich vor seinen Kleiderschrank und stellte sich nochmals die Frage, was er denn nun anziehen sollte...

Er entschloss sich für eines dieser weißen Mittelalterhemden mit dem weiten Ausschnitt und den flatternden Ärmeln, welche er so mochte und eine relativ enge schwarze Hose.
Jetzt sah er aus wie ein noch unbekleideter Prinz eines französischen Königshauses, das Ergebnis ließ sich aber in der Öffentlichkeit blicken.
Den Rest der verbleibenden Zeit wuselte er in seiner Wohnung herum, machte sich etwas zu essen oder schaute ein wenig fern. Da er erst am frühen Nachmittag aufgewacht war (was meist untypisch für ihn war) brauchte er nicht allzu lange zu warten, bis er endlich los gehen konnte.
Er zupfte noch eine Weile an seinen Haaren und seinem Hemd herum und verließ dann aufgeregt das Haus.
Gott, er hatte so lange nichts derartiges mehr unternommen, er war unglaublich nervös.

Als die beinahe gezählten Minuten endlich verstrichen waren, zog Hizaki seine Blauen Absatz-Schuhe an, prüfte, ob die Locken und das Make-up noch saß, und legte seinen Mantel an.
Hizaki war sich nicht sicher, aber er hatte auch seine schönste, und liebste Unterwäsche angezogen..
Er war sich nicht sicher, ob das von Nöten war, aber schließlich hatte er sich einfach gesagt, das Outfit musste von Kopf bis Fuß perfekt sein, und dazu gehörte eben auch Unterwäsche.
Seinen Schlüssel steckte er noch in seine Tasche, und schaute ein letztes Mal unsicher in den Spiegel.
Eine hübsche Lolita blickte ihn an...
Sie hatte sehr lange perfekt eingedrehte Stockllocken, auffällig große Augen durch lange getuschte Wimpern und sorgfältig gezogenen Lidstrich, zusammen mit hellem Puder und zartrosa Rouge.
Das Kleid, verziert mit Indigoblauem Samt und güldenem Brokat.
Der Rock war unglaublich voluminös, wegen des Petticoats.
Hizaki nickte zufrieden, und machte sich auf den Weg.

Kamijo hatte sich auf dem Weg unnötig beeilt und war 15 Minuten zu früh. Na toll..
Er fühlte sich wie ein nasses Haustier und versuchte peinlich berührt seine Haare an einem spiegelnden Fensterglas zu richten.
Gott, war das peinlich.. Er war, wenns denn nichts mit der Band zu tun hatte, selten so aufgetorkelt und hastig...
Und dann vergingen diese 15 Minuten auch noch so langsam! Immer wieder prüfte er, ob seine Haare und seine Kleidung in Ordnung waren und hibbelte auf ein und der selben Stelle herum.
Wie Hizaki wohl aussehen würde?

Hizaki stolperte mehr oder minder aus der Bahn.
Suchend, drehte er sich nach dem Richtigen Ausgang...und fand ihn.
Er lief in hastigen trippel-Schrittchen auf den hohen Schuhen aus dem Bahnhof, und sah sich nach Kamijo um.
Da stand er, in eleganter Kleidung..Sie war nicht unbedingt der strahlende Prinz wie auf der Bühne, aber er war ja auch nicht hundert prozent genau die Prinzessin..
fröhlich winkte er ihm zu, und suchte sich seinen Weg durch die Menschenmengen.

Kamijo sah Hizaki aus der Menge heraus winken und ein Lächeln machte sich auf seinem Gesicht breit.
Er lief ihm ein Stückchen entgegen und als der Blonde sich durch die Menge gekämpft hat, beäugte er ihn erstmal unauffällig.
Er sah einfach umwerfend aus.. In diesem süßen Kleid und den dazu passenden Schuhen und den Löckchen...
Er wollte ihn knuddeln, aber das kam viel zu aufdringlich rüber, also begrüßte er ihn nur mit einer leichten Verbeugung und schaute ihn sich weiterhin an, ohne genug zu kriegen.

Auf Hizakis Wangen legte sich ein dezenter Rotschimmer, und er lächelte.
"Bist du soweit..?"
Sie waren beide sehr pünktlich, und er hatte sogar daran gedacht, noch Gutscheine für Kino-Knabbereien mitzunehmen, so mussten sie nicht so übel blechen.
Hizaki lief in die Richtung des Kinos, und er freute sich schon auf den Film...
Sie hatten gut reservierte Plätze, Hizaki hoffte, dass Kamijo gern mittig saß...
Wären sie ein Liebespaar, hätte er zu hundert prozent irgendwo in den hintersten Knutschreien gebucht.

"Ja.", antwortete er lächelnd und folgte Hizaki zum Kino.
Er freute sich innerlich riesig über die Tatsache, dass er ihn mit Hizaki zusammen gucken durfte.
Die wieder aufkeimenden Erinnerungen an seinen Traum von letzter Nacht verdrängte Kamijo einfach und versuchte, sich einzig und allein auf den Film und auf eine Gesellschaft einzustellen.
"Welchen Film schauen wir eigentlich?", fragte Kamijo etwas unsicher, um sich ein besseres Bild machen zu können.
Er hatte die ganze Planung Hizaki überlassen, also wusste er auch nicht, für welchen Film der Gitarrist nun Plätze gebucht hatte.

"Ähm..eine neue Verfilmung von Tristan und Isolde.." Meinte Hizaki beklemmt.
Alle anderen Filme hatte er schon gesehen, oder waren in seinen Augen Amerikanischer Wahnsinn.
Außerdem hatte Kamijo sich ja geoutet, dass er auf Liebesfilme stand, von daher..
Dies war zwar ein Drama, aber ein schönes Drama.
Als sie sich mit Popcorn und Getränken ausgestattet hatten, suchten sie ihre Plätze, und warteten darauf, dass das Licht ausging.

Kamijo machte innerlich einen doppelten Salto vor Freude und auch auf seinem Gesicht machte sich die Begeisterung in Form eines breiten Grinsens erkennbar.
Den Film wollte er schon seit Wochen gucken! Nur kam er nie dazu, außerdem war es doof, so einen Film alleine zu schauen.
Er versuchte, seine gigantische Popcorntüte irgendwie auf seinem Schoß zu platzieren und schaute dann zufrieden auf den noch weißen Bildschirm vor sich.
"Das sind echt tolle Plätze..", meinte er nebenbei, als er schon anfing, sich Popcorn in den Mund zu stopfen.

Hizaki strahlte.

Er hatte nichts falsch gemacht, Gottseidank!
"hm, ja..das freut mich sehr dass du sie gut findest~
Ich dachte, es sollte sprichwörtlich die Mitte finden..." Auch Hizaki nahm etwas Popcorn, und aß es..
Wie das bei den kleinen Biestern immer so schön ist, wenn sie einem aus dem Mund hüpfen, landete eines in Hizakis nicht vorhandenem Dekollté.
Er guckte angenervt, und versuchte, das Teil unauffällig wieder herauszufischen.
Es piekste unangenehm, und er wollte es dringend loswerden..
Aber es sah auch etwas seltsam aus, wenn sich eine vermeintliche Frau im Ausschnitt rumfummelte.
Ganz dezent.
Deswegen überlegte er, ob er warten sollte, bis es dunkel wurde...ja, das schien die beste Lösung.

Kamijos Blick schweifte vom ganzen Warten zu Hizaki hinüber, der sich entnervt in seinem imaginären Ausschnitt herum fummelte.
"Ist dir Popcorn reingefallen, oder findest du dein Dekollté so schön, dass du deine Finger nicht davon lassen kannst?", fragte Kamijo lachend und ahmte Hizaki nach, indem er mit übertrieben verwirrter Miene an seiner Brust herum fummelte.

Hizaki wollte lachen, aber anstattdessen zeigte er nur eine beleidigte Miene, und meinte "Ja, mann, ich steh auf meine Titten, siehst du sie nicht?!"
Dann hatte Hizaki endlich den Übeltäter, und warf ihn auf Kamijo.
Jetzt war er es, der lachte, und irgendwo im Hintergrund bemerkte er, dass das Licht ausging, und die Werbung begann.

Kamijo wich dem Popcornstückchen aus und warf ebenfalls eins auf Hizaki, wobei er wieder auf seinen nicht vorhandenen Ausschnitt zielte. Und er hat sogar getroffen!
Grinsend und ganz unschuldig tuend schaute er nach vorne und verfolgte gespannt die Werbung.
Ob er sich heute wohl vernünftig auf den Film konzentrieren konnte?

Hizaki konnte das Popkörnchen gerade noch so retten, bevor es in die tiefen rutschte.
Mit bösem Blick schnippte er es in Kamijos Richtung, und es blieb in seinen Haaren hängen.
Wollte Kamijo ihn hier für blöd verkaufen?
Auch Hizaki schaute nun grinsend auf den Bildschirm, die Werbung war unterhaltsam..

Hizaki hatte eindeutig seinen wunden Punkt getroffen.. Mit seinen haaren war nicht zu spaßen..
Normalerweise hätte er jetzt eine Popcornschlacht gestartet, aber er hatte Mitleid mit den armen Putzleuten, also gab er nur ein beleidigtes Schnauben von sich, verschränkte die Arme vor der Brust und schaute trotzig zu der nicht enden wollenden Werbung.

Hizaki grinste.
Sie waren eindeutig quitt.
Entspannt lehnte er sich zurück, und der Film begann.
Hin und wieder aß er Popkorn, und sah auch manchmal lächelnd zu Kamijo herüber.

Ob er es ihm sehr übel nahm..?

Kamijo war froh, dass der Film nun anfing, denn so musste er sein Gesicht nicht ständig so verziehen, als wäre er beleidigt..
Er war ziemlich vertieft in den Film und das bisherige Geschehen ließ ihn vermuten, dass er noch besser war, als Kamijo es sich gedacht hatte..
Er mochte solche schnulzigen Liebes-dramen halt, das konnte er nicht unterdrücken!
Er hoffte bloß, dass Hizaki nicht nur wegen ihm diesen Film gewählt hat und es ihm in Wirklichkeit gar nicht gefiel!
Das würde Kamijo ziemliche Schuldgefühle bereiten..

Hizaki mochte die Umsetzung des Films.
Gespannt sah er auf die Leinwand, doch irgendwann, in einem längeren Dialog sah er Kamijos Hand auf der Armlehne, die sie sich teilen sollten.
Er konnte nicht widerstehen, und legte die seine ganz dicht neben die Kamijos.
So, dass sich ihre kleinen Finger um Haaresbreite berührten.

Kamijo war mehr als vertieft in den Film, denn er war einfach wundervoll..
Dennoch bemerkte er, dass etwas nahe seiner Hand war und nach einem flüchtigen Blick, sah er, wie Hizakis Hand seiner immer näher kam.
Er hat sich gestern vorgenommen, diese Beziehung auf rein körperlicher Basis fortzuführen.. Und Händchenhalten im Kino gehörte sicherlich nicht dazu..
Allerdings musste er sich eingestehen, dass diese Hand neben seiner sehr elegant und verführerisch aussah.. Dabei war es nur eine Hand!
Er redete sich ein, dass das schon nichts schlimmes sein würde und legte mit einem leichten Rotschimmer im Gesicht seine Hand auf Hizakis.

Hizaki quittierte Kamijos Reaktion mit einem verschmitzten Lächeln, seine Wangen wurden wieder rot.
Er hatte nicht erwartet, dass Kamijo sein kleines Anschleichen bemerkt hatte, geschweige denn, dass er es erwidern würde..
Glücklich spürte er die Wärme seiner Hand, und sog sie gierig in sich auf...
Sein Herz klopfte wild vor Spannung, als es zu einer brenzilgen Szene kam, und hoffte, Kamijo würde das leichte Beben seiner Hand nicht bemerken.
Er versuchte sich mehr zu entspannen, und legte den Kopf an die Lehne des Kinositzes.

Kamijo schaute leicht lächelnd auf die Leinwand und verschränkte seine Finger mit Hizakis.
Es wurde wohl doch kein Treffen unter Freunden.. Aber das war Kamijo gerade relativ egal.
Auch wenn es ihm Schuldgefühle bereitete, fühlte es sich wundervoll an, eine Person zu haben, mit der man so vertraut umgehen konnte.
Solange er sich im richtigen Moment zusammen reißen konnte, war doch nichts dabei, ein wenig Zärtlichkeiten auszutauschen und etwas über eine körperliche Beziehung hinaus zu gehen..
Die Frage war nur, ob Hizaki das genau so sah.

Hizaki liebte jede einzelne noch so kleine Regung von Kamijos Fingern, als seien die

der Regen in der harten Dürre.
Wie sehr er sich danach sehnte, für immer in diesen Armen zu liegen, und die Augen durch diese warmen Hände vor der Schuld und vor der trauer verschlossen zu bekommen...
Und wie sehr er sich doch davor fürchtete, von etwas zu nehmen, dass ihm nicht zustand.
In seinen Gedankengängen bemerkte er, wie der Film sich seinem wahnsinnig traurigen Höhepunkt näherte, und ihm wurde jetzt schon das Herz schwer..

Kamijo konzentrierte sich wieder auf den Film und er war wirklich froh, dass er nicht alleine war, sonst hätte er wahrscheinlich angefangen zu weinen..
Er merkte gar nicht, wie sich seine Hände verkrampften und er gebannt auf die Leinwand starrte.
Sein Kopf war immer noch voll mit herumschwirrenden Gedanken, aber er beschloss, sie auf später zu verschieben. Er wollte diesen Tag einfach mal genießen, ohne an irgendwelche Folgen denken zu müssen.

Hizaki musste ein Kichern unterdrücken, als er bemerkte, dass Kamijo seine Hand beinahe zerdrückte.
Er schien wirklich mitgerissen, das war ziemlich niedlich.
Der Film wurde trauriger und trauriger, und trauriger, Hizaki musste nun wieder ein schniefen unterdrücken, die Nase wollte ihm anfangen zu laufen...
Wie dramatisch Liebe sein konnte..
Unterbewusst betete sein Herz, dass es nie soweit mit ihm und Kamijo kommen musste...

Kamijo war hin und weggerissen von dem Film.
Aus irgendeinem Grund liebte er diese Art von Liebes-dramen, bei denen man mal ein, zwei Tränen verlieren konnte..
Doch der Film erinnerte ihn wieder an seine eigene Gefühlswelt, die auch nicht viel rosiger aussah, als die der Protagonisten.
Es passte also in gewisser Weise.
Letztendlich konnte er aber nicht mehr anders und musste sich mit seiner freien Hand schniefend die Tränen aus dem Gesicht wischen.

Hizaki hörte wie Kamijo schniefte..
Hm, wie niedlich..er war so gerührt...
Liebevoll tätschelte er ihm den Kopf, ganz, wie er es auch als sein bester Freund getan hätte..nur ohne aufziehen.
Ungern jedoch gab er zu, dass er auch gern heulen wollte..dieser Film war wirklich entsetzlich traurig!

Kapitel 18: ..the excited night..

Der Film neigte sich dem Ende zu, und obwohl es eigentlich ein tragisches Ende war, war es ein schönes Ende.
Hizaki musste über sie beide ein wenig schmunzeln..
Ganz schön erbärmlich.
Ein Typ in einem Kleid zusammen mit einem Typen, der eine Art Piratenkluft trug, und sie beide flennend im Kino, wegen einem traurigen Liebesfilm.
Als die Credtis über den Bildschirm huschten, stand Hizaki auf, und richtete sein Kleid ein wenig.

Kamijo stand ebenfalls auf und streckte sich erst einmal ordentlich.
Er nahm sich seine inzwischen leere Popcorntüte und den Getränkebecher und taste sich langsam aus dem Kinosaal raus, um nicht hinzufallen.
Als die beiden auf dem Weg nach draußen waren, musste sich Kamijo erst etwas an das helle Licht gewöhnen, dann schaute er zu Hizaki.

"waah, ganz schön traurig.." meinte Hizaki halb lachend, um die leichte wässirigkeit seiner Augen zu überspielen.
"und, wie fandest du's?"
Hizaki machte eine kleine Kehrtwende, und sie liefen die STraße entlang, in Richtung des Restaurants, dass er gebucht hatte.
Auch, wenn er sich mit Popcorn vollgestopft hatte, war er jjetzt ganz schön hungrig...
Er war echt eine Fressmaschine.

"Ich fand es wundervoll.", gestand sich Kamijo ein und lächelte Hizaki an.
Und damit meinte er nicht nur den Film..
Kamijo freute sich wie sonst was auf den Rest des Abends, denn so wie er Hizaki kannte, hat er sich ziemlich viele Umstände gemacht und noch irgendwas eingeplant...

"Das freut mich....dann habe ich ja nicht daneben gegriffen.
Hoffen wir, dass dir das Lokal auch gefällt.."
lächelte er zurück.
Sie liefen ein Weilchen, dann bog Hizaki mit Kamijo in eine kleinere Gasse ein, und betraten das Restaurant.
Hizaki meldete sich beim Ober. Dieser sah ihn leicht skeptisch an, doch er lächelte freundlich als er Hizakis Namen im Buch vermerkt sah, und mit welchem Budget er alles ausgestattet hatte.
Hizaki lachte hinter vorgehaltener Hand, er musste ihn für eine reiche, seltsam-verwöhnte Fetischistin halten..

Kamijo klappte die Kinnlade runter, als sie in dem Restaurant standen, zu dem Hizaki sie geführt hatte.
Es war ziemlich nobel und sah unglaublich teuer aus... Was fiel diesem kleinen Prinzesschen bloß ein, in einem solchen lokal zu reservieren?!
Kamijo folgte seiner "Begleitung" wortlos zu dem ihnen zugewiesenen Tisch und schaute den Gitarristen halb böse, halb gerührt in die Augen.

Hizaki blinzelte erschroken.
"Was ist denn nur los, willst du mich aufspießen, mit deinem Blick?" fragte er erschroken.
"Ehm..isst du nicht gern italienisch..?"
Er war verwirrt. Mist! Das konnte ihnen das Essen verderben..und weil er gebucht hatte, würde es fürchterlich teuer werden, wenn sie jetzt wieder gehen würden...

"Wieso tust du sowas für mich..?", fragte Kamijo mit treudoofem Blick und schaute sich nochmals um.
"Du kannst doch nicht so viel Geld für mich aus dem Fenster werfen..", meinte er und betrachtete die anderen Gäste, die auch nicht gerade arm aussahen.
Kamijo freute sich zwar riesig über das alles hier, aber.. er hatte es einfach nicht verdient! Wenn sie zusammen gewesen wären, hätte er das ja verstanden, aber so..

"Ich werfe doch gar nichts aus dem Fenster....und ich habe lange darüber nachgedacht...
Aber ich habe mich nunmal für Italienisch entschieden, und hab einen rausgesucht, der nicht unbedingt Dosennudeln verwendet.
Ich bin nunmal eine Prinzessin, Kamijo..."
Beim letzten Satz musste er über sich selbst lachen...nicht das eigene Geschlecht vergessen...
Sie setzten sich an den schlicht gedeckten Tisch, und ein Kellner brachte ihnen zwei Karten, die in schwarzes Leder gefasst waren.

Kamijo sah ein, dass Hizaki sich wohl nich von seiner Meinung abbringen ließ, also blieb er ruhig.
Er ließ sich von dem Kellner die Menükarte geben und blätterte sie durch.
Die Preise waren furchtbar hoch..
Kamijo konnte nicht glauben, dass Hizaki bereit war, für ihn, der ihm doch einst so viele Sorgen bereitet hat, solche Geldsummen auszugeben... Aber es machte ihn auch unwahrscheinlich glücklich.

Hizaki bestellte sich als Vorspeise Antipasti, und als Hauptgericht ein Gnocchi Gericht.
Er entspannte sich wirklich hier...der Pianist war wirklich gut, und die Bedienung war ausgezeichnet...
Er war weiterhin froh, dieses Lokal ausgesucht zu haben..
Schon bald kamen auch die Getränke, und Kamijo und Hizaki plauderten fröhlich vor sich hin.

Kamijo hatte kaum Ahnung von italienischem Essen und er konnte mit den in der karte genannten Beschreibungen auch nicht viel anfangen, also bestellte er einfach das selbe wie Hizaki.
Es freute ihn, mal wieder so ausgelassen und sorgenfrei mit jemandem sprechen zu können und die Tatsache, dass es Hizaki war, machte ihn beinahe noch glücklicher.

Hizaki war beeidruckt von dem aufwendigen Menü, und er genoss sein Essen wirklich.
Es schien sehr authentisch zu sein...
Irgendwie lies es Hizaki schmunzeln, wie Kamijo aß...

Sexy wirkte es irgendwie...wie behutsam beinahe er die Nudeln in den Mund nahm, und an dem Glas nippte..
Verträumt sah er ihm dabei zu, und spachtelte hin und wieder selbst etwas in sich hinein, bevor er es vergaß..

Kamijo kaute etwas nachdenklich auf seiner Gabel rum, als ihm Hizakis Blick auffiel.
"Was denn?", fragte er leicht verwirrt und nahm die Gabel aus seinem Mund.
Fand Hizaki sowas vielleicht unhöflich?
Immer noch leicht verwirrt nahm er sich sein Glas und kippte den Rest seines Getränks herunter.

"Huh? Ach nichts.." Hizaki kicherte..
Seine ungezogenen Gedanken und Kamijos Blick dazu waren eine unvergleichliche Komposition.
Als ihre Teller geleert waren, brachte der Kellner noch eine Flasche Rotwein, und Hizaki bestellte sich ein Mousse au Chocolat..
Weiter plauderten sie munter vor sich hin, und kamen sogar auf das Thema supportbassist.
Hizaki fiel ein, dass er vor kurzem auf einem Visualfestival einen gesehen hatte, der nach einer Band suchte..
Hizaki war der Meinung, er spielte nicht schlecht..
Ob er sich irgendwie auffinden lies?
Sein Styling jedenfalls hatte beinahe wie die Faust aufs Auge gepasst.

Kamijo goss den beiden den Wein ein und widersprach der bösen Stimme in seinem Kopf, die ihm zuredete, er solle heute Abend lieber keinen Wein trinken..
Bei dem Thema Supportbassist krampfte sein Magen sich leicht zusammen, doch er wusste, dass man das Thema früher oder später eh hätte besprechen müssen.
"Hast du denn eine Idee, wo wir anfangen könnten zu suchen?", fragte Kamijo und nippte an seinem Weinglas rum.

"Ich habe letztens einen live gesehen...er war gar nicht übel.
Er hatte auch ein total Barockes Kostüm an...und er meinte, er wäre auf der Suche nach ner Band..
Also, vielleicht könnte man irgendwie versuchen, den mal zu kontakten...einfach nur, um es villeicht mal auszuprobieren, wie der Bass ist, der nicht von Jasmine You gespielt wird.."
Er wischte sich mit der Serviette das Mousse au Chocolat vom Mund, und nippte an dem Weinglas.

Kamijo hörte aufmerksam zu und auch wenn ein kleiner Teil seines Hirns sich tretend und schreiend dagegen wehrte, fand der überwiegende Rest die Idee gar nicht mal so übel.
"Na gut.. Dann müssten wir den Manager bitten, ein wenig zu recherchieren, der weiß darüber bestimmt am besten bescheid."
Ihm viel das kleine Schokoladenstückchen an Hizakis Mundwinkel auf und er musste grinsen.
Er wischte es dem Gitarristen mit dem Daumen vom Mund und leckte seinen Finger anschließend ab.

Es schmeckte süß..

Hizaki schaute ihn etwas entgeistert, entsetzt, und verträumt zugleich an.
"Kamijo..doch nicht hier im Restaurant..." 'auch, wenn ich es geil finde...' fügte er in Gedanken hinzu.
Das prickeln von Kamijos Zunge an seinen Fingerkuppen war herrlich...am liebsten hätte er ihm seinen Zeigefinger gleich wieder in den Mund geschoben, aber seine Vernunft verbat es ihm.
Stutzend stellte er fest, dass die Wirkung von Mousse au Chocolat, Rotwein und Kamijo eine Unglaublich notgeile MIschung aus ihm machte.
Wie lüstern...

"Wieso nicht..?", fragte Kamijo leicht benebelt von dem süßen Geschmack.
Ihm war völlig klar, wieso nicht, aber er wollte Hizaki ein wenig necken..
Außerdem sah man ihm doch eh kaum an, dass er ein Mann war und sie waren hier in einem italienischen Restaurant.. Das verband Kamijo ständig mit irgendwas romantischem und dem ganzen Liebesbeziehungskram..
Aber die zwei waren nicht in einer Liebesbeziehung, also hat er sich da wohl ein Eigentor geschossen..

"N-Naja also, Öffentlichkeit und Verführung passen doch nicht wirklich, oder...?"
Man hörte aus seiner Stimme weniger Abwehr heraus als »komm, nochmal..und gleich viel doller..!«
In diesem Punkt war Hizaki nicht gerade gut im Lügen.
Die Weinflasche war am Leerwerden, und der Kellner brachte ihnen eine neue.
Hizaki raunte ihm zu, dass sie nach dieser zahlen wollten..
Hoffentlich wurde das was, heilige Scheiße..

"Schon klar.. Dann aber zu hause.", scherzte Kamijo etwas herum und dachte gar nicht dran, dass diese Aussicht gar nicht so unmöglich und scherzhaft war, wie er es beabsichtigt hatte.
Er glaubte kaum, wie schnell die zwei den Wein austranken..
Selbst er war nach den beiden Weinflaschen leicht angeheitert und sein Herz hüpfte auf und ab, allein weil er diesem wunderschön aussehenden Geschöpf gegenüber saß und so viel Spaß mit ihm hatte..
Natürlich nur im freundschaftlichen Sinne.

Nun gut, er wollte es also auf die Tour..?! Hizaki hatte es insgeheim eh geplant.
Gut, dass er zuhause zur Sicherheit alles bereitgemacht hatte...
Ordentlich angeheitert, warf er Kamijo vielsagende Schlafzimmerblicke zu, und irgendwann zahlten sie schließlich, um das Edle Restaurant wieder zu verlassen.

Scheinbar hatte Hizaki den Scherz ernst genommen..
Insgeheim hatte Kamijo das auch gehofft, aber er hätte nicht geahnt, dass es wirklich klappen würde.
Seine Vorfreude stieg mit der Zeit immer weiter und als die zwei das Restaurant verlassen hatten und auf dem Heimweg waren, versuchte er leicht errötet, Hizakis Hand etwas näher zu kommen.

In der Öffentlichkeit war sowas tatsächlich ziemlich peinlich.. Aber er brauchte diese Nähe einfach zu sehr, dermaßen süchtig hatte ihn der Gitarrist schon gemacht.

Hizaki spürte schonwieder mehr den Vocal als sich selbst.
Die Wärme seiner Hand schien zu pochen, und die seine zu umhüllen...
Trotzdem wollte er jetzt nicht Draufgänger mäßig rüberkommen, und fragte mit eigentlich ganz normalem ton:
"Und...willst du noch irgendwo hingehen..? Ist ist ja noch nicht so spät...der Abend war so nett bisher..."

"Sicher..", meinte Kamijo und sah Hizaki lächelnd an.
"Wo immer du hin willst.", fügte er noch hinzu, als ihm einfiel, dass er genau genommen keinen Plan hatte, wo die zwei jetzt noch hingehen könnten.
Vielleicht ja irgendeine Karaoke Bar oder so? Ob Hizaki sowas wohl mochte..?
Er war sich aber nicht ganz sicher, also wartete er erstmal ab.

"Keine Ahnung, ganz ehrlich..." Hizaki lachte.
"Jetzt mal im Ernst, wir sind hier im Tokyoter Vergnügungsviertel, und wissen nicht, was wir machen sollen, das ist doch echt arm."
Sie konnten noch irgendwelche Einkäufe erledigen...vielleicht noch in eine Bar..oder in eine Karaoke Bar..?
Club kam jedenfalls nicht in Frage, das hatten sie schon durch. Stripclub sicherlich auch nicht, sie hatten ja ihre Affäre, um diesen Bedürfnissen Luft zu machen..

"Stimmt..", lachte Kamijo etwas bedröppelt und überlegte weiter.
"Was hältst du von Karaoke?", fragte er schließlich doch und schaute den Gitarristen fragend an.
Das könnte eigentlich ganz lustig werden.. Und das Angebot an Getränken war nicht nur auf hochprozentigen Alkohol beschränkt, das heißt, sie würden am nächsten Morgen noch an den heutigen Abend erinnern können.

Kapitel 19: ..beginning end

"Kann man ja mal machen...aber du schlägst mich eh, immerhin bist du der Vocal von uns beiden.."
grinste Hizaki, während sie die trubelige Straße hinabliefen.
Vielleicht fanden sie ja sogar eine Karaoke Bar, die nicht so brechend voll war, dass man nicht mehr atmen konnte.

"Ach, wer weiß.. Wenn wir Pech haben, müssen wir Pop singen, da werde ich definitiv verlieren..", lachte er leicht verlegen und wuschelte sich am Hinterkopf herum.
Er schaffte es einfach nicht, seine Stimme so dermaßen zu verstellen, dass sie so hoch kam, wie die der ganzen zuckersüßen japanischen Popsängerinnen mit ihren hohen Engels-stimmchen..
Zwar musste er öfters in einer etwas höheren Stimmlage singen und auf Konzerten kreischte er ja auch immer rum, wie sonst was, aber da war das was anderes..

"Ach und du meinst ich krieg meine Stimme so hoch..? Rau wie sie ist..."
Sie bogen in einen kleinen Laden ein, bunte Leuchtschrift und laute Musik lockte von dort.
Natürlich war es brechend voll, und Hizaki und Kamijo kamen kaum nach vorne zu der Theke um zu Fragen, ob noch ein Raum frei sei.
Sie verstanden ihr eigenes Wort kaum, doch der Besitzer verstand schon und schüttelte verlegen den Kopf.

"Eher, als ich..", erwiderte er noch leise lachend.
Der erste Versuch war dann wohl vergebens gewesen..
Sie betraten noch zwei weitere vielversprechend aussehende Bars, doch überall schien es sehr überfüllt zu sein.
War Karaoke an Samstagen etwa so beliebt?

"meh, ich glaube, ich geh an Samstagabenden nicht mehr so schnell zum Karaoke..."
Lachte Hizaki.
Nach ein, zwei weiteren Versuchen riss ihnen beinahe die Geduld, doch schließlich kamen sie an eine Bar, wo in einem Room noch genau zwei Leute für DDR und ein spezielles Karaoke Game fehlten.
Hizaki und Kamijo wurden so mir nichts dir nichts dorthinein gestopft, doch die verrückt gekleideten Teenager begrüßten sie fröhlich.
Hizaki vermutete, sie waren sowas wie decoras, nur neon artiger.
Zunächst machte er ein Versus mit einem Mädchen namens Chiyo, und nach langer Diskussion setzte Hizaki sich mit 'Someday my prince will come' durch.

"Ich auch nicht..", antwortete er grinsend.
Kamijo war froh, als sie endlich eine Bar fanden, wo noch Platz war, doch als er hörte, was Hizaki singen sollte, konnte er sich ein Grinsen nicht verkneifen.
Wenn der Gitarrist dieses Lied auf die Reihe kriegen würde, bewunderte er seine Stimmbänder wirklich..

Hizaki hatte zunächst Probleme, sich auf das Lied einzustellen, es war schwer, die beste eigene Stimmlage zu finden.
Doch irgendwann bekam er es hin, und hatte gleich viele Punkte wie seine Gegnerin.
Grinsend setzte er sich nach dieser Runde wieder neben Kamijo und beobachtete das lustige Treiben.
Irgendwann kam eine Kellnerin, und fragte sie nach Getränken, die wenige Minuten später auch kamen.

Kamijo hörte dem Gitarristen mit großen Augen beim Singen zu und er staunte immer mehr und mehr.
Dass Hizaki so eine wundervolle und vielfältige Stimme hatte, ist ihm noch nie so richtig aufgefallen..
Er klopfte ihm anerkennend auf die Schulter und bestellte sich eine Cola.
Er wollte nicht schon wieder Alkohol trinken..
Vergnügt nippte er an dem Getränk, was ihm soeben gebracht wurde und schaute sich die Mädels an, die sich um ihre ungerechte Punkteanzahl stritten.

Auch Hizaki hatte sich nichts alkoholisches bestellt, und trotzdem wurde er das Gefühl nicht los, dass er immer beschwipster wurde.
Außerdem breiteten sich in seinem Hirn immer mehr ungezogene Fantasien aus, und schließlich legte er unauffällig unter dem Tisch seine Hand auf Kamijos Bein, die mehr dazu tendierte in seine Lenden zu wandern.
Vielsagend warf er ihm einen Schlafzimmerblick zu.

Kamijo zuckte leicht zusammen, als er die warme Hand auf seinem Schenkel fühlte, musste dann aber etwas grinsen.
Er schaute Hizaki in die dunklen Augen und diese sprachen praktisch Bände..
"Willst du schon gehen?", fragte er leise, immer noch grinsend, und legte seine Hand behutsam auf Hizakis.

"Nur wenn du auch willst~" säuselte er ihm unauffälig ins Ohr.
Die Mädchen waren viel zu beschäftigt damit, welchen Song und welchen Mode sie als nächstes nehmen sollten...
Hizaki bekam das Gefühl, dass die Luft zwischen ihm und Kamijo ansengte.
Irgendwie pulsierte plötzlich alles, und das durch nur zwei kleine Handbewegungen..

"Sicher..", hauchte er ihm gegen die Wange und rückte ein Stückchen näher an ihn heran, um seine Aussage nochmals zu unterstützen.
Da hatten sie sich extra so viel Mühe gemacht, diese Karaoke Bar ausfindig zu machen und schon mussten sie gehen.. Aber das machte Kamijo nichts aus.
Der Abend war jetzt schon perfekt.. Wenn sie nun noch das tun würden, was Hizakis Blick ihm so offensichtlich verriet, würde der Abend unvergesslich werden..

Hizaki nickte kaum merklich, und meinte nur "ah, entschuldigt Mädels, uns ist was dazwischen gekommen....ciao.."
er winkte zum Abschied, und sie verließen die Bar wieder.
Seltsam, seit wann willigte Kamijo nur so direkt ein?
Es dauerte nicht lange, da waren sie die zwei Stationen zu Hizakis Wohnung gefahren, und liefen das kleine Stück zu seinem Wohnblock.

Kamijo winkte den Mädchen ebenfalls noch hinterher und lief Hizaki hinterher wie ein treuer Hund.
Ihm war klar, dass sie schon wieder eben das tun würde, was er eigentlich vermeiden wollte, aber ihm sollte es recht sein.. Er würde es als eine Art Abschluss des Abends betrachten und versuchen, sich nicht allzu sehr in das ganze Gefühlschaos hinein zu steigern..
Auf dem Heimweg berührte Kamijo immer mal wieder ganz aus Versehen Hizakis Hüften oder seine Hände.
Anfangs war es eigentlich wirklich nur ein Versehen gewesen.. Inzwischen hatte er seinen Spaß dran.

Hizaki bemerkte Kamijos winzige Berührungen sehr gut!
Seine Sinne waren jetzt schon stark geschärft, und unauffällig antowortete er mit kleinen Schulterstupsern, oder leichtem Berühren seines Oberschenkels..
Fahrig suchte er in seiner Tasche nach dem Wohnungsschlüssel, und als er ihn endlich fand schloss er hastig seine Tür auf, und zerrte Kamijo in seine Wohnung.
Er warf sich parktisch die Schuhe von den Füßen, und als auch der Vocal schnellstmöglich von seinem Schuhwerk befreit war, beförderte er ihn in sein Schlafzimmer, und warf Kamijo rücklings auf sein Bett.
Wild, beinahe wie besessen, legte er sich über ihn, und küsste ihn, als sei er verrückt geworden...
Hizaki stöhnte devot und leise in den Kuss hinein...

Kamijo liebte es, an seinen Oberschenkeln berührt zu werden.. Jedenfalls fühlte es sich bei Hizaki einfach toll an.
In seiner Wohnung ließ er sich willig auf das weiche Bett schubsen und erwiderte den Kuss ohne zu zögern.
Hizaki schien ja ziemlich ausgehungert zu sein..
Jedoch ging es Kamijo auch nicht besser.
Jede noch so kleine Berührung des Gitarristen machte ihn ganz wuschig und noch ein Stück erregter.
Er neckte etwas spielerisch Hizakis Zunge und wollte ihn noch mehr schmecken..

Hizaki schubste ihn weiter auf das Bett, das Licht hatte er gar nicht erst eingeschaltet.
Fahrig führte er Kamijos Hände zu der Schnürung...
"Zieh mich aus....bitte.." hauchte er Kamijo willig ins Ohr.
Hizaki war einerseits immerwieder überrascht, dass dieser Mann ihn durch seine alleinige Anwesenheit immer so high machte, dass er in Windeseile zu seinem willigen Sklaven werden wollte, doch andererseits wollte er nichts lieber tun, als Kamijos Welt auf den Kopf zu stellen,
ihn um den Verstand zu bringen..
Vielleicht lag es an dem leicht benebelten Zustand, vielleicht an seiner ungeheuren Lust doch an seine Hemmungen gegenüber Jasmine verlor er in diesem Moment keinen Gedanken.
Aber das hier war auch 'nur' Sex.
Zumindest für Kamijo., oder?
Hizaki wollte ihm seine Wünsche erfüllen..

Kamijos Hirn verabschiedete sich immer mehr. Als er Hizakis bittende Stimme und seinen warmen Atem an seinem Ohr hörte, verpasste ihm das eine angenehme Gänsehaut und er machte sich sofort dran, Hizaki das aufwendig angezogene Kleid vom Körper zu entfernen. Die schneeweiße Haut, die sich ihm darunter bot, war eine Augenweide für den Vocal und langsam und behutsam setzte er seine Lippen an Hizakis Schlüsselbein, um sich langsam nach unten zu küssen, zu den aufgerichteten Brustwarzen. Er stupste sie immer wieder vorsichtig mit seiner Zunge an und wanderte mit seinem Mund dann wieder etwas weiter runter zu dem sich auf und ab senkenden Bauch des Gitarristen.

Hizaki setzte sich breitbeinig kniend über Kamijos Beine und streckte sich im Rücken...
Wie kitzelnd, wie zart diese doch so verführerischen Küsse waren, wie dieser warme Atem jede einzelne Zelle mit Lust füllte..
Hizakis Gedanken rasten.
Leise stöhnte er wieder und vergrub seine Hände in Kamijos duftenden Haaren, leicht drückte er seine Fingernägel in den Nacken, und beugte sich leicht vor, um Kamijo auf die Schläfe zu küssen.
Wieder bog er sich ihm langsam und sündig entgegen...
Er wollte wiedereinmal ganz eins mit diesem faszinierenden Körper werden..

Kamijo überkam ein Schaudern, als er die spitzen Fingernägel in seinem Nacken spürte.
Kleine, angenehme Elektrizitätswellen durchfuhren seinen gesamten Körper.
Seine Lippen fuhren wieder weiter nach oben und suchten Hizakis leicht geöffneten Mund, den sie in einen leidenschaftlichen und verlangenden Kuss zogen, während Kamijos Hand sich mal wieder ganz selbstständig machte und an Hizakis Seiten hinab glitt, sanft über seine Lenden streichelte und sich schließlich den Weg zu der deutlichen Erhebung in der eng anliegenden Unterhose des Gitarristen suchte.
Langsam und sinnlich massierte er die Beule zwischen Hizakis Beinen und versank voll und ganz in dem Kuss.

Hizaki spürte die weichen Lippen auf seinen, antwortete gierig auf den Kuss, seufzte leise in ihn hinein, doch stöhnte heftig auf, als er Kamijos Hand zwischen seinen Beinen fühlte-
Es war schlichtweg unglaublich.
Es fiel ihm schon richtig schwer, das intensive Zungenspiel zu beantworten, allein Kamijos Hand zwischen seinen Beinen-
trotz des Stoffes, der seine Männlichkeit noch verhüllte, seine Denkfähigkeit sank auf knappe 0,1%..
Der Gitarrist drehte sich auf die Seite, und zog Kamijo über sich.
Lustvoll rieb er seinen Schritt gegen Kamijos Hand, und schälte ihn langsam aus dem weichen Stoff, den sein Oberkörper umgab.
wohlig schnurrte er, als die schon mit einem leichten Schweißfilm bedeckte Haut sichtbar wurde.

Kamijo genoss jede einzelne Reaktion des Gitarristen auf sein Tun hin und ließ sich fast schon ungeduldig aus seinem Oberteil befreien.
Ihm war verdammt heiß und die enge Hose schien im Endeffekt doch keine so gute Idee gewesen zu sein, denn in seinem Schritt schmerzte es nun sehr unangenehm und

er konnte es kaum erwarten, sich von dem lästigen Beinkleid zu befreien.
Kamijo nahm seine Hand von Hizakis Oberkörper und schnappte sich die des Gitarristen, um sie verlangend über die eigene Brust streifen zu lassen.

Hizaki lächelte breit, und strich sehr verlangend über Kamijos Brust.
seine Fingernägel streiften spitz seine Knospen, die sodurchblutet waren, wie sie nicht eher sein könnten-
Die fleischige Farbe, die sich von all den Glücksstoffen intensivierte, dieses Funkeln in seinen Augen..
All dies lies Hizaki so sehr zu wachs werden, dass er am liebsten auf der Stelle in Kamijos Armen gestorben wäre.
Wieder schloss er die Augen, und seufzte glückselig, bei seinen noch so kleinen Berührungen, die ihm den Kopf verdrehten.

Kamijo entfloh gelegentlich das ein oder andere Seufzen, seine Brustwarzen waren nämlich einer seiner absoluten Schwachpunkte.. Und Hizakis Fingernägel waren recht lang.
Nun reichte es ihm aber endgültig und er zog sich ungeduldig seine ihm inzwischen viel zu enge und unangenehme Hose über die Beine.
Kamijos Hand, die immer noch Hizakis Schritt massierte, huschte nun frech unter den dünnen Stoff der Unterhose und tippte immer wieder neckend die Spitze an, um seine Hand dann ganz um die Erregung des Gitarristen zu schließen und sie sanft, aber bestimmt auf und ab zu reiben.

Hizaki fühlte sich unheimlich glücklich in diesem Moment, und es sah auch einfach nur verboten sexy aus, wie Kamijo sich von seiner Hose befreite.
Doch zu spät bemerkte er, wie er auf diese Art stimuliert wurde, dass er Sternchen sah.
Er bäumte sich auf, und stöhnte!
Hizaki wollte noch nicht kommen! Doch wenn Kamijo so weitermachen würde, würde er den Orgasmus schneller erreichen, als er »voule vous couché avec moi« sagen konnte...
Der blonde versuchte einen klaren Gedanken zu fassen, und zog Kamijos Hand aus seiner Hose.
"Noch nicht..." hauchte er ihm ins Ohr.
Hizaki küsste ihn dann jedoch leidenschaftlich den Hals hinab, liebkoste seine Schulter, und tastete sich mit seinen Lippen immer weiter nach unten, und biss in Kamijos Unterwäsche, die er zögerlos herunterzog.

Kamijo war etwas verwundert, aber er gehorchte.. Er konnte sich zu seiner eigenen Verwunderung noch etwas zusammenreißen, auch wenn ihn jeder einzelne Kuss und jede Liebkosung Hizakis wahnsinnig zu machen schien.
Er schaute ihn mit großen Augen an, als ihm die Unterhose so schnell vom Körper gezogen wurde und grinste verschmitzt in sich hinein.
Was für ein Glück Kamijo doch hatte, dass Hizaki bei solchen Sachen auch mitmachte.
Merkwürdig war es ja schon, dass ihm die Idee mit der Sexbeziehung auch in den Sinn gekommen war..
Wieso hat er sich ihm eigentlich so hingegeben?
Naja.. Das war dem Vocal im Moment nicht so wichtig.

Er konnte von wahrem Glück reden, dass er Hizaki so nah sein durfte und dass er der Einzige war, der diesen wundervollen Menschen wenigstens in Ansätzen besaß..

Willig streckte er sich Kamijos nun nacktem Körper entgegen, und rieb sich süchtelnd an ihm.
Leise seufzte er immer wieder, wenn die seine Erregung die Kamijos streifte, und er wollte nichts lieber als nur noch durch Kamijo zu kommen und dann glücklich in seinen Händen zu sterben...
Seine Hände strichen über Kamijos muskulösen Rücken, und schließlich legten sie sich besitzergreifend auf dessen Po.
So drückte er den warmen Körper näher an sich, und schlang seine Beine um die Hüfte des Vocals.

Es fühlte sich einfach unglaublich berauschend an, Hizaki so nah an Kamijos Körper zu haben, jedes einzelne warme, schweißbedeckte Stück Haut von ihm zu spüren.. Und trotzdem brauchte er mehr..
Er hob Hizaki ein kleines Stück nach oben, sodass sein Körper sich an dem des Vocals rieb und ließ seine Hand zu Hizakis Hintern wandern.
Fragend sah Kamijo den Gitarristen an, denn er war sich nicht sicher, ob das ok war.. Er persönlich sehnte sich schon ungeduldig nach der süßen Erlösung, doch er wollte, dass auch Hizakis Bedürfnisse und Wünsche erfüllt wurden.

Hizaki bemerkte Kamijos bohrenden Blick.
Lustverhangen blickte er zurück, und verlor sich in Kamijos tiefen Augen.
Leidenschaftlich stöhnend lies er seinen Kopf auf seine Schulter sinken, und bewegte seinen Unterleib an Kamijos Erregung auf und ab.
Warum zog er ihn nicht endlich aus..?? Hizaki wollte ihm ausgeliefert sein, wollte sein Sklave sein...er wollte alles tun, was er wollte..

Das drängelnde Reiben raubte Kamijo nun den letzten Nerv und er verlor sämtliche noch da gewesene Selbstbeherrschung.
Er schob seine Hände in Hizakis Unterhose und zog sie ihm damit über die Beine.
Seine Erregung rieb aufreizend an dem weichen Hinterteil, bis er ganz vorsichtig und bemüht, dem Blonden nicht weh zu tun, in ihn vordrang.
Er musste immer wieder aufs Neue feststellen, wie atemberaubend es war, ihn so zu spüren..

Ein angenehmes Kribbeln verstärkte sich immer mehr in ihm, je weniger Stoff er noch am Leibe trug.
Wie weich und angenehm seine Hände waren...Hizaki ächzte, als er seine Erregung so deutlich spürte.
Es pochte beinahe in ihm, und als er Kamijo ganz plötzlich und ziemlich trocken in sich spürte, tat es schon weh-
Aber das Glück, die Ekstase und diese unheimliche Lust die ihn übermannte waren viel stärker.
Kamijo hatte ihn einfach so genommen! Pur! Ohne Gummi!
Das war das erste mal dass er das tat, und Hizaki schrie vor Glück.
Niemals hatte er Kamijo so sehr fühlen dürfen, wie jetzt.

Kamijo kam sich sehr.. "voreilig" vor, wenn man das so sagen durfte.
Aber es war Hizakis eigene Schuld.. Er hätte ihn nicht so reizen dürfen, denn ab einem bestimmten Punkt, verlor selbst Kamijo seine rücksichtsvolle Art und Weise.
Langam und bestimmt drang er immer weiter in Hizaki ein, versuchte dies so gut wie möglich auszukosten.
Er bewegte sein Unterleib sehr vorsichtig und wiederholt nach vorne, denn er konnte sich vorstellen, dass das so ganz ohne Kondom etwas unangenehm war..

Hizaki lächelte ihn benebelt an...
Das pure Glück schien ihn beim Schopf zu packen, und er schlang seine Beine um Kamijos Unterleib.
Bei jedem Stoß stöhnte er tief , auch, wenn Kamijo nicht seinen Lustpunkt traf.
Hizaki fühlte sich so sehr mit ihm verbunden, so sehr eins....beinahe ohnmächtig vor Glück
bewegte er sich sachte gegen Kamijo.
Es war ja eigentlich ungewöhnlich für einen Mann, dermaßen unterworfen zu sein, doch für Kamijo war er es gern.
Doch trotz alle dem hielt er ihn kurz an.
"Lass mich...~"
Er holte Luft um sich zu beruhigen. "Es dir zeigen.."
So kontrollierte er durch schieben seiner Unterschenkel gegen Kamijos Hinterteil das Tempo.

Entschuldigend schaute Kamijo Hizaki in die dunklen, lustverhangenen Augen und ließ ihn das Tempo vorgeben.
Verlangend biss er dem Gitarristen in die Unterlippe und stupste neckend dessen Zunge an, wollte mehr von diesem köstlich süßen Geschmack bekommen und versuchte, das ihm vorgegebene Tempo einzuhalten, ohne aus dem Takt zu kommen.
Die schneeweiße, weiche Haut unter seinen Fingern, der Anblick des leicht mit Schweiß bedeckten Halses und der gehetzte, heiße Atem Hizakis lenkten ihn zu sehr ab..

Das Tempo, was Hizaki vorgab war nicht unbedingt rasend Schnell-
Aber sehr tief, bestimmend.
"aaah~
Aaaaahhh~~
Aaaaaaaaah~"
Stöhnte er angestrengt und zutiefst erregt zugleich.
Allein dadurch hätte er kommen wollen. Fahrig fuhren seine Hände über Kamijos Rücken, und er klammerte sich mit ganzem Körper an ihn.
Fast jedes Mal traf Kamijo seinen Lustpunkt, und bunte glitzersternchen tanzten vor Hizakis Augen..

Jeder von Hizakis Lauten bereitete Kamijo eine noch stärkere Gänsehaut, wenn das überhaupt noch möglich war und er befolgte weiterhin brav Hizakis Tempo.
Er biss dem stöhnenden Gitarristen fest ins Ohrläppchen und ließ seine Lippen hauchdünn über die feuchte Haut streifen.
"Du bist so heiß..", hauchte Kamijo ihm gegen die geöffneten Lippen und drückte seine wieder dagegen.

Er konnte ihn einfach nicht oft genug küssen.. Hizakis Geschmack und sein Geruch machten den Vocal beinahe schon süchtig.

Hizaki konnte kaum antworten.
Beinahe benebelt schaute er in die stechenden Augen Kamijos und erneut zuckten wilder Blitze durch seinen Körper.
Der Höhepunkt wollte schon heftig an die Tür klopfen, denn Kamijo und er waren derzeit in perfektem Einklang, und das war verdammt heiß.

auch Kamijo stöhnte immer lauter und atmete unkontrollierter.
Inzwischen musste er wohl von sich behaupten können, an sowas gewöhnt zu sein, doch es überraschte ihn immer wieder aufs Neue, wie sehr ihn diese Nähe abhängig machte.
"Aah.. Hizaki, ich.. kann nicht mehr.. lange..!", keuchte er angestrengt und bemüht, den Satz noch zu Ende zu führen.
Er spürte, wie er immer wieder gegen Hizakis Lustpunkt stieß und sein eigener Körper erbebte bei jedem Stoß.
Wenn das so weiter ging, würde er viel zu früh kommen..

Hizaki nickte mit Lustverzerrtem Gesicht.
Kamijo stieß so sehr zu, dass ihm beinahe schwindelig wurde-
Glücksgefühle rollten wie ein Tsunami über ihn-
er konnte sich nicht wehren, wurde einfach fortgespült, fühlte sich winzig, und doch so riesig.
Bevor er kam verabschiedete sich sein Deckvermögen, und im Moment des Höhepunkts schrie er nur :
"Kamijo, ich liebe dich!"
Er wusste nicht, was er da gerade von sich gegeben hatte, er lag einfach still da, und lächelte.

Mit einem lauten "Hizaki!!" kam Kamijo etwa im gleichen Moment wie dieser und ergoss sich in ihm.
Ihm wurde beinahe schwarz vor Augen und er rollte keuchend von Hizakis Körper herunter, um sich erschöpft neben ihn fallen zu lassen.
Was.. war das gerade?
Regungslos und immer noch leicht nach Atem ringend lag er da und schaute den Gitarristen neben sich an. Er konnte sich nicht verhört haben, aber..
Kamijo war völlig verwirrt und brachte nur ein gewispertes "Was..?" hervor.
Sein Hirn hatte sich noch nicht ganz von dem prickelnden Höhepunkt erholt, das einzige, was er realisiert hatte, war, dass Hizaki ihm gerade mehr oder weniger ein Liebesgeständnis gemacht hat.

Sämtliches Lächeln schwand aus Hizakis Gesicht, und er öffnete die Augen.
Seine Gedanken überschlugen sich-
das hatte er doch nicht im Ernst gerade gesagt..oder?!
Hatte ihn der Höhepunkt dermaßen blind gemacht, dass er seine jahrelangen Mauern, seine Barrikanden, sein verschlossenes Herz mit einer einzigen Sekunde ausgekippt hatte?!
Das durfte doch nicht wahr sein!!!

"Ich ähm..."
Irgendwie hatte er gerade sämtliche Worte vergessen, die er je gelernt hatte.

Kamijo war mit der Situation komplett überfordert.
Er wusste nicht recht, was er tun oder sagen sollte.. Oder ob er überhaupt etwas tun oder sagen sollte.
Waren Hizakis Worte nur ein Versehen gewesen oder waren sie ernst gemeint..? Er schien jedenfalls mindestens genauso geschockt zu sein, wie Kamijo.
Etwas in ihm protestierte heftig gegen das, was er nun sagen wollte, aber er sah keinen anderen Ausweg.
"Ich.. glaube, ich sollte langsam nach hause gehen.. Ich muss noch was sehr Wichtiges erledigen, tut mir leid.", nuschelte Kamijo gequält und stand auf, um seine Klamotten zusammen zu suchen.
"Wir sehen uns morgen..", meinte er noch leise, als er angezogen war und verließ Hizakis Wohnung.

Hizaki saß wortlos da.
Er wusste nicht, wie er nun reagieren sollte.
Wie es schien, war alles, was er jemals versuchte, zu verbergen verloren.
Willenlos kippte er wieder um. Was hatte er getan..?!
Vielleicht hatte er das winzige Stückchen Kamijo, dass er in den Händen halten durfte, achtlos fortgeworfen....
wie dumm von ihm..

Kamijo kam nach einer Ewigkeit bei sich zu hause an und sackte in sich zusammen, als er die Tür geschlossen hatte.
Er war ja so ein Idiot..
Was hatte ihn nur dazu gebracht, so etwas bescheuertes zu tun?!
Hatte diese plötzliche Ansage Kamijo Angst gemacht?
Oder war es vielleicht so, dass er Angst davor hatte, diese Gefühle vielleicht zu erwidern..?
Was auch immer es war, er hatte Hizaki mit Sicherheit sehr verletzt..
Er war ein gottverdammtes Arschloch..

Warum hatte er Jasmine das angetan...?
Er hatte sich doch geschworen, dass Kamijo und er für immer zusammen gehören würden, auch nach Jasmines Tod noch!
Warum hatte er sich so egoistisch eingemischt..?
Er selbst verdiente Jasmine Yous Gnade nicht.
Hizaki hasste sich in diesem Moment so sehr..

Wie gerne wäre Kamijo jetzt einfach durch den gerade begonnen Regen zu Hizaki gelaufen, hätte ihn in den Arm genommen und sich entschuldigt.
Diesmal war da auch kein Ego, dass dies nicht zuließ..
Er würde lediglich keine Ahnung haben, was er sagen sollte, wenn er dann nun vor dem Gitarristen stand.
Deswegen blieb er weiterhin regungslos dort sitzen und lauschte dem Prasseln des Regens auf seine Fensterscheibe.
Irgendwann, seiner Uhr nach zu urteilen bereits um kurz nach Mitternacht, brauchte

er frische Luft.
Es regnete immer noch ziemlich heftig, doch es ließ sich kein Regenschirm in Kamijos Wohnung blicken, also marschierte er einfach nur raus und lief stur gerade aus durch den kalten Regen.
Es tat erstaunlich gut.. Seine Sorgen nahmen mit der Zeit ab, bis er sich an einem allzu bekannten Ort wiederfand.
Wieso musste er eigentlich immer hier landen..?
Leicht ängstlich marschierte er das letzte Stückchen bis zum Friedhof und sah sich um.
Alles wie immer.. Er brauchte gar nicht erst zu suchen und schon stand er vor dem Grab, welches ihm vor einiger Zeit so viel Kummer bereitet hatte.

Hizaki bemerkte die durch den Regen flimmernde Gestalt nicht.
Immernoch kniete er gebeugt vor Jasmines Grab, seit Stunden.
Er hatte das Gefühl, er sollte von ihm geschlagen werden, doch weil sein Freund nicht mehr in der Physischen Welt lebte, ging es nicht.
Hizaki wusste nicht wohin mit sich. Er wollte sich und alles um sie herum vergessen.

Als Kamijo einen Schritt näher treten wollte, bemerkte er, dass vor ihm jemand war.
Er erschrak und sprang einen Schritt zurück, wollte sich panisch entschuldigen, als er erkannte, wer es war.
Sofort bekam er es mit der Angst zu tun un wär am liebsten gleich wieder weg gerannt.
Was für ein verdammter Feigling er doch war. Da konnte er seinem besten Freund nicht mal mehr entgegentreten..
Kamijo nahm seinen ganzen Mut zusammen und blieb dort stehen, wo er war.
Sagen wollte er nichts. Er hatte Angst vor Hizakis Reaktion..

Durch den Regen sah man es nicht, doch Tränen flossen dem Gitarristen die Wangen hinab.
Schon so lange taten sie das, und wollten nicht aufhören...
Sein Körper bebte schon gar nicht mehr.
Er wollte sich bei Jasmine entschuldigen, er wollte sich bei Kamijo entschuldigen...
er wollte sich bei Versailles entschuldigen, dass er so ein Dummkopf war.
Hizaki glaubte, niemals so tiefe schmerzvolle Reue empfunden zu haben.

Etwas in Kamijo drängte ihn dazu, näher zu treten.
Er traute sich immer noch nicht recht, etwas zu sagen, doch er sah Hizaki deutlich an, wie sehr er ihn verletzt hatte..
Er trat noch einen Schritt näher und legte dem Gitarristen vorsichtig eine Hand auf die Schulter.
Es tat ihm alles so furchtbar leid. Wenn er Idiot nicht weggelaufen wäre, hätte er Hizaki sicherlich nicht so schrecklich weh getan.

Hizaki zuckte fürchterlich zusammen, als er plötzlich etwas auf seiner vom Wasser durchweichten Schulter spürte.
Er drehte sich um, doch der Schock wollte nicht verschwinden, im Gegenteil-
Fast alles hätte er nun erwartet, nur nicht Kamijo.
Hizaki wusste nicht, ob er sich freuen sollte, oder ob Kamijo nicht die letzte Person

war, die er jetzt sehen wollte.
Die Worte fehlten ihm wiedereinmal.

Kamijo versuchte, etwas zu sagen, doch seine Kehle war völlig ausgetrocknet.
Er hockte sich auf den nassen Erdboden und zog Hizaki zu sich, umklammerte ihn so fest er konnte.
"Es tut mir leid.", sagte er mit rauer Stimme und drückte Hizaki noch fester an sich.
Er wollte ihn auf gar keinen Fall verlieren, das war ihm schon längst klar geworden.
Er wollte ihn nicht so furchtbar leiden sehen..

Hizaki verstand schon-
natürlich hatte Kamijo ihm eine Abfuhr verpasst.
Bitterlich schluchzte er, und vergrub sein Gesicht ihn Kamijos Halsbeuge.
Krampfartig krallte er sich in Kamijos durchweichtes Hemd und wollte einfach nur vergessen...

"Ich war ein Idiot, es tut mir leid..", flüsterte Kamijo leise und ihm flossen nun auch heiße Tränen über die Wangen.
Er konnte es einfach nicht ertragen, Hizaki so weh getan zu haben.
Aber wie sollte er das nun wieder gut machen..? Er erwartete keinesfalls, dass der Gitarrist ihm alles verzieh, nachdem er ihm eine so deutliche Abfuhr gegeben hatte.
Dabei wollte er das doch gar nicht!

Hizaki verstand nicht ganz;
was wollte Kamijo damit zum Ausdruck bringen...?
War er ein Idiot weil er es nicht gemerkt hatte...??
Oder weil er weggerannt war...?
Er ging nicht darauf ein.
Beruhigen musste er sich nun-
auch wenn er sich fürchtete, dann richtig mit ihm darüber zu reden.

Er strich Hizaki liebevoll über den Rücken und richtete sich nach einer Weile zitternd auf.
"Wollen wir erstmal zu mir? Es ist kalt draußen..", fragte er mit seiner immer noch heiseren Stimme.
Er wollte nicht, dass Hizaki sich jetzt noch erkältete.
Sie mussten früher oder später sowieso miteinander reden und das würde Kamijo nur ungerne auf einem verregneten Friedhof tun.

Es war Hizaki völlig egal-
es kümmerte ihn einen feuchten Kehricht. Die Tropfen rollten über sein Gesicht, als wären sie der Regen, als würde er das scheinbar nicht stoppen wollende Geprassel steuern.
Trotz alle dem stand er auf-
Sollten sie doch zu Kamijo gehen....was kümmerte es ihn....
Er wusste nicht weiter.
Gefangen in einer Sackgasse, in der man nicht wenden konnte.
Der Rückwärtsgang funktionierte sowieso nicht.

Hizakis Schweigen erleichterte Kamijo die ganze Situation nicht, ganz im Gegenteil. Es machte ihn furchtbar nervös.
Aber er vertraute darauf, dass Hizaki es ihm sagen würde, wenn er nicht reden wollte..
Wenn Kamijo die Wahl gehabt hätte, hätte er sich aus reiner Feigheit gegen das Reden entschieden, aber er konnte nicht anders. Hätte er den armen Hizaki etwa einfach hier stehen lassen sollen oder die ganze Zeit über so tun sollen, als wäre nichts? Das brachte niemanden weiter..
Selbst wenn sie nicht reden würden, ließ er ihn wenigstens nicht allein im Regen stehen und konnte sich sicher sein, dass es seinem Freund physisch einigermaßen gut ging.

Hizaki stand da, und wartete darauf, dass Kamijo ging.
Immernoch wusste er nicht, was er sagen sollte.
Seine Stimme schien gebrochen, seine Worte in nichts Aufgelöst.
Klatschnass klebten ihm einige Haarstähnen im Gesicht. Sie trieften unangenehm in und auf sein Hemd, dass er trug.
Seine bis vor kurzem noch eingedrehten Locken hingen fahl an seinem Kopf herab.
Scheinbar wirkte sein inneres Elend auch auf sein Äußeres ausschlagen.

Kamijo ging voran und schaute ab und an mal hinter sich, um sich zu überzeugen, dass Hizaki auch wirklich noch da war.
Als sie an seiner Wohnung angelangt waren, schloss Kamijo die Tür auf und ließ Hizaki herein.
Wie sollte er das jetzt bloß anstellen..?
Er zeigte Hizaki mit einer Handgeste, er könne sich im Wohnzimmer auf die Couch setzen und als sie beide nun nebeneinander saßen, holte der Sänger einmal tief Luft.
"Hizaki.. Verzeih mir. Ich wollte nicht wegrennen.. Ich wollte dich keinesfalls abweisen, ich war ein kompletter Vollidiot.."
Er sah Hizaki in die rot aufgequollenen Augen und ihm zogen sich alle Innereien zusammen.
Was hatte er sich verdammt nochmal dabei gedacht?!
Seinetwegen litt Hizaki nun. Das konnte er sich nicht verzeihen.